



17 Jahre

Leporello

06 | 2019

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Juni bis 14. Juli

Kultfest im Welterbegarten

Das Hofgarten Weinfest vom
28. Juni bis 7. Juli in Würzburg

KUNST

Spiel & Spaß

Kunststation Kleinsassen
feiert 40-jähriges

BÜHNE

Sonne
& Wehmut

Freilichtspiele in der Region

MUSIK

Rock & Folk

Sommerhausfestival macht
den Weinort zur Bühne

LEBENSART

Wein & Musik

Wein am Stein: Newcomer
& Lieblinge in Würzburg

FLANEUR

Jubel & Trubel

20. Aschaffener Kulturtag





BÜRGERSPITAL
WÜRZBURG



Live-Bands · große Weinauswahl · Sommerbar · kulinarische Highlights
Busshuttle · Happy Hour · Tanzfläche · Strohbällen-Lounge · Eintritt frei

Der Pfaffenberg rockt!

WEIN.PARTY

AM PFAFFENBERG

Fr. 26. + Sa. 27. Juli 2019 · ab 18 Uhr



THE UNIQVES
ACOUSTIC ROCK

Busshuttle

Abfahrt Busbahnhof ab 18:00 Uhr halbstündlich (21:30 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:15 Uhr)
Abfahrt WEIN.PARTY ab 18:15 Uhr halbstündlich (21:15 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:00 Uhr) Letzte Abfahrt: 01:30 Uhr



Adresse Betriebshof

Bürgerspital Weingut · Pfaffenbergstraße 11 · 97080 Würzburg

#buergerspitalweingut



SALZBURG-KLASSIKER



**Open Air in Bad Neustadt a. d. Saale
auf der Salzburg**

Carmina Burana (Carl Orff) **& Bolero** (Maurice Ravel)

Junge Philharmonie Rhön-Grabfeld, Chöre, Solisten

Konzerte am Samstag 27. Juli und Sonntag 28. Juli

Einlass: 18:30 Uhr · Vorprogramm ab 19:00 Uhr · Beginn: 20.30 Uhr · Freie Platzwahl

Kartenvorverkauf: www.tourismus-nes.de,
www.salzburg-klassiker.de und www.reservix.de





Inhalt

Verwandlung

Ich niste tief im grauen Regenbaum:
Die Regenweige hängen um mich nieder,
das Regenlaub rauscht laut in meine Lieder,
sing ich denn noch? Es singt ja nur der Baum.

Verschollen tief im Regenwurzelaum
Hockt Stadt und Land,
gehen Menschen hin und wider,
und trübe Flüsse wälzen ihre Glieder;
es träumt die Welt den schweren Regentraum.

Doch lautlos aus verhangenem Himmelsraum
Stößt jäh der alte Sonnenvogel nieder,
und riesig spreizt er aus sein Glanzgefieder:
im goldenen Schnabel trägt er fort den Baum
und legt als zartes Regenreis in wieder
an Gottes siebenfarbigen Mantelsaum.

AUS: CHRISTINE BUSTA: GEDICHTE.
DER REGENBAUM, OTTO MÜLLER
VERLAG SALZBURG/WIEN,
2. AUFLAGE 1995. MIT FREUNDLICHER
GENEHMIGUNG FÜR DEN ABDRUCK
DES OTTO MÜLLER VERLAGS.



Fotos Inhalt/Impressum: ©Free-Photos-pixabay.com, Olivier26, Titelbild: ©Schmelz-fotodesign

■ KUNST..... 4

- 4 Happy Birthday!
Zehn Jahre Kunsthalle Schweinfurt
- 6 Kunst vernetzt
Der Verein erLebenskunst Ramsthal e.V. stellt die Kunst eine Woche in den Fokus
- 8 Berühren erlaubt!
Kunststation Kleinsassen feiert 40. Geburtstag

■ BÜHNE..... 10

- 10 Sommer, Sonne & ein Hauch von Wehmut
Zweiter Teil des Freilicht-Spaziergangs zu den Bühnen der Region
- 15 Wiege des Verbrechens
Mitwisser im E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg
- 16 Die ungleichen Babbitt-Brüder
„Rain Man“ in der Spessartgrotte in Gemünden-Langenprozelten

■ MUSIK..... 17

- 17 Musikalisch inspirierte Entspannung
Der Kissinger Sommer manifestiert sich vom 14. Juni bis 14. Juli in der Bäderstadt
- 18 Schöpfung mit Herz
Das Musikfestival KunstKlang feiert 5-jähriges Bestehen in Feuchtwangen
- 19 Über 24 Konzertbeiträge
Sommerhausfestival macht den Weinort am 17. August zur großen Bühne

- 23 Sommer auf der Burg
Freiluft-Konzerte auf Burg der Wertheim mit Ambros, Astor & Viva Voce

- 27 Eine Nacht im Museum
Würzburgs neue „Götterdämmerung“ holt Siegfried und Brünnhilde aus der Vitrine

■ RENNER..... 29

■ LEBENSART..... 31

- 33 Gemeinsames Tun
Ein Jahr am Hubland: ebl-naturkost und die Vollkornbäckerei Köhler
- 34 Freundschaft im Glas
Frank & Frei-Festival auf dem Nikolaushof
- 35 Kultfest im Welterbegarten
Das Hofgarten Weinfest vom 28. Juni bis 7. Juli in Würzburg
- 38 Sommerfreuden
Das Bürgerspital Weingut feiert am 26. und 27. Juli am Pfaffenberg

■ FLANEUR..... 41

- 41 Ein Haus für alle
Am 13. Juli eröffnet die TauberPhilharmonie in Weikersheim
- 42 Vielfalt verbindet
Aschaffener Kulturtag feiern 20-jähriges Bestehen vom 4. bis 14. Juli
- 46 Würzburg entdecken
Bis 3. November noch komfortabler mit der Kulturlinie 9 der WVV unterwegs

Roman Rausch
DIE HEXENRIECHER
Der Fall Maria Renata Singer
Eine Spurensuche
304 Seiten · Gebunden
€ 16,90 (D) / € 17,40 (A)
ISBN 978-3-429-05396-3



Der Fall Maria Renata Singer

Das letzte Opfer der Hexenverfolgung
in Franken – einer der spektakulärsten Prozesse
des 18. Jahrhunderts neu aufgerollt.

Am 13. und 14. Juli gibt es jeweils um 16 Uhr im Rahmen einer Führung die Gelegenheit, mit der Kunsthallenleiterin und Kuratorin der neuen Dauerausstellung, Andrea Brandl, durch selbige zu schlendern und die Kunst nach 1945 auf sich wirken zu lassen.

KUNST-AUSTAUSCH

Gemeinsam mit sechs fränkischen Kunstvereinen und -institutionen sowie der Yunnan Arts University in Kuming/China eröffnet der Kunstverein Schweinfurt am 14. Juli um 11 Uhr die Ausstellung „Amplitude der Differenz. Kunstaustausch China-Franken“ unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Markus Söder in der Kunsthalle Schweinfurt.



Happy Birthday!

Kunsthalle Schweinfurt feiert ihr 10-jähriges Bestehen mit zweitägigem Kunstfest

Mit einem zweitägigen Fest feiert die Kunsthalle Schweinfurt in Zusammenarbeit mit dem auch in der Kunsthalle beheimateten Kunstverein Schweinfurt am 13. und 14. Juli ihr 10-jähriges Bestehen. Bei freiem Eintritt kann man die Kunsthalle erkunden, die vollständig überarbeitete Dauerausstellung zur „Kunst nach 1945 in Deutschland“ betrachten und sich im lauschigen Innenhof sowie auf dem sommerlich grünen Vorplatz über Kunst und die Welt austauschen. Dazu erwartet die Besucher ein prall gefülltes buntes Programm mit Kunstaktionen, Führungen, kulinarischen Köstlichkeiten, großem Picknick und vielen Musikeinlagen.

Los geht's am 13. Juli ab 12 Uhr mit der Folklore-Gruppe „Cata-tumbo“ der Musikschule Schweinfurt auf dem Vorplatz. Um 13 Uhr wird dort das erfolgreiche Ausstellungsformat „Made in Schweinfurt“ vorgestellt. Um 14 Uhr kann man bei einer Führung durch die Technik den Blick hinter die Kulissen der Kunsthalle werfen. Ab 14.15 Uhr unterhält die Bigband der Musikschule Schweinfurt. Um 15 Uhr kann man sich bei einer Familienführung mit der Kunsthalle vertraut machen.

Die Kunstauktion #1 findet zwischen 15 und 18 Uhr statt. Der Kölner Künstler Thomas Baumgärtel sprayt seine berühmte Banane mit einem Text, den der Käufer selbst bestimmen kann. Zur gleichen Zeit stellt sich die Staatliche Berufsschule für Bildhauerei in Bischofsheim im Außenbereich der Kunsthalle vor. Unter dem Motto „Die junge Kunsthalle“ wird ebenfalls von 15 bis 18 Uhr ein offenes Atelier für junge Kreative mit spannenden Mitmachaktionen angeboten. Durch die neue Dauerausstellung führt Kuratorin und

Kunsthallenleiterin Andrea Brandl ab 16 Uhr. Um 18.30 Uhr findet der Festakt zum 10-jährigen Bestehen im Innenhof statt.

Der Sonntag, 14. Juli, startet mit der Eröffnung der Ausstellung des Kunstvereins „Amplitude der Differenz. Kunstaustausch China-Franken“ um 11 Uhr. Von 11 bis 14.30 Uhr unterhalten die Temposünder mit Musik der 20er bis 50er Jahre. Um 14 Uhr besteht das 2. Mal die Gelegenheit, bei einer Führung hinter die Kulissen zu blicken. Von 14 bis 17 Uhr findet die Kunstaktion #2 mit der Forschungsstation Grashalminstitut und Thomas May aus Nürnberg im Innenhof statt. Zur gleichen Zeit gibt es wieder ein offenes Atelier für junge Kreative. Um 14.30 Uhr wird die Ausstellung „Die Welt in Bildern. Kinder illustrieren die Main-Post“ eröffnet. Ab 15 Uhr unterhält das Kevin Pfister Trio mit Jazz und Dr. Julia Weimar führt Familien durch die Kunsthalle. Zum Abschluss bringt Andrea Brandl ab 16 Uhr die neue Dauerausstellung nochmals in einer Führung Interessierten näher. *sek*

FOTOS PETER LEUTSCH/SCHWEBHEIM, THOMAS BAUMGÄRTEL

Weikersheim KUNST HANDWERKER MARKT

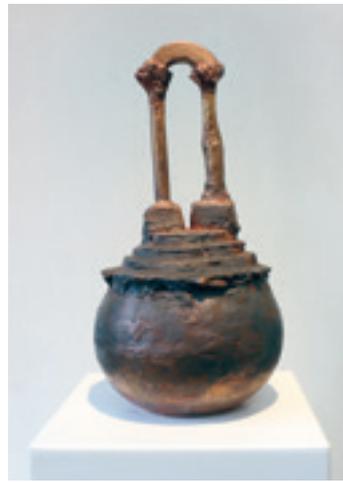
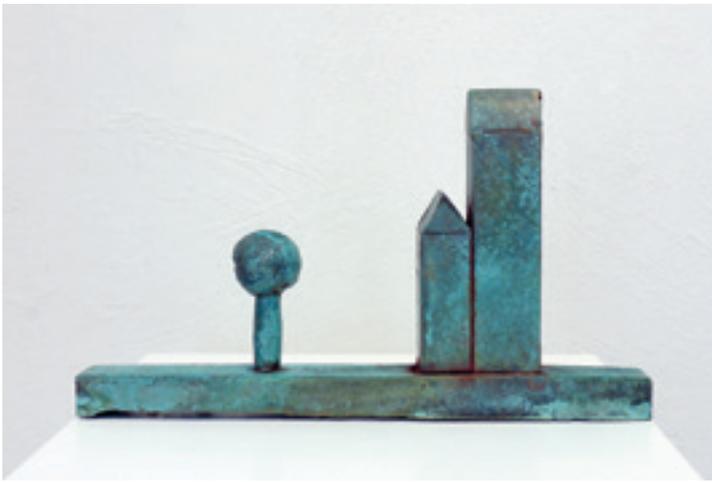
Marktplatz · Rathaus · Schloss

SA 6. JULI, 14–21 UHR
SO 7. JULI, 11–18 UHR

'19



Am 13. Juli von 15 bis 18 Uhr findet die Kunstaktion „Volks-Banane“ mit dem Künstler Thomas Baumgärtel aus Köln im Innenhof der Kunsthalle statt.



Kleine Fluchtburgen

Heike Metz mit „Brücke Haus Baum“ in der Kreisgalerie Mellrichstadt zu Gast

„Meine Miniaturen sind kleine, in sich abgeschlossene Welten und Fluchtburgen. Sie entstehen aus der Imagination und meinen Erinnerungen“, beschreibt die im Künstlerdorf Langenleiten in der Rhön lebende freischaffende Künstlerin Heike Metz ihre Arbeiten. Unter dem Titel „Brücke Haus Baum“ zeigt sie noch bis 28. Juli, erstmals in der Kreisgalerie Mellrichstadt, einen Querschnitt ihrer zuweilen

sehr reduzierten Bauwerke und Landschaftsformationen, die zu Gedankenspaziergängen einladen, Erinnerungen an die Kindheit und den Geschichtsunterricht heraufbeschwören. Schmucklos kommen ihre Häuser und Türme aus Gips daher, ganz Form schaffen sie eine gedankliche Verknüpfung zu anderen Gebäuden, befeuern die eigene Phantasie und entwickeln gleichzeitig ein Eigenleben, dem man sich

in direkter Zwiesprache mit dem Objekt nähern kann. Dem Begriff „Heimat“ mag hier eine zentrale Rolle zukommen, verläuft unser aller Leben mehr oder weniger in begehbaren Räumen, die einerseits Schutz bieten, andererseits aber auch einengen können.

Ihre Arbeiten auf Papier gehen noch stärker ins Abstrakte, Figürliches lässt sich hier erahnen. *sek*

FOTOS HEIKE METZ

Noch bis 28. Juli sind in der Kreisgalerie Mellrichstadt bildhauerische Werke und Arbeiten auf Papier der in der Rhön lebenden Künstlerin Heike Metz zu sehen. Die Galerie hat Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Mein fränkisches Museum

5. Juni bis
20. Oktober
2019

»Sieben Kisten
mit jüdischem
Material«

Von Raub und Wiederentdeckung
1938 bis heute



Museum für Franken

Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg

www.museum-franken.de

Hochzeit des Lichts



Ursula Jüngst Malerei

Thomas Röthel Skulptur

11.05.-11.08.2019



Kloster Wechterswinkel
Kunst & Kultur

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
mit Klostercafé · www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

AUSSTELLUNG

KuK Dettelbach
28.6. - 9.8.2019

CONTAINER

HANS-JÜRGEN GESSNER
MALER

NORBERT MEDERER
BILDHAUER

Vernissage 28.06.2019, 19:00 Uhr
Autorenlesung Dr. Katja Hachenberg
14.07.2019, 11:00 Uhr

800 Jahre
Deutscher Orden
in Mergentheim

1219



2019

Termine und Veranstaltungen unter:
www.deutschordensmuseum.de



Kunst vernetzt

Der Verein erLebenskunst Ramsthal e.V. stellt die Kunst eine Woche lang in den Fokus

Kunst, Natur und Gesundheit sind die Eckpfeiler für das Engagement des Ramsthaler Vereins erLebenskunst. In diesem Jahr rückt die Kunst mit der von 13. bis 21. Juli stattfindenden 4. Ramsthaler Kunstwoche verstärkt in den Fokus. Über 40 regionale und überregionale Künstlerinnen und Künstler kommen in der Gemeinde zusammen, um mit Besuchern und Einheimischen eine Woche lang Kunst und Kultur zu feiern.

Zentraler Ort ist das ehemalige Ramsthaler Schulhaus, das 2012 für den Schulbetrieb geschlossen und nahtlos vom eigens gegründeten Verein erLebenskunst Ramsthal e.V. als „Haus erLebenskunst“ seiner neuen Bestimmung zugeführt wurde. Die häufig diskutierte Kernfrage „Wie kann Kunst im ländlichen Raum etabliert werden und einen größeren Stellenwert erhalten?“ treibt die beiden Vereinsvorsitzenden Bernhard Gößmann-Schmitt und Thea Keßler unermüdlich zu neuen Aktivitäten, wie beispielsweise zu dem in diesem Jahr erstmals stattfindenden Bildhauersymposium. Eine Bildhauerin und vier Bildhauer werden während der Woche Skulpturen erarbeiten, die nach Fertigstellung den Beginn eines Kunstweges bilden.

Als Ausstellungsflächen für die Werke der weiteren Künstler stellen die Ramsthaler Winzer ihre Vinotheken zur Verfügung. Daneben dienen Gewölbekeller, Höfe sowie Flächen im Außenbereich von Privatpersonen, der Gemeinde und der Kirchenverwaltung als weitere Ausstellungsflächen. Auch die Kirche und der Friedhof dürfen von



Über 40 regionale und überregionale Künstlerinnen und Künstler präsentieren zur Kunstwoche vom 13. bis 21. Juli ihre Werke in Ramsthal.

Künstlern zur Präsentation ihrer Arbeiten genutzt werden.

In diesem Jahr steht die Ramsthaler Kunstwoche unter dem Motto „Kunst vernetzt“, das Denkanstöße geben möchte. „Kunst vernetzt“ gibt Raum für verschiedenste Interpretationen bis hin zu aktuellen, sozialen und weltpolitischen Themen. Einige Künstlerinnen und Künstler haben sich inspirieren lassen und erarbeiten speziell für die Kunstwoche Werke, die sich mit verschiedenen Facetten des Vernetzens auseinandersetzen.

Ein vielseitiges, anspruchsvolles Rahmenprogramm rundet die Kunstwoche ab. Das erste Highlight

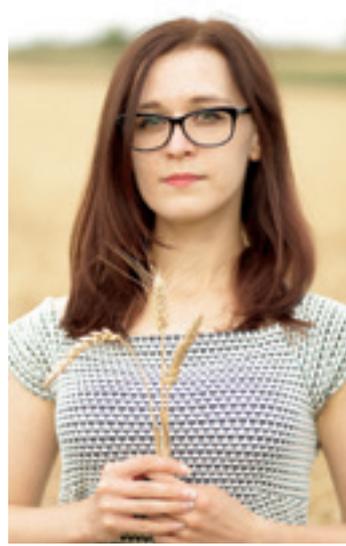
wird das Eröffnungskonzert am 13. Juli sein. Die Profi-Schlagzeuger Timo-Jan Deen und Philipp Mohr werden von harten Trommeln bis zur weichen Marimba alle Facetten des Schlagzeugs zu Gehör bringen. Auch an den Folgetagen erwartet die Besucher abends, nach dem Besuch der Ausstellungsstationen, täglich ein Höhepunkt, vom Chorkonzert bis zur Lesung mit Bestsellerautor Rainer Haak, von der langen Kunstnacht bis zum Open-Air Weinabend. Auch Termine für individuelle Führungen können auf Anfrage vereinbart werden.

tk

FOTOS ANDREAS KESSLER



Viele Winzer stellen ihre Vinotheken und Weingüter als Ausstellungsfläche bei der Kunstwoche zur Verfügung.



Krzysztof Hejmej, Elzbieta Raczyk und Zbigniew Lubicz-Miszewski (r.) zeigen in der Historischen Rathaushalle von Kitzingen vom 29. Juni bis 25. August einen Querschnitt ihres aktuellen künstlerischen Schaffens.

Aktuelle Positionen

Kitzingen feiert zehn Jahre Städtepartnerschaft mit Trzebnica mit Sonderausstellung

Seit 10 Jahren sind die polnische Stadt Trzebnica und Kitzingen städtepartnerschaftlich eng verbunden. Regelmäßige Besuche der Städte untereinander sind inzwischen genauso eine Selbstverständlichkeit, wie gute Freundschaften, die sich aus dem Kreis der Freunde der Partnerstädte gebildet haben.

Freundschaft und Verständnis entsteht immer dann, wenn man sich gut kennt. Deshalb möchte eine Sonderausstellung, die anlässlich des Jubiläums zehn Jahre Städtepartnerschaft Trzebnica gezeigt wird, den Besuchern in Wort und Bild die Stadtgeschichte von Trzebnicas und deren Sehenswürdigkeiten nahebringen.

Heilige Hedwig ist frühes Bindeglied

Die Verbindung zwischen Kitzingen und Trzebnica liegt in der Geschichte bereits viel länger als zehn Jahre zurück, kann doch die Heilige Hedwig als das erste Bindeglied zwischen Kitzingen und Trzebnica gesehen werden.

Im Kindesalter war Hedwig von Andechs der Obhut der Benediktinerinnen im Kitzinger Kloster anvertraut worden, um dort für sieben Jahre eine standesgemäße Bildung und religiöse Erziehung zu erhalten. Durch die anschließende Verehelichung mit dem polnischen Piastherzog Herzog Heinrich I. gelangte Hedwig 1186 schließlich nach Niederschlesien. Dort erfüllte Heinrich I. im Jahr 1202 seiner Frau den Wunsch nach der Stiftung eines Frauenkonvents, in dem nach Kitzinger Vorbild junge Mädchen erzogen und Kranke gepflegt werden sollten. Die tief gläubige und wohlthätige Hedwig gilt als Schutzpatronin Schlesiens und Trzebnicas.

Die Sonderausstellung geht den Weg, Trzebnica über die Kunst kennenzulernen. So sind vom 29. Juni bis 25. August in der Historischen Rathaushalle in Kitzingen unter dem Titel „Aktuelle Kunst aus Trzebnica“ Arbeiten von drei zeitgenössischen Künstlern zu sehen. Daneben porträtiert der Dokumentarfilm von Renate Haass die Stadt und drei seiner Künstler*innen.

Krzysztof Hejmej, geboren 1975, vereint in seiner Werkschau religiös motivierte Arbeiten im Stile traditioneller Ikonenmalerei und gemalte Szenen aus der Jazz-Kultur.

Elzbieta Raczyk, Jahrgang 1981, lebt in einer schwarz-weißen Welt von Comic-Figuren, die sie in großformatigen Tuschezeichnungen umsetzt. Sie illustriert ihre eigenen Comic-Geschichten und zeigt ergänzend ihre Vorstudien. Sie ist die jüngste der Ausstellenden und zeigt die neue Dynamik der jungen Künstlergeneration.

Zbigniew Lubicz-Miszewski, geboren im Jahr 1945, zeigt einen Ausschnitt aus seinen etwa 400 Exlibris Gestaltungen. In seinen neueren druckgrafischen Werken beweist er seine Experimentierfreude mit mehrfarbigen Variationen. Besonders begeistert ihn die Beschäftigung mit dem Kosmos und seinen daraus abgeleiteten Elementen.

Präsentation aktueller Kunst

Der Kulturverein PAM Kitzingen und Umgebung e.V. hat in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Kitzingen diese Ausstellung zusammengestellt, die neben einem Portait der polnischen Partnerstadt und der Präsentation von Werken dreier Künstler auch die Partnerstädte selbst zeigt. Die Ausstellung wird durch Oberbürgermeister Siegfried Müller am 29. Juni um 11

Uhr in der Historischen Rathaushalle Kitzingen eröffnet. Sie ist bis 25. August täglich von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Abbildung der Werke der beteiligten Künstler*innen. Er umfasst 140 Seiten, ist broschiert und kostet 14 Euro. Erhältlich ist er bei der Ausstellungsaufsicht.

Eine weitere Publikation zur Geschichte der Städtepartnerschaft sowie jeweils ein Städteportrait von Kitzingen und Trzebnica, mit zweisprachigen Texten in Deutsch und Polnisch, 220 Seiten, kann ebenfalls bei der Ausstellungsaufsicht für 19 Euro erworben werden. *cb*

FOTOS KRZYSZTOF HEJMEJ, ELZBIETA RACZYK, ZBIGNIEW LUBICZ-MISZEWSKI,

AKTUELLE KUNST AUS TRZEBNICA
AKTUALNA SZTUKA Z TRZEBNICA

10 JAHRE LAT

Partnerstwo Miast
Städtepartnerschaft
TRZEBNICA
KITZINGEN
2009 - 2019

Rechts: Promenade der Elementarteile (Matthias Kraus/Alois Straub), unten „Evolution Divers“ von Volker Wessendorf, darunter „Olga“ von Guido Weggenmann, der bis 11. Juli unter dem Motto „Bruchgefahr - Nicht werfen! Handle with care!“ eine eigene Studioausstellung in Kleinsassen bestreitet.



Berühren erlaubt!

Kunststation Kleinsassen feiert 40. Geburtstag mit interaktiver KunstSpiele-Schau

Fernab der Metropolen steht die Kunststation Kleinsassen in der Rhön für abwechslungsreichen, inspirierenden Kunstgenuss. Kunst muss nicht immer abgehoben sein, sie kann Spaß bereiten und greifbar nahe kommen. Das hat sich das Kulturzentrum zum 40. Geburtstag mit seiner heiteren, interaktiven Ausstellung „KunstSpieleKunst“ einmal mehr zum Ziel gesetzt. Noch bis 25. August kann man hier Kunstwerke nicht nur betrachten, sondern in den Hallen und im Außenbereich in ungewohnter Weise mit ihnen aktiv zu werden: Kunstspiele locken zum Ausprobieren, OpArt will erkundet werden und bewegliche, interaktive Kunst lädt ein zum Spielen. Kurzum: Das Projekt „KunstSpieleKunst“ will den Spieltrieb, der jedem Menschen innewohnt, ansprechen und zum Mitspielen anregen. Kunst berühren ist fast immer erlaubt!

Viele Kunstschaffende sind dem Aufruf der Kunststation gefolgt, Vorschläge für verspielte, bewegte, interaktive Kunstwerke zu machen. Die bunte, vielfältige Auswahl, die künstlerisch-ästhetische Qualitäten nicht außer Acht lässt, fordert mal körperlichen Einsatz und mal

Fingerspitzengefühl, lockt Augen und Denken, zeigt sich meist fröhlich-leicht, aber manchmal auch nachdenklich über den Zustand dieser Welt. Einige Werke entstanden eigens für das Ausstellungsprojekt. Petra Abroso lässt rätselhafte Zahlencodes entschlüsseln und Friederike Büch lässt daran teilhaben, wie Lichtwechsel die Erscheinung farbiger Kunstwerke verändert. Eva Schmeckenbecher will die Besucher fotografieren und sie im Video selbst vereinnahmen.

Neue Seherfahrungen

Die Augen lassen sich von Spiegeln irritieren oder zu neuen Seherfahrungen anregen (Ingo Schrader, Irmelis Hochstetter). Überlagerte Bildeindrücke werden in den Köpfen neue Bilder entstehen lassen (Britta Ischka). Zum Staunen bringt die OpArt und fordert Sehen und Bewegung zugleich (Edgar Diehl, Cosima Göpfert). Jean Kirsten animiert, seine Arbeiten als Notationen für Bewegungsabläufe zu lesen und selbst umzusetzen. Werke von Ambech und Volker Wessendorf reagieren auf Bewegungen. Und Radfahren

kann selbst zur Kunstaktion werden: Skulpturen von Michael Christoph Ernst, Claudia Katrin Leyh und Matthias Kraus/Alois Straub dürfen selbst in Bewegung gesetzt werden. Dann kann man dem Kreisen und Schwingen der Elemente und ihrer Schatten zusehen. Faxe Müller lässt Klangskulpturen mit Schlagwerkzeugen austesten, und Paul Hirsch animiert die Besucher dazu, seine mehrgliedrigen Holzskulpturen zu immer neuen Gebilden umzubauen. Spaß versprechen auch die Bewegungen der elektromagnetischen Arbeiten von Carolin Liebl und Nikolas Schmidpähler. Ferner kann man kleine Geschichten mit Karin Reichardts Figuren erfinden und mit einem textilen Farbklang-Domino (Gisela Hafer) oder mit einem kunstvollen Legespiel, das auf der Fibonacci-Zahlenreihe basiert (Claudia Urlass), experimentieren. Zudem kann man mit farbschönen Kartonwürfeln (Teresa Dietrich) bauen oder Schach auf ungewöhnlichen Spielfeldern, z. B. in Herzform (Martin Schwarz), spielen oder der neuen Kunstspiel-Leidenschaft, der GameArt, mit preisgekrönten Spielen (Sebastian Stamm) frönen. *eb*

FOTOS KRAUS, STRAUB, WEGGENMANN, WESSENDORF



Alle Begleitveranstaltungen im Rahmen der Jubiläumsausstellung finden sich im Internet unter www.kunststation-kleinsassen.de. Die Kunststation hat Dienstag bis Samstag von 13 bis 18 Uhr, sowie sonn- und feiertags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

KOKONS: FRAGIL UND DURCHSCHEINEND

Seit vielen Jahren beschäftigen sich Georgia Templiner und Walter Bausenwein mit dem Thema „Kokon“, jedoch auf sehr unterschiedliche Weise, wie die „Kokon“ überschriebene Ausstellung im Sudhaus auf dem Würzburger Bürgerbräuergelände vom 22. Juni bis 3. August zeigen wird. Eine eigene Werkgruppe in Walter Bausenweins Arbeiten bilden die fragilen Tableaus aus den Seidenkokons geschlüpfter Seidenspinnerschmetterlinge. Die Kokons



von Georgia Templiner sind nicht der Natur entnommen, sondern gestaltet, entweder schalenartig und hart (ge-



schöpftes Papier und Gips) oder transparent und durchscheinend. *sek*, Fotos Georgia Templiner, Walter Bausenwein

Containerware

Hans-Jürgen Gessner und Norbert Mederer zu Gast im KuK.

Sie leben in Mittelfranken, arbeiten als freischaffende Künstler und in ihrer Arbeit findet Niederschlag, was sie tagtäglich umtreibt: Vom 28. Juni bis 9. August sind aktuelle Arbeiten von Hans Jürgen Gessner, Jahrgang 1950, und Norbert Mederer, Jahrgang 1951, im Kultur- & Kommunikationszentrum Dettelbach, KuK, unter dem Ausstellungstitel „Containerware“ zu sehen.

Für Hans-Jürgen Gessner bedeutet ein leeres Blatt Papier die größte Freiheit. Sein unbändiger Drang, sich kreativ auszudrücken, lässt ihn auch verrückte Träume auf die Leinwand bringen. Daneben hält er mit der Kamera seiner Meinung nach sehenswerte Augenblicke fest. Gewachsenes Holz in seiner Einmaligkeit und Schönheit hat Norbert Mederer schon früh dazu gebracht, das Material mit den Mitteln der Bildhauerei für lange Jahre zu konservieren. Neben dem

Werkstoff Holz legt er aber auch viel Herzblut in die Bearbeitung von Stein und anderen Materialien.

Auf Einladung der Stadt Dettelbach zeigen die beiden Künstler abstrakte Arbeiten in Schwarz sowie ein Spektrum an neueren Arbeiten. Eröffnet wird die Ausstellung am 28. Juni um 19 Uhr.

Am 14. Juli ist die bekannte Autorin Dr. Katja Hachenberg um 11 Uhr im KuK in Dettelbach zu Gast und liest aus ihrem Buch „Welt ohne Inventar“. Das Buch bringt Relieffarbeiten des Bildhauers Reinhard Voss und Betrachtungen und Geschichten von Dr. Katja Hachenberg zusammen. Ausgelotet werden hierbei die Innenwelten der Figuren sowie die Grenzen zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit.

sek

Die Ausstellung ist Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr, Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag/Sonntag von 10 bis 16 Uhr zu besichtigen.



MISSION #1: MEMBRAN

Seit fünf Jahren organisieren und kuratieren die LeerRaumPioniere temporäre Kunstausstellungen in Würzburger Leerständen und schaffen so eine Plattform für Künstler*innen aus der Region. Für den Kunstverein und sein Ausstellungsschiff Arte Noah im Alten Hafen hinter dem Kulturspeicher wird der Begriff „urbaner Leerstand“ ab 14. Juni erweitert - der zweite Pfeiler der Pioniere rückt in den Vordergrund: die Verknüpfung der Kulturinstitutionen Würzburgs.

Unter dem Ausstellungstitel „Membran“ erarbeiten die LeerRaumPioniere ein grenzübergreifendes Konzept für das gesamte Schiff. Mit einer großformatigen Skulptur werden Begegnungsräume für kulturellen Austausch geschaffen, die Kollektivarbeit der LeerRaumPioniere soll die Besucher*innen um neue Erfahrungen bereichern. Die künstlerischen und politischen Positionen der Pioniere schließen sich zu einem Gesamtwerk zusammen. Vorhandene Raumgrenzen werden optisch aufgelöst, neue werden geschaffen. Die First World trifft auf die Situation im Mittelmeer: Eine humanitäre Katastrophe ausgelöst durch katastrophale europäische Zusammenarbeit, oder eben Nicht-Zusammenarbeit. Man tritt durch die Membran der Realität unserer heilen Gesellschaft in ein für uns fremdes Universum - Innen und Außen verschwimmt.

irp, Foto Carina Schillig



Josef Wopfner

Landschaftsmalerei zwischen Naturidylle und Dramatik

26.05. bis 01.09.2019



Museum
Georg Schäfer
Schweinfurt

museumgeorgschaefer.de

farbe im stein

HELMUT DIRNAICHER

schwingung im metall

MARTIN WILLING



1. Juni bis 28. Juli 2019

Museum im
Kulturspeicher
Würzburg

Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
www.kulturspeicher.de



Museum im
Kulturspeicher
Würzburg



KREISGALERIE MELLRICHSTADT



Heike Metz

„BRÜCKE HAUS BAUM“

26.05. - 28.07.2019

Kreisgalerie Mellrichstadt & Café, Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776 7213
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
www.kreisgalerie.de

Bei den Luisenburg Festspielen leben Danny (Lucas Baier) und Sandy (Lisa Radl) in „Grease“ den Sturm der Gefühle.



Sommer, Sonne und ein

Im zweiten Teil unseres Freilicht-Spaziergangs: Die Theater sorgen zwar für jede



„Letzte Patrone“ – das hört sich wahrlich martialisch an. Aber das Publikum bei den Frankenfestspielen in Röttingen braucht keine kugelsichere Weste, nur gut trainierte Lachmuskeln.

Die Altmühlsee Festspiele versuchen dem Publikum mit „Momo“ die Geheimnisse der Zeit näher zu bringen.

Die ersten Wochen unter freiem Himmel haben die Spielstätten der Region und ihr Publikum nun hinter sich gelassen. Viel gab es bereits zu sehen und zu entdecken. Kultiges, Verrücktes und jede Menge Humorvolles versüßte die Abende und stimmte ein auf einen hoffentlich langen Sommer voller Kurzweil. Ab Mitte Juni geben die Freilichtensembles nun richtig Gas:

Bei den **Altmühlsee Festspielen** in Muhr am See zum Beispiel, folgt nach „Verrücktes Blut“ und „Er ist wieder da“ bereits am 20. Juni die nächste Premiere. Michael Endes preisgekrönter Märchenroman „Momo“ wirft in unserer hektischen Zeit, in der keiner mehr welche zu haben scheint, genau die richtigen Fragen auf. Vom 28. bis 30. Juni erwartet die Zuschauer zudem eine kleine Besonderheit. Die Altmühlsee-Festspiele präsentieren in Kooperation mit der Stadt

Gunzenhausen und dem Zweckverband Altmühlsee das Strandtheater am Seezentrum Schlunghof. Auf der kleinen Bühne direkt neben der Schiffsanlegestelle wird die bissige Komödie „Paradiso“ von Lida Winiewicz gezeigt. Beschlossen werden die Festspiele am 21. Juli mit Musik. „Klassik am See“ verspricht ein unvergesslicher Abend direkt am Altmühlsee mit Studierenden der Musikhochschule Nürnberg zu werden.

Bei den **Clingenburg Festspielen** läuft die „Rocky Horror Show“ bereits auf Hochtouren. Am 24. Juni können sich Musikfans auf „The Beatles Revival Band“ freuen. Ab dem 19. Juli heißt es außerdem „Shakespeare in Love“. Das Theaterstück nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard nimmt den Dichter und Theaterautor Will Shakespeare in den Fokus. Er befindet sich in einer Schaffenskrise, kein Gedicht, kein Stück will ihm gelingen – und dann verliebt er sich auch noch in eine junge Frau, die für sich das Unmögliche will: Viola de Lesseps möchte Schauspielerin sein, ausgerechnet in Will Shakespeares Truppe. Das aber ist nur Männern erlaubt. Also schlüpft Viola in Männerkleidung und schafft es auf Shakespeares Bühne – und in sein Herz.

Die **Kreuzgangspiele in Feuchtwangen** erfreuen das Publikum auch weiterhin mit „Die Geierwalley“ und „Acht Frauen“. Im Rahmen der „Kreuzgangspiele extra“ steht überdies am 20. Juli die „Lesung aus einem vergessenen Roman“ im Nixel-Garten an. Benedikte Naubert, eine Bestseller-Autorin und Pionierin des Historischen Romans, hat 1792 den Roman „Conrad und Siegfried von Feuchtwangen“ anonym veröffentlicht, den die Kreuzgangspiele mit einer Lesung anlässlich des Jubiläums nun wiederentdecken.

Die **Frankenfestspiele in Röttingen** verzaubern auch in den kommenden Wochen mit dem Musical „Hello, Dolly“. Ab dem 27. Juni steht außerdem die Komödie in zwei Akten „Glorious! – Die wahre Geschichte der Florence Foster Jenkins, der schlimmsten Sängerin der Welt“ von Peter Quilter auf dem Spielplan. Nur so viel vorweg: Florence Foster Jenkins war in jeder Hinsicht eine außerordentliche Frau, gesegnet mit unerschütterlichem Selbstbewusstsein. Sie sang mit unbändiger Lust berühmte Opernarien, allerdings mit der schlafwandlerischen Sicherheit, die Töne zu verfehlen. Ab dem 4. Juli gesellt sich schließlich „Der Vetter aus Dingsda“ hinzu. Eduard



Komödie nach dem Film ab 21. Juni
Wir sind die Neuen

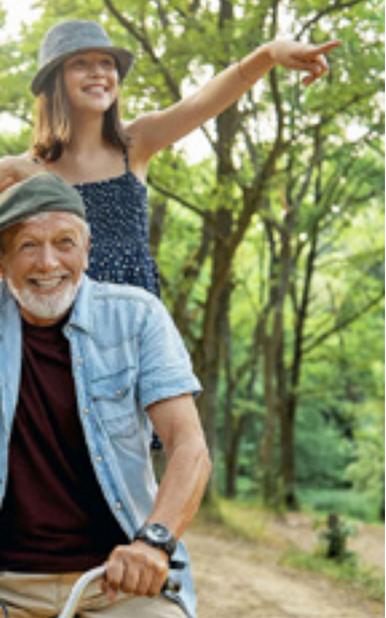
Kinderstück von Erhard Dietl ab 27. Juni
Hilfe, die Olchis kommen!

Komödie nach Marc Camoletti ab 03. August
Das (perfekte) Desaster Dinner

Freilichtbühne



Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de



BÜHNE

Freilichtspiele

Bild Mitte: In „Honig im Kopf“ erzählt das Landestheater Dinkelsbühl mit viel Wärme und Sinn für Komik eine Geschichte über Demenz und die Auswirkungen auf alle Beteiligten.

Bis 16. August sind in Röttingen mit „Der Vetter aus Dingsda“ temperamentvolle Ohrwürmer und schwärmerische Liebesarien angesagt, die längst zu unsterblichen Evergreens geworden sind.

Hauch von Wehmut

Menge Unterhaltung, doch auch das Reflektieren kommt nicht zu kurz

Künnekes Operette ist voller temperamentvoller Ohrwürmer und schwärmerischer Liebesarien, die längst zu unsterblichen Evergreens geworden sind. Am 16. Juli geht es nicht minder spaßig weiter, wenn Django Asül mit seinem Programm „Letzte Patrone“ in Röttingen zu sehen ist.

Und was tut sich derweil bei den **Luisenburg Festspielen**? Hier begeistert „Die Päpstin“ das Publikum mit erstem Stoff. Ausgesprochen heiter wird es in Wunsiedel dennoch, wenn ab dem 28. Juni, wenn das Musical „Grease“ Premiere feiert. Dann können Musikfans



Die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen zeigen diesen Sommer „Acht Frauen“. Ein Stück voll kriminalistischer Spannung, in der eine überraschende Wendung die nächste jagt.

mittels einer kleinen Zeitreise den Jungs und Mädels der 1950er Jahre beim Erwachsenwerden werden zu sehen – stilecht mit hüftschwingenden Choreografien und dem augenzwinkernden Spiel mit den Versatzstücken dieser unvergessenen Zeit. Ab dem 12. Juli kommt das Publikum dann ebenfalls in den Genuss von „Shakespeare in Love“.

Am **Landestheater Dinkelsbühl** ist derweil noch immer „Sommer, Sonne, 79“ angesagt. Auch „Willkommen bei den Hartmanns“ bleibt dem Publikum noch eine ganze Weile erhalten. Am 18. Juni gesellt sich ein weiteres Stück hinzu. Dann feiert „Honig im Kopf“ in einer Bearbeitung von René Heinersdorff, basierend auf dem gleichnamigen Film, Drehbuch von Hilly Martinek und Til Schweiger, Premiere. Daneben gibt es Kabarett: Am 1. Juli ist Felix Reuter zu Gast, am 8. Juli Rolf Miller.

Das **Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne** feiert am 21. Juni Premiere mit „Wir sind die Neuen“. Die Komödie nach dem gleichnamigen Film von Ralf Westhoff zeigt einen waschechten Generationskonflikt, bei dem jedoch alles andersherum ist. Und der hat es in sich: „Wenn ehemalige Studenten aus der Generation der 70er Jahre, noch einmal in einer Kommune vereint, auf Studenten der neuesten Generation, in einer Wohngemeinschaft vereint, aufeinandertreffen, kommt es zu Erfahrungen und Erlebnissen, mit denen keiner so gerechnet hat“, stimmt Regisseur Rolf Heiermann schon jetzt auf eine „amüsante Art der Vergangenheitsbewältigung“

ein. Bis zum 16. Juni ist überdies „Barfuß im Park“ zu erleben.

Die **Freilichtspiele Schwäbisch Hall** sind ebenfalls in Premierenstimmung. Ab dem 22. Juni ist hier auf der Großen Treppe „Jedermann“ zu sehen. Das Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal

IN DER BEHR-HALLE DES RATHAUSES
(EHEMALS EFEUHOF)

TOM WAITS / W.S. BURROUGHS /
ROBERT WILSON

THE
**BLACK
RIDER**

MAINFRANKENTHEATER.DE/RIDER

Auf dem Gelände des Fränkisches Freilandmuseums Bad Windsheim tobt in diesem Sommer ein „Heimspiel“ der besonderen Art.

Bild Mitte: „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf in der Bühnenfassung von Robert Koall wird die Theatersaison 2019 am Toppler Theater in Rothenburg ob der Tauber eröffnen.



nimmt Bezug auf die Anfänge des Theaters vor St. Michael, als das Stück im Jahr 1925 dazu führte, dass hier bis heute Theater gespielt wird. Im Neuen Globe steht derweil schon ab dem 21. Juni die musikalische Komödie von Erik Gedeon „Ewig Jung“ auf dem Spielplan. Am 13. Juli feiert Elton John und Tim Rices „Aida“ auf der Großen Trep-

pe Premiere und am 18. Juli William Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“ im Neuen Globe.

Auf völlig anderes Terrain begibt man sich derweil im **Freilandtheater Bad Windsheim**. Ab dem 27. Juni wird im Sommertheater im Fränkischen Freilandmuseum ein „Heimspiel“ „gepfiffen“. Ob jedoch ein Fußballmatch den Streit zwischen den beiden rivalisierenden Gemeinden Schaffenrath und Kleinlichtenau beilegen kann, das wird natürlich noch nicht verraten.

Am 10. Juli fällt übrigens der Startschuss für die **24. Theater-tage Mildenburg**. Gezeigt werden als Abendstück dann gleich zwei Stücke. Die beiden vergnüglichen-schrägen Possen „Frühere Verhältnisse“ und „Häuptling Abendwind“ vereinen sich und zeigen die Bandbreite Johann Nepomuk Nestroy. Für den künstlerischen Leiter Mathias Schuh eine besondere Herausforderung: „Ein Abend der gemeinsamen Gegensätze mit zwei Einaktern: einmal das meistgespielte Stück des Meisters, eine witzige, leichte Verwechslungskomödie und einmal das wohl unbekannteste Werk, eine schräge Inselfarce voller Eingeborener mit Hang zum Kannibalismus, die dazu auch noch große Angst vor Fremden haben. Nestroy diametral, sozusagen.“

Die **Burgfestspiele in Freudenberg am Main** zeigen in diesem Sommer ebenfalls das Schauspiel „Die Pöpstin“ von Susanne Felicitas Wolf nach dem Bestsellerroman von Donna Woolfolk Cross. Premiere im historischen Ambiente ist am 22. Juni. Für Boris Wagner, der für Textfassung und Regie verantwortlich zeichnet, ist „Die Pöpstin“

ein faszinierender Stoff. „Theater machen heißt Geschichten erzählen, mit den Mitteln der Bühne. So spannend und glaubhaft wie möglich. Hat Johanna wirklich gelebt? Hatte sie tatsächlich den Stuhl Petri inne? Vielleicht. Wir wissen es nicht“, so das Fazit des künstlerischen Leiters der Burgfestspiele Freudenberg. „Wir projizieren eine Möglichkeit, skizzieren ihren fast unglaublichen Lebensweg, schmücken die Ereignisse aus, begeben uns in Situationen, die so oder so ähnlich stattgefunden haben könnten. Wir begegnen einer Frau, die klug und stark ihr Ziel verfolgt: zu lernen und selbstbestimmt zu leben.“ Zu erleben ist sie nach der Premiere noch am 28. und 29. Juni, sowie am 5. und 6., bzw. 12. und 13. Juli, jeweils um 20.30 Uhr.

Bei den **69. Bad Hersfelder Festspielen** geht es ab dem 5. Juli in die Vollen. Zu sehen ist dann Franz Kafkas „Der Prozess“ in einer Theaterfassung von Festspiel-Intendant Joern Hinkel. Und dieser ist schon jetzt begeistert: Der Prozess, so sagt er, „ist ein Fest der Poesie des Scheiterns, ein Sammelsurium auferge-



Was passiert, wenn der göttliche Plan gestört wird, das erlebt das Publikum mit dem „Brandner Kasper“ bei den diesjährigen **Calderón Spielen** in der Alten Hofhaltung Bamberg.

Eine freche Kostüm-Komödie
 Von Sam Bobrick

Hamlet II
 Besser als das Original

Regie:
 Werner Hofmann
 Barbara Hubrich

vom **25. Juli - 04. August 19**

Sommertheater
 Karlstadt
www.sommertheater-karlstadt.de
Karten: 09353 9099490



Links: Die Theaterstage in Miltenberg widmen sich in ihrer 24. Spielzeit dem österreichischen Humorkönig Johann Nepomuk Nestroy.

Die Ruine Freudenberg: Hoch über dem Main, via 300 Stufen zu Fuß oder über einen Höhenweg erreichbar, spielt der Burgschauspielverein Freudenberg in diesem Jahr „Die Päpstin“.



In der Behr-Halle des Rathauses (ehemals Efeuuhof) zeigt das Mainfranken Theater Würzburg derzeit sein Stück „The Black Rider“.

wöhnlicher Liebesszenen in leeren Gerichtssälen, dunklen Gängen, Nachbarszimmern, Büros und verwinkelten Küchenschränken, ein Zeremoniell des bürokratischen Irrsinns, ein schillerndes Panoptikum zärtlicher, hilfloser, finsterner, lebenshungriger Figuren und ein Plädoyer gegen die Verletzung der Grundrechte.“ Ab dem 6. Juli kommen die Zuschauer zudem auch hier in den Genuss von „Shakespeare in Love“. Hinreißende Songs

und eine außergewöhnliche Liebesgeschichte warten ab dem 12. Juli auf das Publikum in der Stiftsruine mit „Funny Girl“.

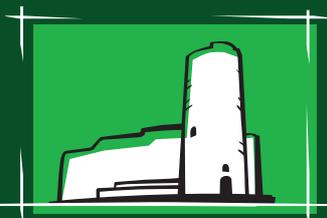
Die **Calderón-Spiele** des E.T.A Hoffmann Theaters Bamberg zeigen in diesem Jahr den Komödien-Klassiker „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“. Los geht es auf der Freilichtbühne am 6. Juli. Franz von Kobells Kurzgeschichte rund um Drama, Leben und Tod

vom Brandner Kaspar gehört unbestritten zu den Klassikern der bayerischen Literatur und wurde in der Bühnenfassung von Kurt Wilhelm zu einer der beliebtesten Komödien. In Bamberg ist man sich daher sicher: Dieser Volkstheaterstoff ist wie geschaffen für die Alte Hofhaltung.

Historisches Ambiente at its best – damit kann übrigens auch das **Toppler Theater** in Rothenburg ob der Tauber dienen. Die erste Eigenproduktion der Saison 2019, „Tschick“, feiert hier am 26. Juni Premiere. Am 6. und 7. Juli wird das Publikum außerdem zu einer Theaterreise mit Dirk Witthuhn und Wolfgang Völkl eingeladen. In „Hans Albers. Sein Leben – seine Lieder“ werden bekannte Songs des singenden Seemanns wie „Komm auf die Schaukel, Luise“, „Hoppla, jetzt komm ich“ oder „La Paloma“ zu neuem Leben erweckt. Die beiden Protagonisten fischen aber auch weniger bekannte musikalische Perlen vom Albersschen Meeresgrund. >>



Shakespeares „Was ihr wollt“ war vermutlich die erste Komödie, die 1601 in seinem Londoner Globe Theatre gespielt wurde. 418 Jahre später ist sie nun als Eröffnungsinszenierung des Neuen Globe in Schwäbisch Hall zu erleben.



SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN

03. Juli – 14. August 2019

Jetzt die besten Plätze sichern! Tel: 0 93 51–54 24 | www.scherenburgfestspiele.de

Freilicht-
theater für die
ganze Familie

Auf der Burg in Wertheim vereinen Thomas Wacker (Paul Simon) und Thorsten Gary (Art Garfunkel) die unzähligen Klassiker von „Simon & Garfunkel“ mit dem unverkennbaren Klang eines klassischen Streichensembles.



Und wir bleiben in alten Gemäuern und ziehen hoch hinauf zu den **Scherenburg Festspielen** in Gemünden am Main. Dort wird die Spielzeit am 3. Juli mit der Premiere von „Und es war Sommer“ eingeleitet. Die Schlagerrevue bringt das die Musik und das Lebensgefühl der 70er Jahre auf die Bühne. Unbestritten, ein reiches und buntes Jahrzehnt, dessen Soundtrack unter anderem aus Disco, Rock, Blues, Schlager, Punk, Softrock und Glamrock bestand. Let's rock – das könnte auch das Motto von Michael Mittermeier sein. Er ist am 8. Juli mit seinem Programm „Lucky Punch – Die Todes-Wuchtl schlägt zurück“ auf der Scherenburg zu Gast. Am 10. Juli steht dann mit „Pension Schöllner“ auch schon die nächste Premiere an. Eines sei dem Publikum hierzu schon jetzt mitgegeben: „Wahnsinn ist nur eine Frage der Perspektive.“

Die **Schlossfestspiele Zwingenberg** starten am 12. Juli in den Freilichtsommer. Und hier geht es ab sofort nicht minder temperamentvoll zur Sache. Denn die 37.

Saison startet mit zwei Spanischen Nächten mit „Paseo Flamenco y más“ –12. und 13. Juli, im kleinen Schlosshof. Am zweiten Wochenende feiern die Schlossfestspiele dann ihr 5. Familienfest mit „Figaros tollster Tag“.

Musikalisch geht es auch beim **Sommer auf der Burg in Wertheim** zu. Am 14. Juni sind hier „Interstellar Overdrive“ zu erleben. Die sechs Musiker haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihr Publikum in den mystischen Bann der abgehobenen Klänge von Pink Floyd zu ziehen. Am 15. Juni gastiert das Duo „Graceland“ hoch über den Dächern der Stadt. Seit Jahren touren sie mit dem Programm „A Tribute to Simon & Garfunkel“ überaus erfolgreich durch die Republik. In Wertheim treffen sie nun auf Streicherquartett und Band.

Am Ende des Rundgangs landen wir natürlich in Würzburg. Dort geht es ab dem 11. Juli beim **Sommertheater am Schützenhof** zur Sache. Die Losung lautet „Drei Schoppen für ein Halleluja“. Gefasst machen darf sich das Publikum hier auf Witze so staubtrocken wie die Prärie, Tanzszenen heißer als der Kaffee am Lagerfeuer und unerschrockene Helden, die jedem Duell zielsicher aus dem Weg reiten.

Bereits am 1. Juni hat es das Theater am Neunerplatz auf das Freigelände der Umweltstation Würzburg im Niggelweg 5 verschlagen – und das gemeinsam mit der Theaterwerkstatt. Im Rahmen des **Ersten Würzburger Theater Open Airs** zeigt die Theaterwerkstatt noch bis zum 6. Juli Friedrich Schillers „Die Räuber“. Das Theater am Neunerplatz widmet sich hingegen dem Stück „Tschick“, das bereits am 13. und 14. Juni zu sehen ist. Am 21. Juni kommen Musikfreunde mit einem Konzert mit „Raniin“ auf ihre Kosten. Am 22. Juni ist schließ-

lich auch hier „Momo“ von Michael Ende zu sehen. Zusammen mit Rosa Faerber (Gitarre, Kontrabass) und Anja Günther (Klarinette, Hang) erzählt Gregor von Papp (Erzähler) die Geschichte von der kleinen Momo, Gigi Fremdenführer, Beppo Straßenkehrer und ihren Freunden.

Das **Theater Ensemble** zieht ab 17. Juli auf seine Sommerbühne auf dem Bürgerbräugelände. Gezeigt wird auch hier ein echter Klassiker – „Der Widerspenstigen Zähmung“ von William Shakespeare.

Auch im **Mainfranken Theater** steht nach wie vor Sommertheater an. Noch bis zum 17. Juli ist „The Black Rider“ von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson in der Behr-Halle im ehemaligen Efeuhof des Rathauses zu sehen.

nio

FOTOS ALTMÜHLSEE FESTSPIELE/HARALD MOLOCHER, CLINGENBURG FESTSPIELE/CLINGENBURG FESTSPIELE, KREUZGANGSPIELE/FORSTER, FRANKENFESTSPIELE/JOHANNES HASLINGER, LUISENBURG FESTSPIELE/FLORIAN MIEDL, DINKELSBÜHL/ISTOCK, RÖTTINGEN /EVELYN FISCHER, SCHWÄBISCH HALL/JÜRGEN WELKER, BAD WINDSHEIM/ANDREAS RIEDEL, MILDENBURG/CHRISTOPHER ROGL, FREUDENBERG/ANNELIESE UND WOLFGANG KIESSLING, BAD HERSFELD CALDERON FESTSPIELE/CHRISTOPHER BONTE, TOPPLER THEATER/ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE, PFITZINGER, SCHERENBURG FESTSPIELE/OLAF HEINE/MEDIAPOOL, SCHLOSSFESTSPIELE ZWINGENBERG/XXX, WERTHEIM/HARRY KELLER, SCHÜTZENHOF/WERNER GOLDBACH, NEUNERPLATZ/MARTIN MARIA ESCHENBACH, THEATER ENSEMBLE/MALO PLISSON, MFT/SUSANNA KHOURY, SCHWÄBISCH HALL FIGURINNEN © KATHRIN HAUER. PROBE IM NEUEN GLOBE VON © JOCHEN WIELAND, FREILICHTSPIELE SCHWÄBISCH HALL, ©CAETANO-DEPOSITPHOTOS.COM, ©MALLEO-DEPOSITPHOTOS.COM

www.muhr-am-see.de, www.clingen-burg-festspiele.de, www.kreuzgang-spiele.de, www.frankenfestspiele.de, www.luisenburg-aktuell.de, www.landestheater-dinkelsbuehl.de, www.theater-massbach.de, www.freilicht-spiele-hall.de, www.freilandtheater.de, www.theatertage-mildenburg.com, www.burgschauspielverein-freudenberg.de, www.bad-hersfelder-festspiele.de, www.theater.bamberg.de, www.toppler-theater.de, www.scherenburgfestspiele.de, www.schlossfestspiele-zwingenberg.de, www.wertheim.de, www.theater-am-schuetzenhof.de, www.neunerplatz.de, www.theater-werkstatt.com, www.theater-ensemble.net, www.mainfrankentheater.de



Auf der Scherenburg heißt es im Juli „Ring frei für den Comedykampf des Jahrhunderts!“ mit Michael Mittermeier.

Das Sommertheater am Schützenhof bringt dieses Jahr den Wilden Westen nach Franken. Vom 11. Juli bis 15. August heißt es „Drei Schoppen für ein Halleluja“ von und mit Birgit Süß, Georg Königer und Martin Hanns.





Wiege des Verbrechens

Enis Macis erweckt Eingeweichte im E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

Seltsam ungenau, des eigenen Körpers scheinbar nicht mächtig, kriechen die fünf Darsteller aus dem Bühneninneren ins Blickfeld der Zuschauer und kommen in Haufenformation zum Stehen. Ihnen scheint kein Rückgrat gewachsen zu sein, es sind windige Gestalten. Im schlichten Kontext zweier beweglicher und mit Leuchtketten durchzogener Trennwände wird die Gruppe den Abend bestreiten. Sie sind die „Mitwisser“ in Enis Macis gleichnamigem Bühnenstück, Zeugen, Eingeweichte oder Teilhaber von Verbrechen. In den nächsten anderthalb Stunden werden sie sehr textlastig drei schreckliche Ereignisse schildern, die sich in dieser Art real ereignet haben: Ein Teenager in den USA erschlägt seine Eltern, um im Anschluss eine Hausparty zu feiern; eine junge türkische Frau wird von einem Verwandten vergewaltigt und übt Selbstjustiz an ihrem Peiniger; ein junger Ruhrgebietler findet in den dunklen Windungen des Internets zu Rassismus und religiösem Fanatismus.

All diese Fälle sind grausam, weiß die Autorin, welche in der letzten Zeit vermehrt als Nachwuchstalent von sich Reden machte und „Mitwisser“ am Schauspielhaus Wien uraufführen durfte. Doch

warum eigentlich, so die Kernfrage ihres Werkes, stehen immer nur die Vollstrecker vor Gericht? Ist nicht dahinter ebenso die Gemeinschaft der Gaffer, Querulanten und Machtgeilen Teil der weltweiten Verbrechensdynamik? Schließlich genügt keine Tat sich selbst, es gibt immer auch ihre Wahrnehmung, ihre nicht erfolgte Verhinderung, ihre Motivation durch Dritte.

Dieser Gedanke ist nicht neu. Doch Maci geht einen Schritt weiter und fragt: Drängt nicht auch die Gesellschaft als Ganze durch all ihre Seinszwänge und Rollenbilder die Täter ganz unbewusst in vermeintliche Handlungsnot und mischt dadurch kräftig mit? Neben einzelnen Anstiftern walten so in „Mitwisser“ düstere Wirkmächte der Gesellschaft, deren Ursprünge kaum erkennbar und damit für das Gesetz nicht greifbar sind. Das Stück widmet sich dem jahrtausendealten Thema des Verbrechens mit Anleihen beim griechischen Dramenstoff, vermengt mit Passagen zum modernen Organ Internet. An motivischer Vielfalt, Größe und cleveren Gedanken mangelt es nicht, wohl aber an etwas struktureller Bindung. Die Darsteller vollführen eine nicht zu verachtende, aber zueilen auch sichtlich

anstrengende Textarbeit. Der Zuschauer ist stark gefordert, all jene Beiträge zu ordnen. Doch wenn er sich auf diesen Kraftakt einlässt, ist „Mitwisser“ – vermutlich im Laufe einer den Theaterabend beschließenden Gesprächsrunde – so manches abzugewinnen, worüber sich zu sprechen lohnt. *Tim Förster*

FOTOS MARTIN KAUFHOLD, @MIKDAM-DEPOSITPHOTOS.COM



2019/2020
53. Spielzeit

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT
Theaterleitung: Christian Kreppel

SCHWEINFURT
Kultur- und Theaterstadt

Compagnie Hervé Koubi | Tanztheater aus Algerien, Marokko und Burkina Faso | 27. bis 30. Mai 2020

Abonnements für
die Spielzeit
2019/2020
ab Samstag, 29. Juni!

Roßbrunnstraße 2 Telefon Abo-Betreuung: (09721) 51 4952
97421 Schweinfurt Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
theater@schweinfurt.de Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Juni

- 15. SA Rosenball – Das Sommernachtsevent**
Tausende Rosen, drei Kandidatinnen für die Wahl der Rosenkönigin, stimmungsvolle Musik und ein einzigartiges Ambiente.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 19. MI Late-Night a cappella**
Ein Mix aus klassischer Musik, Folk Music und close-harmony-Gesang erwartet Zuschauer mit dem Kobra Ensemble.
22:00 Uhr KissSalis Therme
- 20. DO Dirigentenlegenden**
Werke von Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und Richard Wagner. Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie Herbert Blomstedt, Dirigent
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 23. SO Rheingold**
Richard Wagner: „Das Rheingold“, Vorspiel zu „Der Ring des Nibelungen“, WWV 86A, konzertante Aufführung.
18:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 26. MI Old American Songs**
New Century Chamber Orchestra Daniel Hope Violine/Leitung Iris Stone, Violine (Glass)
20:00 Uhr Luitpoldbad Innenhof
- 27. DO Barocke Bravourarien**
Werke von Johann Sebastian Bach u. a. La Voce Strumentale Dmitry Sinkovsky, Violine / Dirigent Julia Lezhneva, Sopran
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 28. FR Das Wunder von Ekaterinburg**
Werken von Giacchini Rossini u. a. Ural Philharmonic Orchestra Dmitry Liss, Dirigent Sergej Krylov, Violine
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Juli

- 04. DO Operngala**
Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie Manfred Honeck, Dirigent Simona Saturová, Sopran Benjamin Bruns, Tenor
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 06. SA „Orfeo ed Euridice“**
Christoph Willibald Gluck: „Orfeo ed Euridice“, Oper in 2 Akten, gekürzte Fassung für Ensemble von Damian Scholl
15:00 Uhr Rossini-Saal
- 10. MI Solo-Recital Grigory Sokolov**
Werke von Ludwig van Beethoven u. a.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 11. DO Barocke Opernkunst**
Werke von Francesco Cavalli Ensemble Artaserse Philippe Jaroussky, Countertenor
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 13. SA Beethoven-Sonatenzyklus**
Frank Peter Zimmermann, Violine Martin Helmchen, Klavier
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 14. SO Abschlusskonzert**
Werke von W. A. Mozart u. a. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen Chor des Bayerischen Rundfunks Paavo Järvi, Dirigent Valentina Farcas/Julia Lezhneva, Sopran
19:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen
www.badkissingen.de

Die ungleichen Babbitt-Brüder

Mit „Rain Man“ wagt sich die Spessartgrotte in Gemünden-Langenprozelten an die Bühnenadaption eines vielfach prämierten Kinoerfolgs



Autohändler Charlie (Daniel Baaden, links) und der autistische Raymond (Steve Walter, rechts).

Was für eine große Filmvorlage! Für acht Oscars war „Rain Man“ mit Dustin Hoffmann und Tom Cruise in den Hauptrollen im Jahr 1989 nominiert und erhielt unter anderem den Golden Globe Award wie auch den Goldenen Bären für den besten Film. Dass sich ein so kleines Theater wie die Spessartgrotte in Gemünden-Langenprozelten die Theateradaption wagt, ist mutig. Doch dieser Mut lohnt! Regisseurin Helga Hartmann zeichnet mit ihrem Schauspielteam eine warmherzige Tragikomödie.

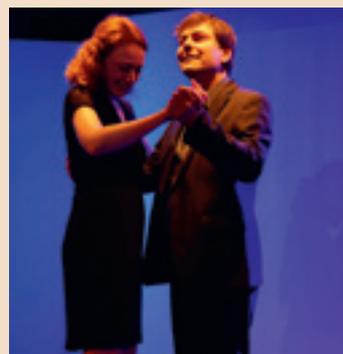
Der selbstverliebte Autohändler Charlie Babbitt (Daniel Baaden) steht kurz vor der Pleite, als sein Vater stirbt. Er erfährt, dass nahezu das gesamte Vermögen zugunsten eines unbekanntes Nutznießers in eine Stiftung fließt – und der entpuppt sich als sein bislang unbekannter älterer Bruder. Als Charlie den autistischen Raymond (Steve Walter) aus der Klinik entführt – anfangs, um an das Geld ranzukommen – startet für die ungleichen Männer ein aufregender Road-Trip. Die große Herausforderung für Steve Walter in der Rolle des Autisten und Zahlengenießers Raymond ist es zu zeigen, wie hochsensibel jener Mann ist, der äußerlich keine Gefühle ausdrücken kann und dem nur wiederkehrende Abläufe und Ritu-

ale Sicherheit geben. Walter lehnt sich eng an Dustin Hoffmanns Rolleninterpretation an – das fängt bei der Kleidung an, reicht über die Art zu sprechen bis hin zu den leicht gekrümmten zuckenden Fingern. Doch die Nähe zum Film stört keineswegs. Steve Walter transportiert gelungen, dass auch Raymonds Welt die gesamte Gefühlspalette abdeckt. „C-H-A-R-L-I-E“, buchstabiert er den Namen seines Bruders und zeigt ihm so seine Zuneigung.

Einfühlungsvermögen entwickeln muss im Laufe des Abends weniger der Autist, sondern vielmehr der nur auf den eigenen Vorteil fixierte Geschäftsmann. Daniel Baaden als Charlie Babbitt

spielt den Egoisten eingangs arg aufgedreht. Ein bisschen leiser, weniger bühnenhaft, stattdessen vielschichtiger ließe sich Charlies Charakter noch glaubhafter herausarbeiten. Das aber ist Kritik auf hohem Niveau. Die Läuterung vom geldgeilen Unsympathen zum Gefühlsmenschen nimmt man ihm ab: „Mein Bruder steht nicht zum Verkauf!“ Den Road-Trip der Babbitt-Brüder flankieren Theo Gündling in der Rolle des Arztes Dr. Bruener, Andrea Feuchtenberger und Mark Plewe in wechselnden Rollen und eine reizende Karoline Troger als Charlies Freundin Susan.

Ständig wechselnde Szenarien auf der Kleinkunstbühne? Andy Hartmann hat diese Schwierigkeit ansprechend schlicht gelöst: Er arbeitet mit weißen Vorhängen, schwarzen Kisten, Licht und Projektionen, so dass sich die Bühne in kürzester Zeit vom Hotelzimmer in ein Casino, in ein Café oder eine Klinik verwandeln lässt, ohne groß abzulenken. Auch in Zukunft mehr Drama und mehr Tiefgang, will man dem kleinen Theaterteam um Regisseurin Helga Hartmann beim Endapplaus zufen. Mindestens zwei Botschaften kommen an: Es lohnt, sich auf andere Sichtweisen einzulassen. Und Geld allein macht ein Leben nicht wertvoll. *mic*



Raymond Babbitt (Steve Walter) hat Tanzen gelernt – und hält mit Susan (Karoline Troger) zum ersten Mal eine Frau im Arm.



Musikalisch inspirierte Entspannung

Der Kissinger Sommer manifestiert sich vom 14. Juni bis 14. Juli in der Bäderstadt

Neben diversen Jazz-Events steht natürlich die Klassik im Vordergrund. So möchte der bekannte Schauspieler Udo Samel zusammen mit dem Amatis Trio einführen in diese Zeit anhand von Haydns Schöpfungen und einer Lesung aus Tristram Shandy von Lawrence Sterne am 16. Juni, und am selben Abend widmet sich das Kammerorchester des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks dem „Alten Stil“ mit drei Klavierkonzerten von Bach sowie Griegs Suite „Aus Holbergs Zeit“; Solist ist hier etwa Cyprien Katsaris, der in den nächsten drei Tagen einen öffentlichen Meisterkurs für Pianisten des Kissinger Klavierolympus 2018 abhält.



Richard Goode

Die amerikanische Pianistenlegende Richard Goode gibt am 17. Juni ein Solo-Recital mit Werken von Haydn, Mozart, Beethoven und Debussy. Der 92-jährige Herbert Blomstedt ist ein Altmeister am Dirigentenpult, was er am 20. Juni mit den Bamberger Sinfonikern in einem „historischen“ Programm beweisen wird. Einen ganzen Tag mit Joseph Haydn ver-

anstaltet am 22. Juni von 10 Uhr an das Kammerorchester Spira Mirabilis, und das etwas unkonventionelle Quartett Passo Avanti begibt sich ab 21 Uhr auf die Spuren Mozarts. In Maria Bildhausen erklingen am 23. Juni Cello-Werke von Bach, gespielt von Tanja Tetzlaff, sowie danach Quartett-Visionen von Haydn und Schumann durch das Vision String Quartet, während am 24. Juni im Kissinger Rossini-Saal der bekannte Geiger Christian Tetzlaff Bach pur auf der Violine präsentiert. Das Ural Philharmonic Orchestra beschäftigt sich am 28. Juni mit dem Repertoire des 19. Jahrhunderts, und am folgenden Tag untersucht das Ensemble Resonanz die Wurzeln und Äste der Wiener Klassik; Solist ist hier der Pianist Alexander Melnikov. Zu den großen amerikanischen Tastenkünstlern gehört Emanuel Ax; er kommt am 30. Juni mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 17 und dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin unter Kant Nagano, das außerdem „italienische“ Werke von Schubert und Mendelssohn präsentiert. Das Mozart Quintets Project erforscht am 2. Juli, was Mozart für fünf Musiker geschrieben hat. Auch die Tschechische Philharmonie zusammen mit Starpianist Leif Ove Andsnes hat am 5. Juli Mozart im Gepäck. Selbstverständlich wird Grigory Sokolov am 10. Juni seine vielen Fans wieder mit Beethoven-Klavierwerken begeistern, und Pianist Martin Helmchen beginnt am 13. Juli zusammen mit dem exzel-



Leif Ove Andsnes



Grigory Sokolov

lenten Geiger Peter Zimmermann einen Beethoven-Sonaten-Zyklus. Vor dem Abschlusskonzert am 14. Juli ist noch einmal Tanja Tetzlaff mit Bachs Cello-Suiten zu hören.

Renate Freyeisen

FOTOS GIANCARLO PRADELLI, STEVE RISKIND, GREGOR HOHENBERG, VICO-CHAMLA, @SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM

Schöpfung mit Herz

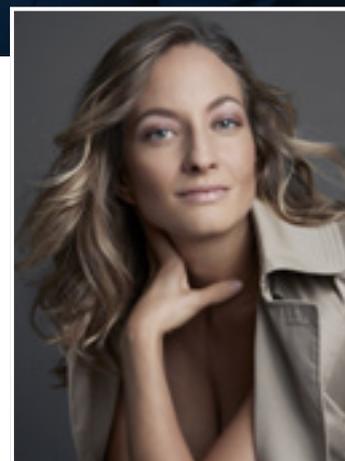
Das Musikfestival KunstKlang feiert 5-jähriges Bestehen in Feuchtwangen

Schon fünf Jahre besteht in Feuchtwangen die Konzertreihe KunstKlang. Initiiert wurde sie von der international gefeierten Sopranistin Christiane Karg, die damit ihrer Geburtsstadt ein großes Geschenk gemacht hat. Am 11. August erklingt nun im berühmten romanischen Kreuzgang, auf der Freilichtbühne des ehemaligen Benediktinerklosters, dort, wo nebenan die Künstlerin aufgewachsen ist, ein Festkonzert zum Jubiläum. Auf dem Programm steht Gioachino Rossinis „Petite Messe solennelle“ in der originalen Instrumentierung für vier Singstimmen, zwei Klaviere und Harmonium sowie Chor. Während sonst Rossini für seine italienischen Belcanto-Opern von intensiver Farbigkeit und mitreißendem Pathos bekannt ist, hatte er während eines Urlaubs in Frankreich dieses eher ernste



Tenor Siyabonga Maqungo

religiöse Werk komponiert und es 1864 in seinem Pariser Stadtpalais privat mit Erfolg aufführen lassen, wobei er aber damit kokettierte, dass er eigentlich zuständig sei für die opera buffa. Dennoch hielt er „seine“ Messe für eine Schöpfung mit „Herz“ und eine „Ahnung vom Paradies“, denn da würden zwölf Cherubine jubelieren. In Feuchtwangen sind es ein paar singende Engel mehr, denn Christiane Karg übernimmt die Sopranpartie, und in dem stimmungsvollen Werk wirken auch mit die hervorragende Mezzosopranistin Angela Brower, der Tenor Siyabonga Maqungo, vielen bestens bekannt durch seine Engagements in Meiningen, und der Bass Luca Tittoto, außerdem die Internationale Chorakademie Lübeck unter dem Dirigenten Rolf Beck und die Pianisten Ulrike Payer und Maros Klatik am Klavier sowie Michael Meyer am Harmonium. Das Konzert findet statt in Koope-



Salzburger Festspiele, Oper Frankfurt, Theater an der Wien, Komische Oper Berlin, Opera de Lille oder Semper Oper Dresden sind nur einige von vielen Orten, wo Sopranistin Christiane Karg schon gastierte.

ration mit den Kreuzgangspielen Feuchtwangen. *Renate Frey Eisen*

FOTOS CHRISTIANE KARG (C) GISELA SCHENKER, MAQUONGO (C) BEZIM MAZHIQI, ©LARISABOZHKOVA-DEPOSITPHOTOS.COM

MUSIKSOMMER SCHLOSS SEEHOF

DAS KAMMERMUSIKFESTIVAL IM INNENHOF

24.07.-08.09.2019

www.festival-schloss-seehof.de



| | |
|---------------------|--|
| 24.07. 19:30 Uhr | La Finesse: „Magische Reise“ Extraklasse mit vier Virtuosen |
| 25.07. 19:30 Uhr | Café del Mundo: „Beloved Europa“ Gitarre auf Weltniveau |
| 26.07. 19:30 Uhr | Musik zum Träumen Bamberger Streichquartett (BSQ) |
| 27.07. 19:30 Uhr | Mozart-Konzert Bamberger Streichquartett und Flöte |
| 28.07. 11:00 Uhr | „Merci Udo“ (Matinée) Michael von Zaleski mit Hits & Chansons von Udo Jürgens |
| 28.07. 19:30 Uhr | Quadro Nuevo: „Volkslied Reloaded“ |
| 09.08. 19:30 Uhr | Foiaie verde: „Libertate“ Balkan Folk aus Ungarn, Russland & Rumänien |
| 10.08. 19:30 Uhr | Jazz-Standards meet Baroque Von Ellington & Andersen bis Bach & Vivaldi (BSQ) |
| 11.08. 11:00 Uhr | Schubert: „Die schöne Müllerin“ (Matinée) Tilman Lichdi, Tenor – Klaus Jäckle, Gitarre |
| 11.08. 19:30 Uhr | Klang des Südens Kastagnetten, Tanz, Spanische Gitarre & Streichquartett |
| 06.09. 19:30 Uhr | Chansons, Romanzen und Liebeleien B. Roux, Klavier & Gesang – Karlheinz Busch, Cello |
| 07.09. 19:30 Uhr | Allein mit Bach: Die Solowerke Peter Rosenberg, Violine – Karlheinz Busch, Cello |
| 08.09. 19:30 Uhr | Der junge Mozart und Bachs Söhne Jörg Krämer, Flöte – Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo |

Tickets & Infos: bvd Kartenservice · Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse (0170-5846520). Infos, Fotos: www.festival-schloss-seehof.de. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in der Orangerie statt.

ATEMLOS DURCH DIE NACHTMUSIK

Von Helene Fischer bis Mozart heißt es am 19. Juli um 19.30 Uhr im historischen Stadtgarten von Sulzfeld. Florian Meierott, der virtuose Grenzgänger auf der Geige, lässt Beethoven auf Andreas Gabalier sowie Adèle und Helene Fischer auf Mozart treffen, und man kann nie sicher sein, welche Künstler aus den aktuellen Charts noch mitmischen. Unplugged, frech und trotzdem manchmal romantisch, so präsentiert der Meister der Violine sich an diesem Abend in Sulzfeld am Main. Das ist klassische Musik für Jedermann - Violine für alle und Klassik mal ganz anders. Ein Rundumschlag durch die Pop Szene, angereichert durch klassische Schmankerl mit interessanten und wirklich lustigen Geschichten, welche der Stargeiger Meierott in gewohnt lockerer Art serviert. Im historischen Stadtgarten wird das Konzert für eine ganz besondere Atmosphäre sorgen.

Matthias Ernst

■ Karten bei Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen unter Telefon 09321.9166101 oder Abendkasse.



MUSIK

Festivals

Links: Café del Mundo & Azucena Rubio bringen Andalusiens musikalisches Weltkulturerbe nach Sommerhausen. Rechts: Classic Hardrock von Mozart bis Metallica lassen die Mozart Heroes im Schlosshof hören.

Über 24 Konzertbeiträge

Sommerhausenfestival macht den Weinort am 17. August zur großen Bühne

Wenn sich Chanson, Flamenco, Jazz, Classic-Rock, Folk, Volksmusik und A-Capella-Gesang begegnen, verspricht dies ein besonderes Event. Dieses bereitet der Wein- und Künstlerort Sommerhausen seinen Besuchern am 17. August mit einem neuen Veranstaltungsformat, seinem ersten Sommerhausenfestival. Verteilt auf den idyllischen Ort, der seit jeher Künstler aller Couleure anzieht, wird es von 18 bis 23 Uhr von sechs Bühnen tönen. Und zwar nicht nur einmal, sondern insgesamt über 24 Mal werden die rund 35 minütigen Konzertbeiträge zu hören sein, so dass sich jeder sein eigenes Konzertprogramm zusammenstellen kann.

Die Simon & Garfunkel Revival Band wird die Besucher auf dem Platz vor dem Vogelhaus mit traumhaften und leidenschaftlichen Balladen in vergangene Zeiten zurückversetzen. Mit ihren bis ins kleinste Detail abgestimmten Gesangs- und Instrumentaldarbietungen lassen sie die Grenzen zwischen Original und Kopie verschwimmen. Ein

paar Schritte weiter, in der Bartholomäuskirche, erinnern Les Brünnettes auf ihre ganz eigene Weise an die Beatles. Das sympathische A-Capella-Quartett lässt sich von den Pilzköpfen zu kreativen, spielerischen und manchmal auch frechen Höhenflügen inspirieren.

Im Bürgersaal des Rathauses in der Ortsmitte trifft Andalusiens musikalisches Weltkulturerbe auf fränkische Baukunst und Lebensart. Im Zauber der Flamencomusik verbinden sich die Gegensätze: Tradition und Moderne, Leidenschaft und Anmut, Nostalgie und Lebensfreude. Das ist die Welt von Café del Mundo, alias Jan Pascal und Alexander Kilian, und den Choreografien der aus Sevilla stammenden Tänzerin Azucena Rubio.

Auf dem historischen Marktplatz präsentieren sich hiesige Winzer zum heißen Sound von Leo Meixners Cubavaria, der flotte kubanische Rhythmen ebenso im Blut hat wie die erdigen bayerischen. Die Zeit ist reif für einen neuen, kreativen musikalischen Cocktail aus Rum, Pop und Bavaria. Der

Mönchshof, verträumt etwas abseits gelegen, ist die perfekte Kulisse für den Liedermacher & Chansonnier Reinhold Beckmann. Was der aus dem Fernsehen bekannte Beckmann musikalisch zu bieten hat, hat Hand und Fuß. Mit Liedern aus seinem im Frühjahr 2018 erschienenen Album „Freispiel“ zeigt er sich als charmanter, nachdenklicher, (selbst-) ironischer und humorvoller Chansonnier und Conférencier und erzählt zwischen den Liedern aus seinem Leben.

Im romantischen Innenhof des Schlosses in Sommerhausen steht schließlich die letzte Bühne, die zum spektakulären Konzertraum wird: Mit Violoncello und Gitarre rocken die Schweizer Musiker Chris und Phil, bekannter als die Mozart Heroes, durch sämtliche Musikepochen und kombinieren dabei klassische Melodien mit brachialen Rock Riffs und epischen Filmscores.

Neben der Musik stehen einige Galerien für einen Besuch offen. Darüberhinaus ist auch fürs Kulinarische gesorgt. *sek*

FOTOS RENÉ VAN DER VOORDEN, LEO MEIXNER, SILVAN BUCHER, @COLOUR-DEPOSITPHOTOS.COM



Salsa, Son & fränkische Feiern gibt es mit CubaBoarisch 2.0 auf dem Marktplatz.

Karten für das Sommerhausen Festival am 17. August gibt es bei der Touristinfo in Sommerhausen, der Touristinfo im Falkenhaus im Würzburg, den Maipost-Geschäftsstellen Würzburg, Schweinfurt, Haßfurt und Bad Neustadt sowie über www.reservix.de. Weitere Infos unter www.sommerhausenfestival.de

ERSTES STREETFOOD FESTIVAL

Streetfood Festival Premiere in Würzburg: Verschiedenste Gastronomen, Foodtrucks und Essenskonzepte aus aller Welt bieten den Besuchern am 29. und 30. Juni auf dem gesamten Airport Gelände in der Gattingerstraße in Würzburg eine Vielzahl an leckerem und kreativem Streetfood. Streetfood ist mehr als Würstchenbude oder mobiles Café. Streetfood ist eine neue Esskultur mit ungewöhnlichen Zutaten und Kombinationen im Freien. Neben dem Food dürfen sich die Besucher an diesem Wochenende auf ein ausgefallenes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie freuen. Etwa ein Open-Air Konzert am Samstagabend sowie Straßenmusiker, Streetartisten oder Kinderattraktionen. Beginn ist am Samstag um 11 Uhr und am Sonntag endet das erste Streetfood Festival in Würzburg um 18 Uhr. *Matthias Ernst, Foto*



roxanabalint-depositphotos.com

2019

STADTGÄRTCHEN

Konzerte im Marktheidenfeld

FREITAG, 26. JULI, 20 UHR

RADIO EUROPA

together in music

SAMSTAG, 27. JULI, 20 UHR

milou & flint

blau über grün

KARTENVORVERKAUF:

Touristinformation im Bürgerbüro, Luitpoldstraße 17
Tel.: 09391 50040 www.marktheidenfeld.de



Bigband-Meeting

Die dritte Obernburger Jazznight sorgt am 7. Juli für großen Sound in einer kleinen Stadt



Als weltweit gefragter Solist spielte Peter Weniger unter anderem mit Lionel Richie, Paul Kuhn oder Peter Herbolzheimers Rhythm Combination & Brass.

Auf einem Kirchplatz herrschte schon immer reges Treiben. Man kam zusammen, um neueste Geschichten auszutauschen und eine gute Zeit zu haben. Das ist auch heute so.

In Obernburg wird dieser Versammlungsort in wenigen Wochen für einen ganz besonderen Anlass genutzt – für die dritte Obernburger Jazznight. Freuen kann sich das Publikum auf ein Bigband-Meeting. Eröffnet wird der Abend von der Aschaffener Jazzbigband, die musikalische Highlights aus ihrer über 30-jährigen Bandgeschichte im Gepäck hat. Daneben wird die Band Kompositionen und Arrangements von Gordon Goodwin, Leonard Bernstein oder den Yellowjackets interpretieren. Ebenfalls zu Gast ist die Darmstädter Bigband, die im Rahmen der Jazznight vorwiegend selten

aufgeführte Arrangements und Kompositionen von Wayne Shorter, Dizzy Gillespie oder Michael Philip Mossman zu Gehör bringt. Beide Bands stehen in Obernburg unter der Leitung des bekannten Obernburger Saxophonisten Peter Linhart. Als Special Guest wird der renommierte Saxophonist Peter Weniger aus Berlin zu beiden Bigbands stoßen. Weniger erhielt den Preis der Deutschen Schallplattenkritik, den SWR-Jazzpreis und ist Professor und künstlerischer Leiter des Jazz Instituts an der Universität der Künste in Berlin. Beginn ist um 18 Uhr.

Nicole Oppelt

FOTOS UWE NEUMANN, ©UNKREATIVES-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Weitere Informationen und Karten beim Kulturreferat des Landkreises Miltenberg unter Telefon 09371.501501, E-Mail: kultur@lra-mil.de oder unter www.adticket.de/Obernburger-Jazznight.html

Willkommen im Neuen.

Eröffnungssommer 13.07. - 30.09.

Igor Levit
Petra Gerster
Meute
Bodo Wartke
Götz Alsmann
u.v.m.

Tickets sichern:
tauberphilharmonie.de



AUSDRUCK EINES LEBENSGEFÜHLS



Drei Tage bei freiem Eintritt: Abendlicht Haßfurt von 20. bis 22. Juni im Rathausinnenhof. Drei Bands, wie sie unterschiedlicher nicht sein können, sind im Rathausinnenhof von Haßfurt zu Gast. Den Anfang am Donnerstag machen: The Wonderfrolleins. Mit Witz, Charme und Temperament fegen die drei gestandenen Profi-Musikerinnen durchs deutsche Wirtschaftswunder der 50er und frühen 60er Jahre und reißen schon nach wenigen Takten das Publikum mit. So bunt wie ihre Petticoatkleider ist auch das Programm der Wonderfrolleins, welches von Andrea Paredes Montes (Leadgesang, Gitarre), Lexi Rumpel (Bass, Gesang) und Isabelle Bodenseh (Querflöte, Percussion, Gesang) originell und virtuos gestaltet wird. Verstärkt wird das Frolleintrio durch Schlagzeuger Rainer Rumpel, alias Don Giorgio. Am Freitag kommen dann Rickbob & the Hurricanes (im Bild). Die fetzig feurigste Rock'n'Roll Band seit Einführung der Anschnallpflicht, die akrobatischste Show südlich von Sylt und die heißesten Jungs, die diese Welt je gesehen hat. Mit Songs von Elvis Presley über Jerry Lee Lewis bis hin zu Chuck Berry wird jeder Auftritt zu einem einmaligen Erlebnis, wenn Rollin' JJ wie ein Wirbelsturm auf sein Schlagzeug eindrischt, Slappin' Jonny seinen Kontrabass auf den Kopf stellt, und Crazy Ullrick seine Drahtkommode zum Glühen bringt. Den Abschluss am Samstag bilden Souled Out. Sie spielen Rock und Soul Klassiker. Das Line-Up der Band setzt sich durchwegs aus bekannten Größen der Szene zusammen und steht für solides musikalisches Handwerk: „Soul, Funk, Rock, Pop sind für uns nicht nur schale Floskeln, sondern Ausdruck eines Lebensgefühls“.

mae, Foto Ulrike Langer

■ Beginn der Konzerte ist jeweils um 20 Uhr im Rathausinnenhof/ Stadthallenvorhof. Der Eintritt ist frei, kulturamt-hassfurt.de



Der Hot Club d'Allemagne kreiert mit Musik aus den 1930er und 40er Jahren und eigenen Kompositionen einen ganz eigenen Sound.

LAUNISCHE UND LAUSCHIGE SOMMERNÄCHTE

Das neue Veranstaltungsformat „draußen und drinnen“ bringt musikalische Perlen ins Kloster Wechterswinkel. Mit der Klosterkirche, dem lauschigen Innenhof und einem Konzertsaal verfügt das Kloster Wechterswinkel gleich über mehrere Spielstätten, die sich für hochkarätige Konzerte eignen. Für die neue Reihe „draußen und drinnen“ wird die Kulturagentur Rhön-Grabfeld in diesem Sommer jedoch den Himmel entscheiden lassen, ob eine Veranstaltung draußen – im malerischen Innenhof – oder drinnen – im Konzertsaal im ersten Obergeschoss des Baus – stattfinden wird. Den Auftakt des neuen Veranstaltungsformats für laue und launische Sommernächte machen die River Rats am 13. Juli. Inspiriert durch die Melodien Django Reinhardts, das Herz der Variété française und den Spirit des

Country und Blues der Südstaaten, wandeln sie zwischen dem Zwielficht der Berliner Straßenmusik und dem Glamour der großen Bühne. Am 4. August ist der Hot Club d'Allemagne zu Gast. Das Quartett aus Leipzig und Berlin lädt zu einem mitreißenden Musikerlebnis ein, bei dem der Swing gefeiert wird. Mit Take Five betritt am 24. August dann eine Gruppe aus der Region die Bühne. Die fünf Musiker aus Stockheim präsentieren ihr neu arrangiertes Programm Good Vibrations mit Klassikern aus Jazz, Swing, Bebop, Soul und Latin, über Musical und Popsongs der 60er Jahre, bis hin zu anspruchsvollen Eigenkompositionen.

nio, Foto Guido Werner, @idizimage-depositphotos.com

Karten unter Telefon 09771.6876060 oder unter Telefon 09773.897262. www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Jung und ewig zugleich

Der Kultursommer MainDreieck startet am 28. und 29. Juni so richtig durch

200 Sängerinnen und Sänger aus dem Maindreieck, die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, samt den Solisten Akiho Tsujii, Roberto Ortiz und Jinho Seo – an die Aufführung von „Carmina Burana“ im Sommer 2018 werden die Ochsenfurter und ihre Gäste noch lange denken.

Im Rahmen des „Kultursommers MainDreieck“ zog das wohl bekannteste Werk von Carl Orff

das Publikum in seinen Bann. In diesem Jahr soll an diese „großartige Veranstaltung“ angeknüpft werden, so Allianzmanager Bastian Lange aus Ochsenfurt. Dem Anspruch, Projekte mit „überregionaler Bedeutung und Strahlkraft“ zu veranstalten, die auch für ein überörtliches Publikum interessant seien, wird deshalb gleich doppelt Rechnung getragen und auf zwei verschiedene Spielstätten ausge-

weit. „Die Eröffnungsveranstaltung findet am 28. Juni im Schloss der Familie Zobel in Darstadt statt“, so Lange. Dort wird der Kultursommer mit einer „Sommernacht der klassischen Balladen“ eröffnet. Im festlichen Ambiente des Schlossgartens gestalten Schauspieler und Sänger, unter ihnen der vielfach ausgezeichnete Christian Nickel, einen außergewöhnlichen Abend. Sie rezitieren Balladen von Schillers „Handschuh“ bis Goethes „Erkönig“ und bringen berührende Vertonungen zu Gehör. „Am 29. Juni wird am Marktplatz der Stadt Eibelstadt ‚Romeo & Julia‘ von William Shakespeare als Sommer Open-Air aufgeführt“, freut sich Lange auf einen fulminanten Theaterabend mit dem Münchner Ensemble „Persona“ und eine Geschichte, die tragisch und komisch, roh und romantisch, jung und ewig zugleich ist.

nio

FOTO BERNT HABERLAND

www.maindreieck.de
Das Publikum des „Kultursommers MainDreieck“ darf sich in diesem Jahr auf Romantik pur freuen.



HIGHLIGHTS

SOMMER AUF DER BURG
mit der Wertheimer Zeitung



SONNTAG 21.07

WOLFGANG AMBROS

PUR VOLUME V

SÜDEN II
2019



SCHMIDBAUER • POLLINA • KÄLBERER

04.07.2019
CCW WÜRZBURG

www.suedenmusik.de

NUR NOCH WIESENPLATZ AM FREITAG VERFÜGBAR!

2019
LIEDER AUF BANZ
EIN ABEND MIT FREUNDEN
WOLFGANG NIEDECKEN
SÜDEN II (SCHMIDBAUER, POLLINA, KÄLBERER)
WOLFGANG AMBROS
JULIA NEIGEL FEAT. MASCHINE & HASSBE
RINGLSTETTER & BAND
HANS WELL & DIE WELLBAPPIN
ROGER STEIN
SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER 2019:
LENNART SCHILGEN, CHRISTIN HENKEL UND BELLE FIN
MODERATION: VIVA VOCE
05. + 06.07.2019
KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

BR* Sparkasse

KLASSIK AUF BANZ
DAS PICKNICK OPEN AIR
MIT DEN
BAMBERGER
SYMPHONIKERN
ARIEN UND DUETTE DES BELCANTO
VON WOLFGANG AMADEUS MOZART, U.A.
SONNTAG, 07.07.2019, 19 UHR
KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ IN BAD STAFFELSTEIN

Frankischer Tag

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.

TICKETHOTLINE: 0951/23837 KARTENKIOSK BAMBERG
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Beim Umsonst & Draußen Festival trifft sich Würzburg vier Tage lang auf den Talavera Mainwiesen und feiert.



80 KÜNSTLER AUF VIER BÜHNEN BEIM U&D

Zum 32. Mal: Umsonst & Draußen Festival vom 20. bis 23. Juni auf den Talavera Mainwiesen in Würzburg. Vier Tage Musik und Unterhaltung auf vier Bühnen. Beim Umsonst & Draußen Festival trifft sich Würzburg auf den Talavera Mainwiesen und feiert. Neben über 80 Künstler auf den vier Bühnen prägt das Rahmenprogramm seit jeher das Festival. Zwölf Veranstaltungen erwarten die Besucher vom 20. bis 23. Juni im Zirkuszelt. Es gibt einen neuen Spraybereich, mehr Klettermöglichkeiten und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. Im Kunst-Zelt können und sollen die Besucher zum Beispiel Statements von acht Grafikern und Grafikerinnen zum Thema „Miteinander in Europa ?!“ kommentieren - in einer analogen social media-Version: Ganz klassisch mit Stift auf Papier - aber wie aus dem Internet gewohnt „scrollbar“. An drei Abenden finden – je zur Geisterstunde - in der Drinnen-Bühne drei Solo Klavierkonzerte

statt. Drei ganz unterschiedliche Pianisten gestalten diese Konzerte: Pieter de Graaf ergänzt seine Neo-Klassik-Stücke durch dezenten Elektronikinsatz, Grey Paris hat eher einen Jazz-Background, und Andi Obieglo beherrscht die Kunst der Reduktion, des Herausschälens der Essenz eines Songs wie kaum ein anderer. Im „normalen“ Programm fallen drei grandiose Stimmen auf: Kyan und Lui Hill – und, selbstverständlich, Andreas Kümmert. Moderne Pop- und HipHop-Klänge gibt es von zwei der bekanntesten Bands der Niederlande, ChefSpecial und The Cool Quest. Freunde von deutschsprachiger Popmusik werden sich über ein Wiedersehen mit Keimzeit freuen. Und den Freunden der Singer/Songwriter seien die Würzburger Hannes Wittmer, Hannah & Falco und Jakob ans Herz gelegt.

mds, Fotos Peter Schumann, ©GekaSkr-depositphotos.com

www.umsonst-und-draussen.de



NATURGEWALTEN

Der Hohenloher Kultursommer entführt am 6. Juli zum Musikfest auf Schloss Weikersheim. Internationale Künstler lassen das Mittelalter erklingen, das Publikum eindrucksvolle Kammermusik entdecken und authentischer Weltmusik lauschen. Insgesamt 68 Konzerte bietet der Hohenloher Kultursommer in diesem Jahr auf. Schlösser, Klöster, Kirchen und Kelter werden zu Bühnen. Eine oder besser gesagt gleich mehrere bieten das Schloss und der Schlosspark Weikersheim. Beim dortigen Musikfest am 6. Juli stehen die Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft im Mittelpunkt. Diese Urkräfte des Lebens und gleichzeitig Naturgewalten sind faszinierend und können gleichzeitig unzählbar sein. Kein Wunder also, dass sie seit jeher die Komponisten in ihrer Fantasie angeregt und sie beflügelt haben – bis heute. In der prächtigen Kulisse des Weikersheimer Schlosses, der Orangerien, in der Evangelischen Stadtkirche St. Georg und im Schlossgarten soll die musikalische Vielfalt genau jener Elemente ausgelotet werden und dabei heute nicht mehr ganz alltägliche Instrumente wie das Theremin, die Wasserstichorgel oder die 42-saitige Tierra Harfengitarre zum Einsatz kommen. Neben kulturellen Begegnungen und kulinarischen Genüssen stehen insgesamt sieben Konzerte an diesem Abend an. Das Abschlusskonzert und ein spektakuläres Barockfeuerwerk im Schlossgarten krönen am Ende das Musikfest.

nio, Foto Markus Assenheimer

www.hohenloher-kultursommer.de und www.schloss-weikersheim.de

Sommer auf der Burg

Freiluft-Konzerte auf Burg Wertheim vom 19. bis 21. Juli mit Ambros, Astor & Viva Voce

Was haben Viva Voce, Willy Astor und Wolfgang Ambros gemeinsam? Man kann sie vom 19. bis 21. Juli auf der Burg Wertheim hören. Los geht's am 19. Juli um 20 Uhr mit Viva Voce. Schlagzeug, Soundeffekte, Orchester – all das braucht Viva Voce nicht. Sie sind die „Band ohne Instrumente“ und gleichzeitig die Pop-Stars der deutschsprachigen A-cappella-Szene. Modern, mitreißend, originell, witzig, charmant und hochmusikalisch. Viva Voce das sind: Heiko Benjes, Bastian Hupfer, David Lugert, Matthias Hofmann und Jörg Schwartzmans. Anlässlich ihres 20jährigen Bandjubiläums lassen es die Stimmen-Künstler so richtig krachen, wenn es heißt: „Es lebe die Stimme!“

Wer kennt ihn nicht, Willy Astor, den Liedermacher und Wortverdreher? Am 20. Juli gibt er sich um 20 Uhr in Wertheim die Ehre und präsentiert sein Programm für Wortgeschrittene als Jäger des verlorenen Satzes. Alles, was in der deutschen Sprache vermisst wird, kommt nun endlich auch noch zum Vorschein! Der Silbenfischer und Komödianten-Mechaniker aus Bayern ist wieder unterwegs mit neuer Wortsgaudi. Tja und am 21. Juli gibt es dann um 19 Uhr Wolfgang Ambros unplugged, akustisch und reduziert. Es ist Ambros hoch an-



zurechnen, dass er keine Sekunde versucht, das Altwerden zu über-tünchen. Aus dem Rock'n'Roller, der die Wiener Stadthalle mehrfach bis zum Bersten gefüllt hatte, ist der Singer-Songwriter geworden, der seinen Liedern einen Rahmen gibt. Obwohl Lieder aus mehr als vierzig Jahren hervorgekramt werden, sind die Altersunterschiede der Lieder nicht spürbar. Ambros charakteristische Stimme, reduzierte Arrangements, die Gschichtl'n zwischen den Liedern

und die offenkundige Spielfreude, das ist Ambros pur. Humorvoll, harmonisch, melancholisch und wunderbar österreichisch. Begleitet wird er vom Keyboarder Günter Dzikowski und Roland „Roli“ Vogel an Gitarre, Bass, Ukulele und was er sonst noch so während des Programms auf der Bühne zupft, schlägt, streicht. *Martina Schneider*

FOTOS ANJA HÖLPER-K, MARKUS-BRANDMAYR, JIM ALBRIGHT,

■ Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de.

Wolfgang Ambros, Willy Astor und Viva Voce geben sich diesen Sommer ein Stelldichein auf der Burg Wertheim.



SCHANDMAUL VERBINDET FOLK UND MITTELALTER

Schandmaul kommen am 12. Juli auf die Wertheimer Burg. Sie sind wohl die am wenigsten von dunklen Jahrhunderten, Burgfräuleins und Rittern singende Band, die gerne in die Schublade „Mittelalter-Rock“ gesteckt werden. Und auch wenn „Schandmaul“ einen recht provokativen

Namen tragen, versprühen die sechs Musiker aus dem Münchener Raum weitaus mehr Lebensfreude als ähnliche Bands dieser Gattung. So wird es sicher auch, wenn sie auf der Wertheimer Burg auftreten. Vorgruppe ist D'Artagnan. Beginn ist um 18.30 Uhr. Auf den ersten Blick ha-

ben Schandmaul ein Luxusproblem: Die Erwartungshaltung gegenüber ihrem neuen Studioalbum „Artus“ ist hoch. Für dessen Vorläufer gab es jeweils bereits Gold, während das letzte Album „Leuchfeuer“ erstmals in der Bandgeschichte auf den ersten Platz der deutschen Alben-Charts kletterte. D'Artagnan ist eine Folk-Rock-Band aus Nürnberg. Der Name der Band leitet sich von der historischen Figur D'Artagnan ab, die auch als Hauptfigur des Romans „Die drei Musketiere“ berühmt wurde. Schon seit 2004 sind die Musiker von „Feuerschwanz“ aus Erlangen mit ihrer Mischung Mittelalter-Rock und Klamauk unterwegs. Sänger Ben Metzner ist zusammen mit Gitarrist Felix Fischer gleichzeitig noch Mitglied von D'Artagnan.

Matthias Ernst, Foto Jobst Meese

■ Karten unter www.posthalle.reservix.de/p/reservix/event/1319046



PIERROT LUNAIRE & DIDO AND AENEAS

Opernabend

12. | 13. | 15. | 16.7.19

Theater in der Bibrastraße
hfm-wuerzburg.de/veranstaltungen



Ein Abend mit Freunden

Lieder auf Banz am 5. und 6. Juli auf der Klosterwiese in Bad Staffelstein

Am 6. und 7. Juli verspricht die Crème de la Crème der Liedermacherszene auf Kloster Banz ein erlesenes Programm. Die Konzerte sind so begehrt, dass am 5. Juli nur noch Wiesenplätze zu haben sind.

Lieder auf Banz, das sind Wolfgang Ambros und Roger Stein, aber auch „Banz-Neulinge“ wie Julia Neigel, Süden II und Wolfgang Niedecken. Niedeckens traditionsreiche Band aus Köln hat einige schon lange nicht mehr gespielte Songs ins Programm aufgenommen, das in Sachen Hit-Dichte keine Wünsche offen lassen wird. Süden II unterstreicht mit neuen und alten Liedern, mit außege-

wöhnlichen Erzählungen und den Stimmen der Protagonisten, dass Musik verbindet, nicht trennt. Die Lieder, reduziert aufs Wesentliche, und ein Ambros, der sich in dieser Konstellation sichtlich wohl fühlt: ungeschminkt, authentisch und zeitlos. Sich treu bleiben und trotzdem neu erfinden: Für Julia Neigel, bislang eher auf rockigere Klänge abonniert, war diese Devise Herausforderung und Inspiration zugleich. Sie zeigt sich von einer völlig neuen Seite in „Samt & Seide“. Mit Ringlstetter & Band und dem Programm „Fürchtet Euch nicht“ geht es weiter. Von Rock bis Hip-Hop ist alles dabei, inklusive des bekannten „Ringlstetter“-Sounds.

Hans Well und die Wellbappn, das ist ein frischer musikalischer Satirewind, ein unglaublich locker, entspanntes Gesangs-Kabarett, in dem sich der routinierte Papa niemals zu wichtig nimmt, ein generationenübergreifender, virtuoser Leckerbissen. Roger Stein flegelt in kraftvoller Vielseitigkeit, mit Selbstironie und Charme, multiinstrumental und reimgeladen, durch sein Repertoire und gibt eine feurige Anleitung für diszipliniertes Revoluzzerium. *mds*

FOTO HELMUT ÖLSCHLEGL, ©BOJE-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de. Achtung am 5. Juli sind nur noch Wiesenplätze frei!

POPA

2019

SCHANDMAUL + D'ARTAGNAN

FR. 12.07

BURG WERTHEIM

THE DOORS

FR. 16.08.

POSTHALLE

ANDREAS KUMMERT

+ SA., 21.12. STADTHALLE LOHR

MI. 16.10.

POSTHALLE

HEAVYSAURUS

SO. 03.11.

POSTHALLE

MUSIK IN... PFARRGÄRTEN VOM 5. BIS 7. JULI IN KARLSTADT

„Musik in Historischen Häusern und Höfen“ vom 5. bis 7. Juli in Karlstadt. Musik an ungewöhnlichen Orten – in Karlstadt hat das Tradition. Diesmal finden die Konzerte unter dem Motto „Musik in ... Pfarrgärten“ statt. Neben den Pfarrgärten von St. Andreas und St. Johannis in Karlstadt werden die Musiker auch in Stadelhofen zu Gast sein. So unterschiedlich wie die Veranstaltungsorte, ist auch die Auswahl der Musik, die von Klassik über modernen Pop bis zum Gospel reicht. Eines haben sie jedoch gemeinsam: „Passend zu den Veranstaltungsorten wird es auch immer mal eine Verbindung zur kirchlichen Musik geben, sei es musikalisch oder in den Texten“, sagt Kornelia Winkler von der Stadt Karlstadt. Der Startschuss fällt am 5. Juli mit dem Moenus Bläser-Ensemble in St. Andreas. Schon der Name „Moenus“, lateinisch für Main, lässt erahnen, dass die drei Musiker aus der Region, genauer gesagt aus Würzburg, stammen. Etwas Besonderes erwartet die Besucher am 6. Juli in Stadelhofen. Mit Jonnes können sie sich auf Festival-Feeling und



Jonnes und seine Musik: Eine Empfehlung für alle, die deutschsprachige Pop-Kunst in Singer-Songwriter-Manier zu schätzen wissen.

inspirierende Musik eines jungen Künstlers, „die einem nicht mehr aus dem Kopf geht“, freuen. Last but not least ist am 7. Juli der NewLifeGospel Choir in St. Johannis zu Gast. Der Chor aus Düsseldorf verbindet Sängerinnen und Sänger aus ganz unterschiedlichen Nationen und visualisiert das besondere Gefühl der Gospelmusik. *Foto Sergej Falk*

Alle Open-Air-Konzerte beginnen um 20.00 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr). Karten unter Telefon 09353.7902-25, unter Telefon 09353.906688, oder unter www.karlstadt.de und www.reservix.de. Schriftliche Kartenanfragen per E-mail an: kartenvorverkauf@karlstadt.de.

Musikalische Weltreise

Radio Europa und milou & flint im Stadtgärtchen Marktheidenfeld

Ein laues Sommerlüftchen, Sterne am Himmel, ausgelassene Stimmung – auch in diesem Sommer wird das Stadtgärtchen in Marktheidenfeld wieder zur Bühne für musikalische Weltreisen und entspannten Poesie-Pop.

Mit dem ersten Takt von „Radio Europa“ am 26. Juli beginnt der musikalische Höhenflug über den ganzen Kontinent. Unzählige Reisen und Begegnungen, hunderte Improvisationen und Sessions stehen hinter den Melodien, die Radio Europa über alle Winde verstreut gesammelt hat. Manche tragen die Seele von Ländern, manche das Geheimnis einer Zweisamkeit und die meisten wollen vor allem getanzt werden! Mit traumwandlerischer Tiefe und atemberaubender Virtuosität bewegen sich die vielfach ausgezeichneten Musiker mit Leichtigkeit zwischen französischer Muzette, Irish Folk, Balkanrhythmen, mediterranen sowie skandinavischen Klängen.

Mit ihrem Programm „blau über grün“ stehen milou & flint am 27. Juli auf der Open-Air-Bühne. Charmant erzählen sie Geschichten aus dem Jetzt und Hier, die zu Gedankenreisen einladen. Aus jedem Ton und jeder Strophe klingen eine positive Sicht aufs Leben und ein kleines Augenzwinkern heraus. Ihre Melodien sind poppig und folkig, changieren zwischen



milou & flint sind am 27. Juli im Stadtgärtchen von Marktheidenfeld zu hören.

bodenständigem Singer/Songwriter-Klang und der Leichtigkeit des französischen Chansons – kurz gesagt Poesie-Pop zum entspannten Hinhören. *red*

FOTOS ANDREAS WIERSICH (RADIO EUROPA), SASCHA PIERRO (MILOU & FLINT)

! Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr, Einlass ist bereits um 19 Uhr. Karten gibt es über Touristinformation im Bürgerbüro, Luitpoldstraße 17 in Marktheidenfeld www.marktheidenfeld.de, nicole.jessberger@marktheidenfeld.de, Telefon: 09391. 50040



Radio Europa gastieren am 26. Juli im Stadtgärtchen von Marktheidenfeld.

con Brio

Gert Feser

Sinfoniekonzert

Dvořák

Legenden Op.59 Nr.6

Schostakowitsch

Ballettsuite Nr.5
„Der Bolzen“

Schubert

Sinfonie Nr.9

So. 07.07.2019, 11:00 Uhr

Hammelburg Musikakademie
Werkstattkonzert - Eintritt frei

Fr. 19.07.2019, 19:30 Uhr

Lohr am Main Stadthalle
Eintritt 15 € (ermäßigt 8 €)

Sa. 20.07.2019, 20:00 Uhr

Würzburg Hochschule für Musik
großer Saal
Eintritt 15 € (ermäßigt 8 €)

www.conbrio-wuerzburg.de

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

JUBILÄUM
SOMMERKONZERT

SABINE MEYER, BASSETTKLARINETTE • JOHANNES MOESUS, LEITUNG

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG, 20.07.2019
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL



VORVERKAUF: 09741/93 89-0



www.kammerorchester.de

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau / Gestaltung: www.buero-skoda.de



Richard-Wagner-Verband Würzburg-Unterfranken e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Musik vermag es unsere Gefühle, unsere Gedanken widerzuspiegeln. Ganz besonders vermag das die Musik Richard Wagners.

„Emotionalen Wegweisern“ vertrauend, treten die Zuhörer eine spannende Reise, auch zu sich selbst, an.

Auf diese Reise gemeinsam zu gehen, möchten wir Sie herzlich einladen.

Gemeinsam...

- ... reisen zu Opernerlebnissen
- ... über erlebte Musik austauschen
- ... Vorträgen lauschen
- ... wichtige Ziele des RWW unterstützen

Über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung freuen sich sehr

Thomas Kestler Luitgard Jany
1. Vorsitzender 2. Vorsitzende

Weitere Informationen zu unserem Verband und unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.wagnerverband.de

Richard-Wagner-Verband
Würzburg-Unterfranken e.V.
Münzstraße 10, 97070 Würzburg
Tel: 0931/80477-211
info@wagnerverband.de

Herzzerreißend schön

Die Junge Oper Schloss Weikersheim gibt vom 25. Juli bis 4. August „La Bohème“



Die Aufführungen sind stets ein Erlebnis – und durchaus pompös: So lockte 2017 die Knusperhexe „Hänsel und Gretel“ in ihr Häuschen.

Giacomo Puccinis „La Bohème“ gehört wohl zu den meist gespielten und geliebten Opern des italienischen Repertoires. Die Musik ist herzzerreißend schön. In der prachtvollen wie geschichtsträchtigen Anlage von Schloss Weikersheim sind die Geschehnisse um eine junge Künstlergruppe in Paris gut aufgehoben. Das sehen auch die Teilnehmer*innen der Internationalen Opern Akademie der Jeunesses Musicales Deutschland (JMD), eines der renommiertesten Förderprojekte des Opernwachstums auf europäischer Ebene, so. Sie bringen diesen Sommer die Oper aus dem Jahr 1896 auf die Bühne. Unterstützt werden sie dabei vom katalanischen Jugendorchester Jove Orquestra Nacional de Catalunya unter der Leitung von Fausto Nardi. Obschon vor historischer Kulisse,

zeigt Regisseur Patrick Bialdya die Geschichte in aktueller Interpretation: Sie sind Hipster, Mitte zwanzig und das Leben gehört ihnen. Der eine schreibt, der andere legt Platten auf, und ein Maler gehört dazu. Täglicher Treffpunkt ist der angesagteste Club der Stadt. Großes Thema, die Liebe. Doch für das Traumpaar der Oper, Rodolfo und Mimì, gibt es kein happy end. Doch nicht nur der Stoff ist reizvoll, auch der internationale Opernwachstum selbst. Die Jeunesses Musicales Deutschland bereitet die jungen Leute in ihrer mehrwöchigen Internationalen Opern Akademie intensiv auf das vor, was über das Singen hinaus später auch gefordert wird. nio

FOTO JMD

Karten unter www.oper-weikersheim.de oder unter Telefon 07934.9936-36.

DAS SCHICKSAL KARTHAGOS AUF DER BÜHNE

Es ist schon eine gewagte Kombination, welche die Würzburger Hochschule für Musik Würzburg bei den Opernabenden ab dem 12. Juli auf die Bühne des Theaters in der Bibrastraße bringt. Nachdem Holger Klembt nach vielen verdienstvollen und hoch gelobten Aufführungen in den Ruhestand getreten ist, übernimmt Katharina Thoma die Regie. Der Abend ist zweigeteilt. Zuerst erklingt Arnold Schönbergs „Pierrot Lunaire“ nach dem dreiteiligen Gedichtzyklus von Albert Giraud, für Sprechstimme und kleines Kammerensemble gedacht; zwar ist es atonal, aber noch nicht der viel geschmähten Zwölftonmusik verhaftet. Nach der Uraufführung 1912 in Berlin verursachte das Stück 1913 in Prag einen Skandal, auch die Verfilmung 2014 erwies sich als nicht unproblematisch. In Würzburg wird es von fünf Sängerinnen geboten und zeigt bizarre Absurditäten. Dagegen wirft die dreiaktige Oper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell inhaltlich kaum Fragen auf; das Werk glänzt mit wunderbarer barocker Musik, dankbaren Chorpartien, und die Klage

der Dido „When I am laid in earth“ ist berühmt. Purcells Schöpfung, 1688 oder 1689 uraufgeführt, hält sich weitgehend an die Dichtung Vergils: Karthagos Königin Dido hat sich verliebt in Aeneas, der auf der Flucht aus Troja an Afrikas Küste landet, und auch er liebt sie. Doch eine böse Zauberin hat es sich in den Kopf gesetzt, Dido und Karthago zu vernichten. Sie sendet einen Geist in der Gestalt Merkurs, der Aeneas an seine göttlichen Pflichten erinnern soll; er ist von Jupiter dazu ausersehen, sich nach Italien zu begeben und Rom zu gründen. Aeneas folgt seiner Sendung, macht die Schiffe zur Abfahrt bereit, nimmt Abschied von Dido, und die bringt sich aus Verzweiflung um. So endet das Schicksal Karthagos. Renate Frey Eisen

Der Karten-Vorverkauf beginnt ab dem 1. Juli im Foyer der Musikhochschule in der Bibrastraße in Würzburg, Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, Aufführungen 12., 13., 15. und 16. Juli, jeweils um 19.30 Uhr, www.hfm-wuerzburg.de/veranstaltungen



Eine Nacht im Museum

Würzburgs neue „Götterdämmerung“ holt Siegfried und Brünnhilde aus der Vitrine

Eigentlich könnte man sich diesmal kurzfassen und einfach schreiben: Großartig! Aber das würde der Sache natürlich nicht gerecht werden. Die erste „Götterdämmerung“ in Würzburg seit 1904, vielleicht sogar der Auftakt zu einem vollständigen „Ring des Nibelungen“, eine kolossale Leistung des gesamten Opernensembles, ein musikalischer Triumph und eine eindrucksvolle Inszenierung, was Regie, Bühnenbild und Kostüme betrifft. Es verbietet sich da wirklich jede kleinliche Mäkelei an Details – und es soll nur herausgehoben werden, was diese Produktion so großartig macht.

Zunächst die Sache an sich: Dass ein Haus mittlerer Größe wie das Mainfrankentheater sich an eine „Götterdämmerung“ wagt, ist nicht selbstverständlich. Und wäre ohne die finanzielle Unterstützung des immer noch weltweit größten Richard-Wagner-Verbands auch kaum möglich gewesen. Dass aber ein solch opulentes und stringentes Ergebnis dabei herausgekommen ist, war dennoch nicht selbstverständlich. Es hätte auch schiefgehen können.

Eigentlich ist das Philharmonische Orchester Würzburg ja zu klein, um Wagners Klangvisionen perfekt zu realisieren. Eine Möglichkeit wäre gewesen, sich mit der sogenannten „Coburger Fassung“ zu behelfen, in der die Orchesterstimmen ausgedünnt sind und einige Instrumente gar nicht vorkommen. Generalmusikdirektor Enrico Calessio hat sich aber für eine neue

Bearbeitung von Eberhard Kloke entschieden, die sehr eigene Wege geht. Der Eindruck nach der Premiere: Sie funktioniert, manches hört sich etwas ungewohnt an, oft sind die Blechbläser allerdings zu dominant. Sie nützt dem Orchester, weil es brillieren kann, aber sie macht es für die Sänger doch recht schwer.

Dabei hat das Mainfranken Theater für die Hauptpartien eine beachtliche Besetzung aufgebildet, bei der alle Solisten in ihren Rollen debütierten. Bestens bekannt am Haus Paul McNamara diesmal als Siegfried, mit großer Stimme Elena Batoukova-Kerl als Brünnhilde, dazu Kosma Ranuer als Gunther und Claudia Sorokina als Gutrune. Besonders herausgehoben werden muß Guido Jentjens in der Rolle des Hagen – nicht nur, weil seine sängerische Leistung überragte, sondern auch, weil Hagen so etwas wie der Mittelpunkt der gesamten Inszenierung ist.

Denn Regisseur Tomo Sugao hat diese Figur virtuos aufgewertet. Er hat ein Psychogramm Hagens entwickelt und daran sein ganzes Konzept aufgehängt. Seine Geschichte der „Götterdämmerung“ ist auch die Geschichte des Kindes Hagen, das von Anfang an darauf gedrillt wird, den ominösen Ring zurückzuerobieren, der von seinem Vater Alberich geraubt und missbraucht worden ist. Hagen kennt sich von kleinauf aus im Museum der großen Mythen der Vergangenheit und instrumentalisiert, erwachsen geworden, brillant böse sowohl die

mythischen Figuren Siegfried und Brünnhilde wie auch die groteske Welt der Gibichungen, die man als Persiflage auf die scheinbar Mächtigen von heute verstehen darf. Donald Trump und Frank Underwood aus „House of Cards“ grüßen aus dem Oval Office ...

Aus dieser Konstellation zaubern Tomo Sugao, sein Bühnenbildner Paul Zoller und die Kostümbildnerin Carola Volles einen oft atemberaubenden Mix aus Ironie und wagnerschem Pathos in Bildern, wie man sie am Mainfrankentheater lange nicht, vielleicht überhaupt noch nie gesehen hat. Der frenetische Beifall am Ende überbörte die kläglichen Buhs einiger Wagnerianer, die womöglich überfordert waren, der blitzgescheiten Inszenierung gedanklich zu folgen.

Lothar Reichel

FOTOS NIK SCHÖLZEL

Elena Batoukova-Kerl,
Claudia Sorokina, Paul
McNamara, Damen und
Herren des Opernchors und
Extrachors des Mainfranken
Theaters Würzburg.



Elena Batoukova-Kerl
und Paul McNamara.



Von eroberten Herzen

Mit seinem Sommerkonzert „Jubiläum“ feiert das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft



Sabine Meyer besticht, neben ihrem brillanten Spiel, vor allem durch ihre Natürlichkeit.

Für das BKO und seine Anhänger dürfte der 20. Juli 2019 ein ganz besonderer Termin werden – und das in mehrfacher Hinsicht. Zum einen erklingt das Sommerkonzert im König Ludwig I.-Saal unter dem Vorzeichen eines Jubiläums. 40 Jahre BKO! Schon das ist ein Grund, um ausgiebig zu feiern. Zum anderen markiert der Abend mit Werken von Boccherini, Mozart, Bartók, Reger und Haydn auch das Ende einer Ära. Denn jetzt heißt es offiziell Abschiednehmen von Johannes Moesus.

Der Chefdirigent des BKO nimmt nach sieben Jahren seinen Hut. „Ab September“, so Orchestermanager Pavol Tkac, „wird Sebastian Tewinkel für neue Impulse sorgen.“ Für ein solches Jubiläum und einen ebensolchen Abschied bedarf es natürlich eines besonderen Gastes. Kein Zweifel, mit der Solistin Sa-

bine Meyer, Deutschlands „First Lady der Klarinette“, wurde dieser Anspruch gebührend erfüllt. „Bereits als 14-Jährige begann sie ihr Klarinettenstudium, mit 23 Jahren wollte Herbert von Karajan sie als eine der ersten Frauen zu den Berliner Philharmonikern holen. Seit 1993 ist sie Professorin für Klarinette an der Musikhochschule Lübeck“, resümiert Tkac ihre Karriere, die von Welt-Tourneen, zahlreichen Preisen und einem hymnischen Presse-Echo begleitet wird. Im Staatsbad ist von Sabine Meyer das berückend schöne Konzert für Bassettklarinetten von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören, dessen langsamer Mittelsatz nicht erst als Melodie im Oscar gekrönten Film „Jenseits von Afrika“ die Herzen von Millionen eroberte. *nio*

FOTO CHRISTIAN RUVOLFO

www.kammerorchester.de

Der Zeit entrückt

Das Orchester Con Brio spielt Dvorák, Schostakowitsch und Schubert

In seinem Sommerprogramm bietet das Sinfonieorchester Con Brio aus Würzburg drei Werke mit ganz unterschiedlichen Klangsprachen: Auf eine Elegie von Antonin Dvorák folgen Dmitri Schostakowitschs selten gespielte Ballettsuite „Der Bolzen“ und die berühmte Große Sinfonie in C-Dur von Franz Schubert. Das Orchester spielt unter der Leitung des Würzburger Arztes und Musiktherapie-Professors Gert Feser am 19. Juli um 19.30 Uhr in der Stadthalle in Lohr und am 20. Juli um 20 Uhr im großen Saal der Hochschule für Musik in Würzburg.

Dvoráks Elegie op. 59 Nr. 6 ist 1881 für Klavier zu vier Händen geschrieben worden. Die Fassung für Sinfonieorchester stammt aus der Hand des Komponisten selbst. Dvorák versteht es meisterlich, die melancholischen, fast klagenden Klavierklänge bei der Übertragung auf die Orchesterinstrumente farblich anzureichern und aus dem ursprünglichen Werk eine nahezu neue Tonschöpfung zu formen.

1930, im Jahr der Entstehung des Balletts „Der Bolzen“, hatte der



junge Schostakowitsch bereits mit zwei Sinfonien große Erfolge gefeiert. Mit seinem neuen Werk erregte er allerdings verärgertes Aufsehen bei den Wächtern der stalinistischen Kulturszene. Kein Wunder, geht es doch in dem Ballett um einen jugendlichen Tagedieb, der die Arbeit in einer Fabrik sabotieren will – eben mit einem Bolzen: eine Szenerie, die den Komponisten zu ebenso kraftvollen wie skurrilen Klangspielen inspiriert hat.

Melancholie und Kraft gibt es

auch in Schuberts Großer C-Dur-Sinfonie, und doch bezwingt die Komposition durch ganz andere musikalische Ausdrucksgestalten. Wie so oft bei Schubert regiert in den vier Sätzen der Sinfonie die unendliche Melodie, gelenkt und gesteigert durch einen unbeirrbaren Formwillen. Robert Schumann, der dem Werk nach Schuberts Tod zur Uraufführung verhalf, pries es als einen himmlisch-überreichen „Roman in vier Bänden“. *ek*

FOTOS MIKE MEYER, ©SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
Uschi Düring, Matthias Ernst, Tim Förster,
Renate Freyesein, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,
Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

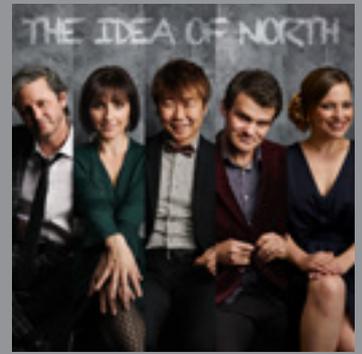
Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.



Am 22. Juni kommt das Leonard-Cohen-Project mit seiner Hommage an Leonard Cohen „Songs of Love and Hate“ zum ersten Mal zu einem Konzert nach Würzburg. Beginn des Konzertes in der Kirche St. Stephan ist um 19.30 Uhr.
Foto Frank Erber



Am 21. Juni ab 19 Uhr ist der Starpianist Louis Lortie in der Spielbank Feuchtlingen im Rahmen des Kunstklangs zu hören.
Foto Elias Photography



Mit der A-cappella-Formation „The Idea of North“ startet der Nachsommer Schweinfurt am 6. September. Karten unter: www.nachsommer.de
Foto Claude Raschella

Der Renner vom 15. Juni bis 14. Juli

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

**SCHLOSS
OBERSCHWAPPACH**
Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/
OT Oberschwappach
www.knetzgau.de oder
www.galerie-im-saal.de
Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung
(09527.810501)

Bis 23.6.: „flora#kunst“

KITZINGEN LANDKREIS

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel. 09323-310
Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr
Dauerausstellung: Reliefsamm-
lung der großen Kulturepochen

**Bis 10.11.: Elefant – Graue Riesen
in Natur und Kultur**

**Bis 10.11.: Klänge Alt Amerikas –
Musikinstrumente in Kunst und
Kult**

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April – Oktober: Di – So/Feiertage
10.30 – 17 Uhr

**14.6.19 - 26.1.20: Der Deutsche
Orden im Südwesten**

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10
Tel.: 09342.301511
www.grafschaftsmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30
Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr,
So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 23.6.: Mechanische Tierwelt

SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30,
Tel.: 09342.3015
Mai bis Oktober
Di – Sa 14-17 Uhr, So, Fei 12-18 Uhr

**Bis 28.7.: Jeanne Mammen –
Gemälde, Aquarelle und
Zeichnungen einer Berliner
Künstlerin per excellence**

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr,
Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen:

**Städtische Sammlung mit dem
Nachlass Emy Roeder**

**Sammlung Peter C. Ruppert –
Konkrete Kunst in Europa
seit 1945**

Wechsausstellung:

**Verlängert bis auf Weiteres:
Shot in the dark**

Bis 28.7.: Farbe im Stein –

Schwingung im Metall Helmut Dirnächner und Martin Willing

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119
www.vku-kunst.de
Di – So 11 – 18 Uhr

Bis 30.6.: Spitälafenster mit
Werner Winterbauer

**Bis 30.6.: 100 Jahre VKU –
Jubiläumsausstellung**

**27.6., 19 Uhr: Art Lounge mit
Petra Meyer, Katja Woitsch und
Bernhard Kuffer**

**1.7. - 31.8.: Spitälafenster mit
Gunter Schmidt**

**6. - 28.7.: Hartwig Kolb, Malerei
& Elisabeth Reusch-Heiden-
felder, Keramik - Sensible
Begegnung zwischen Malerei
und Keramik**

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN- LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spessartgrotte.de

15.6., 20 Uhr: Charleys Tante

16.6., 19 Uhr: Honig im Kopf

21.6., 20 Uhr: Wir sind die Neuen

22.6., 20 Uhr: Rain Man

**28.6., 20 Uhr: Im Himmel ist kein
Zimmer frei**

**29.6., 20 Uhr: Liebe, Lust und
Lockenwickler**

**30.6., 19 Uhr: Frühschicht bei
Tiffany**

5.07., 20 Uhr: Charleys Tante

**6./ 13.7., 20 Uhr: Wir sind die
Neuen**

KUNST VERNETZT

KUNSTWOCHE RAMSTHAL 13. bis 21. Juli 2019

- mehr als 40 Künstler
- 26 Ausstellungsstationen
- Donnerstag lange Nacht der Kunst
- Bildhauersymposium

Rahmenprogramm

Samstag, 13.07.
20:00 Uhr Eröffnungskonzert
Von harten Trommeln bis zur weichen Marimba,
von Steve Reich bis Maurice Ravel...
Timo-Jan Deen & Philipp Mohr

Sonntag, 14.07.
18:30 Uhr „Und diese Erde werde licht“
GulG-Chorkonzert, Leitung Stefan Ammersbach

Montag, 15.07.
19:00 Uhr: „Künstler-Lieblinge“
Weinprobe im Weingut Baldauf

Dienstag, 16.07.
18:30 Uhr Improtheater

Mittwoch, 17.07.
19:00 Uhr: Lesung mit Bestsellerautor
Rainer Haak im Weingut Keller

Freitag, 18.07.
19:00 Uhr: Open-Air Weinabend mit
Livegesang von Tatjana Simon
im Weingut Neder

Tel. 015158511104
www.erlebenskunst-ramsthal.de

Schönheit von Kopf bis Fuß
Trends in Frisuren und Farbe
Atmosphäre zum Wohlfühlen
Perfekte Beratung und Ausführung
Friseure aus Leidenschaft

97072 Würzburg · Huttenstraße 18 · Telefon: 0931/77524



Dreimal rufen die Helfer aus voller Brust „Würzburg Fliegt“, bevor am 29. und 30. Juni jeweils ab 10 Uhr die Großflugtage des Flugsport Clubs Würzburg für die Besucher eröffnet werden. Alle Programmpunkte unter www.wuerzburg-fliegt.de. Foto Flugsport-Club Würzburg e.V.



Unter dem Titel „Filigran & kompakt“ sind noch bis 5. Juli beeindruckende Insektenfotos von Dagmar Schnabel in der neu eröffneten Umweltstation am Niggelweg 5 in Würzburg zu sehen. Das Foto zeigt eine Plattbauch-Libelle. Foto Dagmar Schnabel

7-7., 20 Uhr: **Rain Man**

12-7., 20 Uhr: **Im Himmel ist kein Zimmer frei**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2,
Tel.: 09721.514955, falls nicht anders angegeben ist Spielbeginn um 19.30 Uhr
www.theater-schweinfurt.de

27./ 28.06.: **Nathan der Weise**

WÜRZBURG STADT

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel.: 0931.4606066
www.bockshorn.de
Beginn: 20.15 Uhr

27.6.: **TBC – Totales Bamberger Cabaret**

28.6.: **Martin Frank – Es kommt, wie's kommt**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2,
Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

15./ 16./ 19./ 20./ 23./ 26./ 27./ 28./ 29./ 30.6., 20 Uhr: **Der Frosch mit der Peitsche**

3./ 4./ 5./ 6.7., 20 Uhr: **Der Frosch mit der Peitsche**

13.7., 20 Uhr: **Der kleine Prinz**

14.7., 11 Uhr: **Der kleine Prinz, Theater-Matinée**

THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

15.6., 20 Uhr: **Italienische Nacht von Ödön von Horváth**

16.6., 20 Uhr: **Jack the Ripper – Theater Spezial**

20./ 21./ 22.6., 20 Uhr: **Die Scharia-Show**

27./ 28.6., 20 Uhr: **K*hausx**

29.6., 20 Uhr: **5. Belletristischer Sallong**

7./ 14.7., 15.30 Uhr: **Dornwittchen – Das total verdrehte Märchen-spektakel (Sommerbühne), Improtheater für Kinder**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

15./ 16./ 26./ 27./ 28./ 30.6.: **Die Räuber**

3./ 4./ 5./ 6.7.: **Die Räuber**

3./ 6./ 12./ 13.7.: **Momo**

LITERATUR

MAINSPESSART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745

www.kulturamt-hassfurt.de

20.6., 20 Uhr: **Abend.Licht – The Wonderfrolleins**

21.6., 20 Uhr: **Abend.Licht – Rickbop & The Hurricanes**

22.6., 20 Uhr: **Abend.Licht – Souled out**

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4,
Tel.: 09771.6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de
21.6., 19.30 Uhr: Konzert des Bezirksjugendsinfonieorchesters Unterfranken e. V.

30.6., 19 Uhr: **Best of Rajaton**

3./ 4.7., 18 Uhr: „Joseph“

7-7., 14 Uhr: **Saale Musicum 2019**

12./ 13.7., 19.30 Uhr: **Chronik**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

15.6., 20.30 Uhr: **Mozartfest Würzburg zu Gast im Bürgerspital**

12.7., 19 Uhr: **Freitagsprobe im Turmkeller**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 16.12.2019: Öffentliche Kellerführungen

15.6./ 6.7./ 13.7., 20 Uhr: **Öffentliche Weißweinprobe**

28.6. - 7.7., 16 – 24 Uhr: **Hofgarten-Weinfest**

22.6., 19 Uhr: „10 Weine, 5 Staatsweingüter, eine Passion“

Genießen Sie Grünes, wann immer Sie können!

Nachhaltige Initiativen, naturnahe Projekte und grüne Veranstaltungen in Franken auf 80 Seiten.

Bestellbar für 5 Euro (incl. Porto) bei

BlattAtelier · Petra Jendrysek
Steinbachtal 75b · 97082 Würzburg
Telefon: 0176.32750182
E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de



Notruf an die Polizei

...an die körpereigene: Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier über Enzyme und die Ananas

Christoph Kolumbus war es, der die Ananas von seiner zweiten Reise am 4. November 1493 von Guadeloupe nach Europa mitbrachte. Die dortige indigene Bevölkerung übergab ihm die Frucht als Willkommensgeschenk. Eine erste Erwähnung der Ananas geschah durch den spanischen Historiker Gonzalo Fernández de Oviedo y Valdés 1514 in Panama. Er beschrieb die Frucht damals als weltweit unvergleichlich und lobte sowohl ihr Aussehen als auch ihren zarten Geruch sowie exzellenten, unbeschreiblichen Geschmack. Und ein bisschen davon schwingt heute noch mit, wenn man die Ananas unter die Lupe nimmt etwas ernährungsphysiologisch. Sie hat ein Wasseranteil von fast 85 Gramm pro 100 Gramm Frucht. Zudem ist sie reich an Vitaminen vor allem an Vitamin C (20 mg pro 100g = Tagesbedarf an Vitamin C), ebenso an Mineralstoffen und an Enzymen vor allem an Bromelain. Und um dieses Enzym gehe es im Wesentlichen, so Vitalstoffberaterin Uschi Strohmeier: Bromelain, das Eiweiß spaltendes



Monoenzym in der Ananas, helfe etwa dem Körper, Giftstoffe besser loszuwerden. Das müsse man sich so vorstellen: „Genau wie beim Brotbacken braucht die menschliche Zelle Enzyme (Eiweißstoffe), die als Katalysator biochemische Reaktionen in Gang bringen oder deren Ablauf beschleunigen“, so Strohmeier. „Enzyme finden wir in allen Körperzellen, sie vernichten Umweltgifte, heilen Wunden, helfen Entzündungen schneller zu überwinden und steuern Abläufe im Immunsystem.“ Normalerweise stelle der Körper die nötigen Enzyme selbst her. In schwierigen Zeiten, etwa nach einer Operation oder Krankheit könne dieser jedoch etwas Hilfestellung gebrauchen. Einen Mangel zu erkennen sei nicht so ganz einfach, so die Ernährungsberaterin, da die Symptome in der Regel unspezifisch seien, wie beispielsweise Gelenkschmerzen, Rheuma, Arthrose, Verletzungen, Prellungen, Verstaunungen, Entzündungen, Ödeme und Nasennebenhöhlenentzündungen. „Enzyme sind auf jeden Fall

als Werkzeug zur Mobilisierung von Selbstheilungskräften zu begreifen“, betont Strohmeier. So mobilisiere die Ananas mit ihren einzigartigen Inhaltsstoffen die körpereigene Polizei! Aber nicht nur sie, sondern viele andere frische, unbehandelte Obst und Gemüsesorten auch (Enzyme sterben beim Erhitzen etwa bei 45 Grad)! *Susanna Khoury*

FOTOS SUSANNA KHOURY, © VALENGILDA-DEPOSITPHOTOS.COM, © SERGUNT-DEPOSITPHOTOS.COM

„Die Ananas enthält unter anderem Calcium, Eisen, Kalium, Magnesium, Mangan, Phosphor, Jod und Zink. Unser Körper benötigt all diese Mineralstoffe, um gesund zu bleiben“, so Uschi Strohmeier.

Bromelain hilft beim Abbau von Fibrin (Eiweißstoff im Blut) und kann so entzündungshemmend und blutverdünnend wirken.

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

ALLESKÖNNERIN ANANAS?

Die tropische Frucht ist kein Allheilmittel – aber ziemlich nah dran... sie kann das Immunsystem stärken, den Blutzufluss zu erkrankten Stellen beschleunigen, helfen, Schlacken und Zelltrümmer aus dem Körper zu entfernen, sowie Heilungsprozesse zu unterstützen. Diese positiven Eigenschaften der Ananas sind höchstwahrscheinlich nicht nur dem Bromelain zuzuschreiben, sondern den Wechselwirkungen verschiedenster Stoffe in der Frucht. Die Natur mixt in jedem Obst und jedem Gemüse einen exklusiven Cocktail, der durch das Zusammenspiel der einzelnen Protagonisten einen einzigartigen Effekt auf den Organismus hat. Daher sei eine ausgewogene Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse unterschiedlichster Art von elementarer Bedeutung für Gesundheit und Wohlbefinden, weiß Uschi Strohmeier.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

Trend ist, was gefällt

Die Haar-Mode für diesen Sommer ist so abwechslungsreich wie eine Blumenwiese



Balayage-Techniken – komplett getönt oder gefärbt – oder als weich ineinanderfließende Strähnentechnik.“ Der farblichen Gestaltung einer Frisur seien keine Grenzen gesetzt. Ob Beige, Gold oder kühle Töne – in Kombination würden sie ein wunderschönes lebendiges Bild in der Frisur ergeben. Und wie erzeugt man die trendigen Locken? Andreas Stapf greift hier zu einem schonenden Lockeneisen, das „eine Umformung für mehrere Tage“ erlaubt – und zwar von der kleinen Locke bis zur großen Welle. Wer unschlüssig in Sachen Style und vor allem Technik sei, hole sich am besten Rat beim Fachmann, empfiehlt Andreas Stapf. Gleiches gilt auch für die Schnitte. Sie sind in diesem Sommer weich gestaltet und frei von harten Linien. Doch geht das bei jedem Schopf? Ja, sagt Andreas Stapf. „Dies ist sowohl im Kurzhaarschnitt möglich als auch bei langen, in sich fließenden Frisuren. Denn eine gewisse Länge gibt die Mode nicht vor, frei nach dem Motto – wie es selbst gefällt.“

Nicole Oppelt

FOTOS ©SOFIA_ZHURAVETS-DEPOSITPHOTOS.COM,
©MATUSCIAC-DEPOSITPHOTOS.COM, ©VSLURKOV-
DEPOSITPHOTOS.COM, ©LYUDO-DEPOSITPHOTOS.COM

www.friseur-stapf.de

„Der Style für Damen wird welliger und lockiger“, freut sich Andreas Stapf auf den kommenden Sommer.

„Bei allem Hin und Her in der Mode kommt oben immer der Kopf raus“, soll Modedesigner Wolfgang Joop gesagt haben. Und dieser, das weiß der Würzburger Friseurmeister Andreas Stapf ganz genau, ist ebenso Trends unterworfen, wie die Kleidung, die uns umhüllt. Er sagt aber: „Trend ist, was gefällt.“ So wäre etwa für die Herren in diesem Sommer alles möglich – ob kurzer Military Cut mit einrasiertem Scheitel oder eine lange gepflegte Mähne zum ebenfalls gepflegten Bart. Für denjenigen unter den Herren, der sich es am Oberkopf „noch leisten kann“, sei fülliges Deckhaar angesagt, welches mit Matt-Wachs oder glänzender Pomade zum richtigen Style geformt wird. Männer mit feinem Haar oder ersten kahlen Stellen empfiehlt er eine Schnittlänge von drei Millimetern, die dann in einen gepflegten Bart übergehe. Apropos Bart. „Der ist absolut in und gern gesehen, wenn er gepflegt ist“, sagt Andreas Stapf. Dafür rät der Experte zu einem Bartshampoo, das auch die unter dem Bart liegende Haut mild reinigt. Danach ein Bart-Balsam, welches auch bis zur Haut einmassiert wird. Das vermeide lästige Abschuppungen der Haut. „Um den Bart dann noch schön in

Form zu bringen gibt es entweder wohlriechende Bartöle oder Bartpomaden.“ Und wie steht es um das Haupthaar der Damen? „Es wird wellig, es wird weich, es wird farbig“, so der erfahrene Friseurmeister. „Pastelltöne überwiegen, in Kombination mit den neuesten



„Mann“, so die Überzeugung des Würzburger Haar-Experten Andreas Stapf, „traut sich alles zu.“



Gemeinsames Tun

Ein Jahr am Hubland: ebl-naturkost und die Vollkornbäckerei Köhler feiern

Im Juni 2018 war es soweit: ebl-Naturkost ging gemeinsam mit der Vollkornbäckerei Köhler im neu wachenden Stadtteil Hubland an den Start. Heute, gut 365 Tage später, sei die Stimmung im ebl-Markt „sehr gut“, so ebl-Gründer und Geschäftsführer Gerhard Bickel. „Wir freuen uns nach einem Jahr bereits über viele treue Stammkunden, die sehr offen und interessiert unserer Philosophie und unseren guten Bio-Lebensmitteln und -Produkten gegenüber sind. Das bestärkt uns darin, dass wir etwas richtig machen und die Menschen gerne zu uns kommen.“ Es gebe „begeisterte Rückmeldungen“ zur großen Auswahl an frischem, größtenteils unverpacktem Gemüse und Obst sowie zu den Fleisch-, Grill- und Wurst-Spezialitäten, die in der hauseigenen Fürther Bio-Metzgerei ohne Pökelsalz hergestellt werden.

sind beide inhabergeführte, fränkische Unternehmen und stark regional verwurzelt“, betont Gerhard Bickel das gemeinsame Tun. „Uns verbindet die Grundidee, dass Bio aus Überzeugung eine Lebenseinstellung ist und nicht nur ein Motto.“ Beide böten sie „tolle, genussreiche Produkte“ an, die alle aus ökologischem Anbau stammten und in respektvollen Umgang mit Mensch und Natur hergestellt wurden. „Uns verbindet eine langjährige Partnerschaft, die mittlerweile seit mehr als zehn Jahren andauert und von großer Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt ist.“ Das sieht auch Ernst Köhler so. Zusammen ein Geschäft mit Bio-Café zu eröffnen, das sei ein „gemeinsamer Traum“ gewesen. Er teilt die im vergangenen Jahr von Gerhard Bickel gesammelten Eindrücke um den neuen Stadtteil. „Rundherum macht es einfach Spaß, die Entwicklung dieser jungen Filiale zu sehen. In ihrer Gestaltung und an diesem Standort ist sie einzigartig und mit keiner der drei anderen Filialen unserer Bäckerei zu vergleichen.“ Die Akzeptanz von biologischen Produkten sei groß hier und der Stellenwert regionaler Zutaten und Rohstoffe hoch. „Es bleibt spannend, wie sich das Stadtviertel weiter formiert.“ Spannend, das war übrigens auch die Entwicklung von ebl-naturkost: Das Unternehmen wird heuer 25 Jahre alt. Für Gerhard Bickel eine Geschichte „konsequenter“ Tuns. Danach und nach weiteren Werten handle und arbeite ebl von Beginn an. „Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns über den Bio-Handel hinaus für Umwelt und Ökologie engagieren, denn Bio ist weit mehr als nur unsere Ernährung.“ Damit Ökolandbau im Einklang mit der Natur betrieben werden könne, brauche es eine saubere, intakte Umwelt mit großer Artenvielfalt, gesundem Boden und Menschen, die sich tagtäglich dafür einsetzen, dass die Umwelt ge-



schützt werde und die Erde lebenswert bleibe. „Natürlich verändern auch wir uns mit der Welt um uns herum.“ Eine der großen Stärken von ebl-naturkost sieht er darin, dass man bisher immer „ein gutes Gespür“ dafür entwickelt habe, wann es an der Zeit sei, mit Mut anderen voran zu gehen und „Pionier“ zu sein und „wann es weitsichtiger ist, nicht jedem Trend unbesehen zu folgen“.

Nicole Oppelt

FOTOS SUSANNA KHOURY, RUDI OTT
(GERHARD BICKEL/ERNST KÖHLER)

www.ebl-naturkost.de und
www.koehlers-vollkornbaeckerei.de

In Würzburg, so Gerhard Bickel und Ernst Köhler, habe man von Anfang an das Gefühl gehabt, „zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein“.



„Viele sind beeindruckt, dass unser Sortiment so breit und vielseitig ist und dabei zu 100 Prozent Bio und zertifiziert.“ Einen wesentlichen Beitrag leistet auch Bickels Kompanon, Bioland-Bäcker Ernst Köhler. Er ist seit vielen Jahren Partner von ebl-Naturkost. Seine Brote und Backwaren bekommen die Kunden in den ebl-Märkten im Raum Nürnberg, Fürth und Erlangen und seit einem Jahr nun auch in Würzburg in der Rottendorfer Straße. „Wir



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



Freundschaft im Glas

14 Winzer feiern auf dem Nikolaushof: Frank & Frei-Festival am 28. Juni in Würzburg

Am 28. Juni 2019, ist es wieder so weit: Die Frank & Frei-Winzer feiern ihr stimmungsvolles Festival auf dem Nikolaushof in Würzburg. Unter dem Motto „Freundschaft im Glas – das ist die Botschaft. 14 Weingüter, eine Philosophie. Wir sind Franken“ wird

ab 19 Uhr hoch über den Dächern der Stadt ein vielfältiges Genuss-Programm geboten, das bei jedem Wetter stattfinden wird.

„Es ist schon eine tolle Sache, dass wir in diesem Jahr bereits zum 13. Mal gemeinsam auf dem Nikolaushof feiern werden. Die Zusammenarbeit mit Johannes Zopfi und seinem Team ist wirklich einmalig. In dem wunderschönen Ambiente vom Nikolaushof lernen die Besucher unsere Weine auf ganz unkomplizierte Art und Weise kennen“, berichtet Frank & Frei-Geschäftsführer Artur Steinmann aus Sommerhausen. Nach der Begrüßung mit einem prickelnden Aperitif gibt es eine vielfältige Auswahl jugendlich-frischer Frankenweine aus der Frank & Frei-Collection, dazu ein sommerliches Barbecue vom Nikolaushof. Die Gäste erwartet eine große Frank & Frei-Müller-Thurgau Verkostung. Der Jahrgang 2018 zeigt sich hier von seiner besten Seite. Später am Abend präsentieren dann alle Winzer ihre ganz persönlichen Lieblingsweine bei einem Top Wine Tasting. Das Besondere daran – alle diese großen Weine (Silvaner, Ries-

ling, Weißburgunder, Spätburgunder) werden aus großen Flaschen (Magnum/Doppelmagnum) aus-
geschenkt!

Zu den frischen, fruchtigen Weinen der Frank & Frei-Winzer und den kulinarischen Köstlichkeiten vom Nikolaushof sorgt die Gruppe „Si Señor!“ für die richtige Stimmung. Die Spanierin Margarita González begeistert mit einer Stimme, die vor purer Lebensfreude sprüht und dann wieder Texten von Verzweiflung und Eifersucht einen so überaus intensiven Ausdruck gibt. Was sie auch singt, sie lässt einen nicht mehr los.

Gabriele Brendel

FOTOS GABRIELE BRENDL, NICOLE OPPELT

Im Eintrittspreis (59 Euro im Vorverkauf, 69 Euro an der Abendkasse) sind neben Essen und Musik auch die Weinverkostungen sowie 4 x 0,1 Liter Frank & Frei-Weine sowie Mineralwasser enthalten. Da nur noch wenige Karten vorrätig sind, wird empfohlen, diese bereits im Vorverkauf zu erwerben. Kartenvorverkauf: Nikolaushof Würzburg, Telefon 0931.797500 oder per E-Mail frank&frei@nikolaushof.com, weitere Informationen finden Sie unter www.frank-und-frei.de.



Auch das Leporello-Team freut sich schon wieder auf ein genussvolles Festival hoch über den Dächern der Stadt.

DAS KLASSIKFESTIVAL
AN DER MAINSCHLEIFE

VINOTONALE

KLASSISCHE KLANGFREUDEN
IN BEZAUBERNDER KULISSE

6. Juli 2019

in Maria im Weingarten,
Volkach

Romantik pur!

Vokalensemble
Cantabile Regensburg

Werke u.a. von
F. Mendelssohn Bartholdy,
A. Bruckner, J. Brahms
und J. G. Rheinberger

Beginn: 18.30 Uhr
Einlass: 17.30 Uhr



Kultfest im Welterbegarten

Das Hofgarten Weinfest vom 28. Juni bis 7. Juli in Würzburg

„Eines der schönsten Feste Unterfrankens“, schwärmte Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchhardt im vergangenen Jahr auf Facebook anlässlich der Eröffnung des 45. Hofgarten Weinfestes des Staatlichen Hofkellers Würzburg. Dem Stadtoberhaupt stimmen mit Sicherheit die meisten Würzburger und die zahlreichen Gäste zu, die sich jeden Sommer aufs Neue in das barocke Ambiente des ehemals fürstbischöflichen Hofgartens der Residenz begeben. Und fürwahr, das Kultfest im Welterbegarten hat wirklich jede Menge zu bieten. „Der Blick auf die Residenz und den prachtvollen Südgarten mit seinen bemerkenswerten Gartenskulpturen lässt die Gäste des Weinfestes ins Träumen geraten“, weiß Veranstaltungsleiter des Staatlichen Hofkellers, Bernd van Elten. „Zwischen Residenz und Orangerie, unter wunderbar beleuchteten Baumalleen, finden sie Raum und Zeit für Muße, Geselligkeit, Kulinarik und Weingenuss, allabendlich mit wechselnder musikalischer Untermauerung.“

Mit einer gut sortierten Auswahl an Gutsweinen, Ortsweinen, Erste Lage Weinen, Sekt oder Perlwein des VDP-Weinguts können die Gäste auch während der 46. Ausgabe des Hofgarten Weinfestes aus dem Vollen schöpfen. Ein Schoppen ist in diesem Jahr für 4,60 Euro zu haben, eine Flasche Silvaner, Müller-Thurgau, Riesling oder Rotling gibt es für 18,40 Euro. Die Flaschenpreise für Rot- und Weißweine liegen zwischen 20,50 und 23,50 Euro. Ein prickelndes Glas Franken-Seco gibt es für 3 Euro oder für 19,50 Euro pro Flasche. Frankensekt ist im Glas ab 3,50 Euro oder 24 Euro pro Flasche zu haben. Und da zwischendurch ein Glas Mineralwasser nicht schaden kann, gibt es die Literflasche beim Hofgarten Weinfest für 3 Euro dazu. Für die richtige „Grundlage“ sorgen echte Klassiker, die auf keinem fränkischen Weinfest fehlen dürfen, wie Laugenbrezeln, fränkische Rostbratwurst, verschiedene Flammku-



Diese Location ist wohl einmalig: Das einzigartig, barocke Ambiente des ehemals fürstbischöflichen Hofgartens ist für sich schon ein Genuss.

chen, „Obadzda“ mit Bauernbrot, der so genannte „Fränki“, ein Chili-Leberkäse mit Krautsalat oder Käsewürfel mit Weintrauben zum gelegentlichen Naschen. Und wie steht es mit der dazu passenden Musik? Am Eröffnungsabend, dem 28. Juni, geben sich „Quätsch-Zupf-Blas“ die Ehre. Am 3. und 5. Juli spielt die Band dann noch einmal für das Weinfest-Publikum auf. Am 29. Juni darauf sorgen „Kilian, Kolonat und TonArt“ für Stimmung. Ein Wiedersehen mit ihnen gibt es zudem am 1. Juli. Am 30. Juni

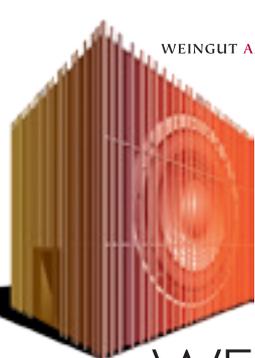
und 6. Juli sind „No nonsens“ im Hofgarten zu erleben. Der 2. und 4. sowie der 7. Juli gehören „Red Pack“. Gefeierte und genossen werden kann jeweils ab 16 Uhr bis Mitternacht. Der Ausschank endet um 23.30 Uhr. Die Pfandrückgabe ist bis 0.30 Uhr möglich. Die musikalische Umrahmung startet jeden Abend gegen 18 Uhr. Einzig am 3. Juli beginnen „Quätsch-Zupf-Blas“ bereits zum 17 Uhr.

Nicole Oppelt

FOTOS NORBERT SCHMELZ, ©GIVAGA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.hofkeller.de





WEINGUT AM STEIN

WEIN AM STEIN

10.7. BIS 23.7.19

presented by 

top act LEONIDEN

Das Festival-Line-Up 2019 spricht noch mehr Bands – Top Newcomer und die WEIN.AM.STEIN-Liebhaber:
Jamaram, Shantel, Granada, Äl Jawala ...
Alle Bands & Infos findet ihr auf www.wein-am-stein.de




Wein erleben!

„Chefboss“ sorgen auch beim „Wein am Stein“ für eine „Danceshow mit viel Rhythmus, Dance Hall mit Rap und boom boom boom“.



Newcomer & Lieblinge

Ab dem 10. Juli startet über den Dächern von Würzburg wieder „Wein am Stein“



Die Leoniden aus Kiel gehen ab wie eine Rakete. In diesem Jahr sorgen sie für einen fulminanten Auftakt beim „Wein am Stein“.

„Wein am Stein 2019 bedeutet: noch mehr Top-Bands, hippe Newcomer, einige Geheimtipps, aber natürlich auch die Wein-am-Stein-Lieblinge“, fassen Sandra und Ludwig Knoll das zusammen, worauf sich viele Wein- und Musikfreunde schon das ganze Jahr freuen. Gut zwei Wochen herrscht dann wieder „Ausnahmestand“ rund um ihr Weingut – 2019 mit so vielen Top-Bands wie noch nie. Insgesamt sind

25 Formationen in 14 Tagen über den Dächern Würzburgs zu erleben. Erstmals rocken an fast jedem Festivaltag mindestens zwei Bands die Bühne. Schon das Opening am 10. Juli hat es in sich. Gemeinsam mit dem Radiosender egoFM präsentieren die Knolls den diesjährigen Topact: „Leoniden“. Diese fünf jungen Kerle aus Kiel, davon sind die Gastgeber überzeugt, „sind die zurzeit wohl energetischste und sympathischste neue Liveband des Landes“. Und auch der Support-Act „To Be We“ wäre ihres Erachtens einen eigenen Konzertbesuch wert. Aber das könnte eigentlich für alle Künstler am Stein gelten. „The Trouble Notes“ werden den Weinberg am 14. Juli in eine Klangwelt verwandeln. „Austropop vom Feinsten“ gibt es am 15. Juli mit „Granada“. Am 20. Juli feiern „Chefboss“ Premiere am Stein. „Alice Martin und Maïke Mohr werden in der deutschen Dance-Hall Szene kräftig gehyped“, weiß man im Weingut am Stein. „Al Jawala“ am 19. Juli sei hingegen schon lange kein Geheimtipp mehr. Ihre „Balkanbigbeats“ gehen direkt in die Tanzbeine des Publikums. Ein weiteres Festival-Highlight folgt dann gegen Ende mit „Shantel & Bucovina Club Okestar“ am 21. Juli. „Mit Django 3000 und Banana Fishbones freuen wir uns, zwei der größten Heimatsound-Stars auf unserer Bühne zu haben. Die Fangemeinde

ist mittlerweile riesig“, so die Gastgeber. Zu den „Stammgästen“ gehören natürlich auch „Jamaram“ am 11. Juli, „Rikas“ am 12. Juli, „Ma Soul“ am 17. Juli oder die „Mundwerk Crew“ am 20. Juli. „Soulsista“ spielen am Zusatztag, dem 23. Juli, in Kooperation mit der WVV. Kunden & Friends der WVV Energie haben an dem Tag freien Eintritt. Das Team von Bernhard Reiser zeichnet auch 2019 für die richtige Stärkung verantwortlich. Neben den unterschiedlichen Snack-Stationen wird wieder ein sommerliches Festival-Menü auf der Restaurant-Terrasse serviert. Übrigens, wer sich zwischen den Reben noch einen Tisch sichern möchte, sollte sich beeilen. Das Weingut-Team hat in diesem Jahr drei feine Packages wie #weinbergsglück #catwalk und #nirwana mit leckeren Snacks samt Weinen zur Tischreservierung geschnürt. „In diesem Jahr werden auch die 2018er-Weine grandiose Begleiter und Top Acts sein. Vom beschwingten, trinkfreudigen VDP.Gutswein über fein prickelndes bis hin zum VDP.Grossen Gewächs oder gereiften Magnum Flaschen kann jeder Gast seinen Favoriten finden, alles wie gewohnt in zertifizierter Naturland Qualität“, laden Sandra und Ludwig Knoll zur ausgiebigen Verkostung ein. *nio*

FOTO FRANK EGEL, ROBIN HINSCH, CHRISTIAN BARZ, HOLGER LEUE

www.wein-am-stein.de


DIVINO

FREIER
EINTRITT

FRANKENS FEINE WEINE

NACHT DER VERFÜHRUNG

13. Juli 2019 ab 18 Uhr

Weinfest in den Weinbergen am „Christus an der Kelter“ in Thüngersheim

Ein musikalisch-kulinarisches Highlight für vinophile Genussmenschen. Lassen Sie sich mit musikalischer Untermalung von „Alegria!“ in die Nacht verführen!

Freuen Sie sich auf Musik, Illuminationen und Lichterglanz, Köstlichkeiten und leckere Weine. {Bei Regen entfällt die Veranstaltung.}

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a. M.
info@divino-wein.de | www.divino-wein.de

WEIN AM STEIN

VERLOSUNG

Auch das Kulturmagazin Leporello freut sich auf die ausgelassenen Tage. Wir verlosen fünf der begehrten „Wein am Stein“-Pässe an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie viele Bands 2019 zu erleben sein werden. Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Leporello, Stichwort: „Wein am Stein“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Juli. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *nio*

Klassische Klangfreuden

Die Vinotonale geht in die vierte Runde vom Frühling bis zum Spätherbst 2019

Südwestlich von Volkach hat sich 2016 ein echter Lückenschluss vollzogen, als die Volkacher Opernsängerin Jennifer Wittmann-Müller nach ihrer Gesangsausbildung in Köln eine kleine, aber sehr feine Veranstaltungsreihe ins Leben rief. Nun bereichert seitdem die „Vinotonale“ die Mainschleife.

„Klassische Musik und der Frankenwein aus der Umgebung sollen miteinander verschmelzen und jedes Konzert zu einem großartigen Erlebnis werden lassen“, so Wittmann-Müller. Fulminant ging es in den letzten drei Jahren zu. Mit internationalen Künstlern wie etwa dem südafrikanischen Startenor Siyabonga Maqungo, dem Pianist und Cembalist Peter von Wienhardt, der aserbaidjanischen Pianistin Elnara Ismailova sowie dem United Philharmonic Orchestra Bucharest sorgte die Initiatorin und Organisatorin für hochkarätigen Genuss. Und für 2019 soll ein nicht minder spannendes Programm folgen. Das Eröffnungskonzert am 30. März in St. Eucherius, Sommerach gestaltete die Sopranistin Wittmann-Müller selbst. Das Motto lautete „Das gehet meiner Seele nah“ und zusammen mit dem bulgarischen Violinisten Miroslaw Bojadzjew und dem Würzburger Stadtkantor Stefan Walter, gab sie Einblicke in die barocke Musikepoche. Das bevorstehende zweite Konzert „Romantik pur!“ am 6. Juli um 18.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria im Weingarten, Volkach,

wird eines der Höhepunkte der diesjährigen „Vinotonale“ sein. Auf dem Kirchberg präsentiert der Dirigent Matthias Beckert mit seinem renommierten Vokalensemble Cantabile Regensburg seinem Publikum ein hochromantisches A-capella Konzert mit Meisterwerken von F. Mendelssohn Bartholdy, A. Bruckner, J. Brahms und J. G. Rheinberger. Das dritte Konzert „Romantische Klänge zur Herbstzeit“ am 19. Oktober um 19.30 Uhr im Konstitutionssaal, Gaibach, gestaltet die Opernsängerin Wittmann-Müller zusammen mit der Cellistin Monika Klüpfel und dem Pianisten Christoph Weinhart ein Kammerkonzert mit Werken etwa von R. Strauss, S. Rachmaninow und F. Poulenc.

Den Schlusspunkt der „Vinotonale“ 2019 setzt am 9. November um 19.30 Uhr in der Mariä Schutz Kirche, Vogelsburg das legendäre Bamberger Streichquartett. Mit ihrem Programm „Wiener Klassik - Musik für Geist und Seele“ präsentiert das Quartett, bestehend aus Raúl Teo Arias (1. Violine), Andreas Lucke (2. Violine), Branko Kabađić (Viola) und Karlheinz Busch (Violoncello), klassische Werke der Wiener Komponisten W. A. Mozart, J. Haydn und L. van Beethoven. *red*

FOTOS MICHAEL ROTH, SONJA KREBS, © UNIKREATIVES-DEPOSITPHOTOS.COM, © LULIGRAPHIE-DEPOSITPHOTOS.COM

Ausführliche Informationen sowie Karten unter www.vinotonale.de oder in der TouristInformation Volkacher Mainschleife unter Telefon 09381.40112.



Cantabile Regensburg



**FREITAG 28. JUNI 2019, 19 UHR
NIKOLAUSHOF, WÜRZBURG
TICKET 59 EURO**

14 Frank & Frei Winzer. Fetziges Rhythmen live & unplugged. Sommerliches Barbeque. Verkostung von 14 Müller-Thurgau Weinen. Topwine big bottle tasting mit den Lieblingsweinen der Frank & Frei Winzer. Liveband am Abend.



ABENDKASSE 69 EURO

Kartenvorverkauf | Nikolaushof | Würzburg
0931 797500 oder unter frank&frei@nikolaushof.com
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.
WWW.NIKOLAUSHOF.COM | WWW.FRANK-UND-FREI.DE



Das Bamberger Streichquartett.

Sommerfreuden

Weinparty und neue Auszeichnungen – Bürgerspital Weingut in doppelter Feierlaune



Best of Gold: Klara Zehnder, ehemalige Fränkische Weinkönigin 2018/2019, und Karl Brand, Leiter Weinbau und Oenologie Bürgerspital Weingut, freuen sich über die Auszeichnung.



„Hochwertiger Genuss für alle Sinne“ – unter diesem Motto findet am 26. und 27. Juli, jeweils ab 18 Uhr, die traditionelle Weinparty des Bürgerspital Weinguts auf dem Betriebshof am Pfaffenberg statt. Was die Gäste dann in Unterdürrbach erwartet, kann sich auch heuer sehen lassen.

Die Open Air-Party bietet Live-Bands aus der Region, Bocksbeutel-Lounge, Schoppenaussschank, Sommerbar, Tanzfläche, Strohhallen-Lounge, eine vielseitige Küche und natürlich die berühmten Bürgerspital-Weine – und das alles bei freiem Eintritt. Hier zeigt das Team um Weingutsdirektor Robert Hal-

ler die komplette Bandbreite seines Könnens. Gewürdigt wird das übrigens nicht nur in Würzburg. Kürzlich hat das Weingut weitere nationale und internationale Auszeichnung erhalten.

Der größte Online-Weinführer Europas Wein-Plus hat das Bürgerspital Weingut zur „Kollektion des Jahres“ gewählt. „So eigenständig, charakterstark und finessenreich haben wir die Weine des Bürgerspitals noch nicht erlebt“, lautete des Lob von Wein-Plus. Doch dem nicht genug. Der 2018 Würzburger Stein Riesling trocken hat die begehrte Auszeichnung „Best of Gold“ in Form eines Ceratit nodosus in der Kategorie Premium-Fruchtige Sorten erhalten. Und just vor ein paar Wochen gab es die nächste Überraschung: Die 2018er Würzburger Scheurebe Kabinett gewann den Internationalen Scheurebe-Preis 2019 in der Kategorie Halbtrocken. Und das will etwas heißen: Insgesamt 385 Weinen hat sich die Jury, unter Leitung des Fachverlages Dr. Fraund, gestellt.

Nicole Oppelt

FOTOS R. MERKEL WEINGUT BÜRGERSPITAL WÜRZBURG, ©YELENAVEMCHUK-DEPOSITPHOTOS.COM





Die Beleuchtung des Aussichtsturmes und der Weinstände beschert dem Weinfest am Baumwipfelpfad eine ganz besondere Atmosphäre.

Wald – Wild – Wein

Am 20. und 21. Juli lädt der Baumwipfelpfad Ebrach zum Weinfest in besonderer Kulisse

Unter dem Motto „Wald - Wild - Wein“ geht das Weinfest am Baumwipfelpfad nahe Ebrach am 20. und 21. Juli in seine dritte Auflage. In einer einmaligen Kulisse mitten im Wald können erlesene Weine aus dem Steigerwald und der Umgebung verkostet werden. Dazu werden Köstlichkeiten vom Wild angeboten. Das Schießen mit Pfeil und Bogen sowie musikalische Beiträge runden das Pro-

gramm ab. Geöffnet ist der Weinfestplatz am 20. Juli von 13 bis 23 Uhr und am 21. Juli von 11 bis 21 Uhr. In den Abendstunden zaubert die farbige Beleuchtung des Aussichtsturmes und der Weinstände eine ganz besondere Atmosphäre in den Wald. Dieser ist aber auch schon eine Woche früher, am 13. Juli, Kulisse für ein musikalisches Schmankerl. Ab 18.30 Uhr beschert der Kreisjugendchor Bamberg e.V.

mit abwechslungsreichem Programm einen unterhaltsamen Sommerabend. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Klosterkirche in Ebrach statt.

Wer die Schönheit des Waldes aus einer anderen Perspektive erleben möchte, kann dem Baumwipfelpfad bis auf eine Höhe von über 40 Metern folgen und eine atemberaubende Aussicht genießen. *sek*

FOTO BAYERISCHE STAATSFÖRSTEN, AÖR

Große Bandbreite

Gerolzhofen feiert vom 12. bis 15. Juli die 45. Auflage seines Weinfestes

Sein 45. Weinfest vom 12. bis 15. Juli feiert Gerolzhofen mit einem außergewöhnlichen Rahmenprogramm. Die Bandbreite erstreckt sich von Musikbeiträgen aus unterschiedlichsten Genres über Schautanzvorführungen bis hin zur Zaubershow. Für Weingelehrte ist das Weinfest eines der größten und gemütlichsten Weinfeste in Franken. Nicht ohne Grund: Hunderte von kleinen Lichtern der Giebelbeleuchtung zaubern eine atemberaubend romantische Atmosphäre auf den historischen Marktplatz und in verschiedene „Genießerzonen“ der Altstadt.

Auf dem Marktplatz werden ausgewählte Weine aus dem Weinpanorama Steigerwald angeboten. Hier sind die Weinstände vom TV Gerolzhofen, dem FC Gerolzhofen und dem Weinbauverein Gerolzhofen zu finden. Die kulinarische Vielfalt umfasst neben fränkischen Spezialitäten wie Steaks und fränkische Bratwürste, Schnitzelbrote und Gerupftenbrote auch Pizza

und Langos (eine ungarische Spezialität), Crepes und vieles mehr.

In der etwas ruhigeren Spitalstraße kann man sich am Sektstand der GEO Falcons dem prickelnden Vergnügen hinzugeben. Im Spitalgarten bietet der Tennisclub Rot-Weiß Gerolzhofen wieder sommerliche Weine an, dazu gibt es den beliebten Flammkuchen. Abgerundet wird das Angebot mit fränkischem Weingebäck und belegten Stangen. Am Sonntag lädt das Weinfest ab 11 Uhr zu einem musikalischen Frühschoppen auf den Marktplatz. Die Essenstände verwöhnen mit einem leckeren Mittagessen. Darüber hinaus steht der Sonntag ganz im Zeichen der Familie. Im Spitalgarten tritt die Schautanzgruppe Gerolzhofen und danach der Zauberer Manolo auf. Auch in diesem Jahr wird in der Marktstraße ein kleiner Vergnügungspark mit Angeboten wie Kinderkarussell, Auto-Scooter, Schießwagen, Süßigkeitenstand und Losbude stehen.

Das Gerolzhöfer Weinfest ist am



Freitag und Samstag ab 18 Uhr geöffnet, am Sonntag schon ab 11 Uhr zum Frühschoppen und am Montag wieder ab 18 Uhr. *tg*

FOTOS SERGEJ CHERNOISIKOW, ©LULIGRAPHIE-DEPOSITPHOTOS.COM

Tourist-Information Gerolzhofen,
Telefon: 0 93 82.90 35 12,
www.gerolzhofen.de

Vom 12. bis 15. Juli verwandelt sich die Altstadt Gerolzhofens zum 45. Mal zu einer der größten Weinstube Frankens.

Feines & Erlesenes

DIVINO Deluxe Genuss-Festival verwöhnt am 28. und 29. Juni in Nordheim mit 4 Gängen



Am 28. und 29. Juni wird die DIVINO Nordheim Thüngersheim zum 4. Mal zu einer Destination der besonderen Genüsse.

Interessante Menschen treffen, genussvolle Vielfalt erleben: DIVINO feiert gerne die schönen Dinge des Lebens. Mit einer zweitägigen Weinprobe vom Feinsten und passenden Speisen von Spitzenkoch Bernhard Reiser wird der DIVINO-Innenhof in Nordheim am 28. und 29. Juni von 17 bis 24 Uhr mit dem Divino Deluxe Genussfestival zum 4. Mal zu einer Destination besonderer Genüsse.

Auch in diesem Jahr hat Bernhard Reiser hat sich von den DIVINO-Weinen inspirieren lassen und wird vor den Augen der Gäste verschiedene Speisen als ideale Begleiter zu Silvaner, Burgunder und Co. zubereiten. Zu jedem Gang wird auf Wunsch die passende Weinbegleitung serviert. Die Menüzeiten sind jeweils von 18 bis 22 Uhr.

Auf die Gäste wartet ein Viergang-Menü mit frühlommerlichen, regionalen Köstlichkeiten: Zum Einstieg verwöhnt ein auf Rebholz gesmoktes Lachsfilet mit fränkischen Sauerrahm-Gurken, grünem Apfel und Wiesenkräutern. Als Zwischengang folgt ein

Strudel vom Perlhuhn mit Spargel-Radieschen-Salat und Kartoffel-Vinaigrette.

Als Hauptgang darf man sich auf geschmorte Kalbsschulter mit Nudel-Meerrettich-Muffin, Wirsing und Pfeffer-Preiselbeeren freuen. Zum krönenden Abschluss runden Erdbeeren mit salzigem Karamell-Eis und Orangen-Sabayon die kulinarische Schlemmerei ab. Diese Köstlichkeiten sind mit einem Genusspass für zusammen für 39 Euro erhältlich. Die einzelnen Gänge gibt es gegen Vorlage des Passes an Bernhard Reisers verschiedenen Genussstationen.

Auf Wunsch sind die vorgeschlagenen Begleitweine in einem attraktiven Paketangebot erhältlich. Die Tickets für das Genussfestival, das von Live-Musik untermalt wird, sind im Vorverkauf in den Vinotheken von DIVINO Nordheim und DIVINO Thüngersheim sowie bei Reisers in Würzburg erhältlich. Tischreservierungen werden unter Telefon 09381.80990 oder per E-Mail an info@divinowein.de entgegengenommen. *sek*

FOTOS DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM, ©BOARDING2NOW-DEPOSITPHOTOS.COM

FEIERN SIE MIT UNS IN
»FRANKENS GRÖSSTER WEINSTUBE«
auf dem historischen Marktplatz in Gerolzhofen

GEROLZHÖFER
WEINFEST

Herzlich willkommen



12-15
Juli
2019

Für Weingenießer ist das Gerolzhöfer Weinfest eines der größten und gemütlichsten Weinfeste in Franken. Tausende von kleinen Lichtern der Giebelbeleuchtung zaubern eine atemberaubend romantische Atmosphäre auf den historischen Marktplatz und in verschiedene »Genießerzonen« der Altstadt, in denen es etwas lauscher und ruhiger zugeht.

Tourist-Information Gerolzhofen | Altes Rathaus | 97447 Gerolzhofen
Tel. (0 93 82) 90 35 12 | info@gerolzhofen.de | www.gerolzhofen.de



WEINWÜRFELWOHNGEMEINSCHAFT

Mit 50 Weinen von 19 Winzern feiert Iphofen vom 12. bis 15. Juli sein „Marktplatz Winzerfest“. Für das Festwochenende ziehen die Winzer in die modernen „Weinwürfel-Wohngemeinschaften“ auf dem historischen Marktplatz ein. So haben die Gäste die Möglichkeit, direkt mit den Winzern in Kontakt zu treten und über die unterschiedlichsten Weine zu plaudern. Neben dem klassischen kulinarischen Angebot bieten die örtlichen Gastronomen wieder leckere Gerichte an. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm rundet das Weinfest ab. *sek, Foto Michael Koch*



Ein Haus für alle

Am 13. Juli öffnet die TauberPhilharmonie in Weikersheim erstmals ihre Türen

„Es ist insbesondere die Musik, die in der Lage ist, kulturelle und sprachliche Barrieren zu überwinden und universelle Gemeinsamkeiten entstehen zu lassen“, konstatiert Weikersheims Bürgermeister Klaus Kornberger im Vorwort zum Eröffnungssommer der TauberPhilharmonie in dem knapp 8000 Seelen-Städtchen. Von der Analyse, über den Architektenwettbewerb bis hin zur Eröffnung des Konzerthauses gegenüber der historischen Stadt sind rund acht Jahre ins Land gegangen. Entstanden sind zwei modernste Konzertsäle, die zusammen über 800 Gästen Platz bieten. Die TauberPhilharmonie will jedoch mehr sein, als ein Konzerthaus, stellt ihr Intendant Johannes Mnich heraus. Sie solle ein Treffpunkt für Jung und Alt werden, ein kulturelles Zentrum in einer Region, die nicht nur musikalisch viel zu bieten habe.

Von enormer stilistischer Bandbreite zeugt bereits der Eröffnungssommer mit 18 Konzerten vom Liederabend bis zum Musikkabarett, von Wortkünstlern bis zur Marching Band, vom Pianisten bis zum Spitzenorchester. Für jede Veranstaltung hat eine der 18 dem Landkreis angehörenden Kommunen die Patenschaft übernommen, die so ihre Verbundenheit mit dem

außerordentlichen Projekt zum Ausdruck bringen.

Bei einem Tag der offenen Türe am 13. Juli ab 14 Uhr kann man sich einen Eindruck vom Geist der neuen TauberPhilharmonie in Sachen kulturelle Vielfalt, regionale Verankerung, virtuose Meisterschaft und höchstem Unterhaltungswert machen. Idealer Türöffner ist hier das „Orchester im Treppenhaus“ von Thomas Poszt, das es sich auf die Fahnen geschrieben hat, mit spielerischem Forschungstrieb die Grenzen der Live-Situation „Konzert“ auszuloten und Fenster zu neuen Hörerlebnissen aufzustoßen. Das Tagesprogramm verspricht zudem Darbietungen von Kammermusik bis Techno, vom Kinderkonzert bis Jazz, von Bach bis zur Neuzeit.

Mit UWAGA!, einem der originellen Crossover-Projekte von Bach bis Daft Punk, beginnt der Konzertsommer schließlich am 19. Juli.

Am 22. Juli stellen heute-Moderatorin Petra Gerster und Publizist Christian Nürnberger ihr gemeinsames Buch „Die Meinungsmaschine“ über Medienmanipulation vor. Gänsehautstimme und deutschen Pop vom Feinsten bringt der Singer-Songwriter Mic Donet am 27. Juli mit seinem Programm „Auf Anfang“ zusammen. Einen Tag

später ist mit Elisabeth Brauß eine der herausragenden deutschen Tastenvirtuosinnen zu Gast. „A Night at the Opera“ heißt das Motto des musikalischen Vergnügens am 1. August mit Mitwirkenden der Jungen Oper Schloss Weikersheim und dem Jove Orquestra Nacional de Catalunya. Am 10. August entführt das Julian Bliss Septet in die Goldenen Twenties und Thirties mit seinem „Tribute to Benny Goodman“. Am 11. August ist eine romantische Liedermatinee mit Konstatin Krimmel, einem der aktuellen Rising Stars des Opern- und Konzertbetriebes angesetzt. Am 15. August ist mit Igor Levit einer der Weltstars der ersten Liga mit vier Beethoven-Sonaten zu Gast. Am 17. August lädt die TauberPhilharmonie zum Sommerball. Mit einem einzigartigen Mix aus hypnotisch treibendem Techno und expressiver Blasmusik sorgt die Band „Meute“ am 25. August für Stimmung. Und ein kurzer Ausblick in den September: Am 8. wird Bodo Wartke mit seinem Klavierkabarettistischen Programm „Was, wenn doch?“ begeistern. *sek*

FOTOS MARTIN LANGHORST, STEFFI RETTINGER, SEBASTIAN NIEHOFF, VON HELL ARCHITECTEN

■ Alle Konzerte und Kartenverkaufsstellen unter www.tauberphilharmonie.de

Mit der Eröffnung der TauberPhilharmonie in Weikersheim am 13. Juli wird im Main-Tauber-Kreis Zukunft geschrieben.



Wem können wir heute noch glauben und wie werden Informationen gemacht? heute-Moderatorin Petra Gerster und Publizist Christian Nürnberger begeben sich am 22. Juli auf Spurensuche.

Am 25. August lässt die Formation „Meute“ alles vergessen, was man über Blasmusik zu wissen glaubte. Klavierkabarett vom Feinsten präsentiert Bodo Wartke am 8. September.



Kultur als die Gesamtheit unseres gemeinschaftlichen Lebens führt Menschen jeden Alters, jeder Nationalität und jeder Interessenslage zusammen. Das wollen die 20. Aschaffener Kulturtage deutlich machen.

MEHR KUNST

Und noch mehr Ausstellungen sind im Rahmen der Aschaffener Kunsttage zu sehen: „AKT 2001“ zeigt die Fotodokumentation von Roland Wolf über „Aktion am Main“ im Atelier Konrad Franz. In der Stiftsbasilika ist Helga Schwalt-Scherers Plastik „Beweinung 2.0“ zu sehen. Die Fotografieausstellung des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums in der Apsis des Stadttheaters zeigt „RAY 2018“: 72 Perspektiven“. „Kunst in der Garage“ gibt es mit Gerda Helfert und Rene Fugger in der Kleinen Metzgergasse 1. „Individualität schafft Vielfalt“ zeigt der Fotoclub Kleinostheim mit seiner Ausstellung in der Stadtbibliothek. kab

www.aschaffener-kulturtage.de

Bildende Kunst, Fotografie, Kabarett, Theater und Musik - bei den Aschaffener Kulturtagen sind alle Disziplinen vertreten.



Vielfalt verbindet

Aschaffener Kulturtage feiern 20-jähriges Bestehen vom 4. bis 14. Juli

Unter dem Motto „Kulturstadt – Vielfalt verbindet“ zeigen die 20. Aschaffener Kulturtage vom 4. bis 14. Juli das bunte Kulturangebot der Stadt. Private, städtische, staatliche und kirchliche Einrichtungen beteiligen sich mit rund 70 Veranstaltungen. Höhepunkt ist in diesem Jahr wieder die Museumsnacht am 13. Juli.

Zum 20-jährigen Jubiläum werden die Kulturtage mit der Vernissage zur Sonderausstellung „20 Jahre Aschaffener Kulturtage“ eröffnet, die auf großen Bildtafeln die Entwicklung der Aschaffener Kulturtage zeigt. Zahlreiche weitere Ausstellungen in städtischen und privaten Museen, Galerien, Kirchen und im öffentlichen Raum setzen sich mit dem Thema „Kulturstadt – Vielfalt verbindet“ auseinander.

Die Sonderausstellung „Hund, Katze, Maus“ im Pompejanum beschäftigt sich mit dem Thema „Tiere in Alltag und Mythos“. Die Haltestelle am Mainufer greift das Motto der Kulturtage mit dem Collageprojekt „Beste Vielfalt“ auf. „In Guter Gesellschaft“ zeigt der Neue Kunstverein Werke von Heiner Thiel u.a. im KunstLANDing. Außerdem im Innenhof des KunstLANDing zu sehen die Bildhauer-Ausstellung „Stein auf Stein“.

Mit Christian Schad beschäftigt sich die Ausstellung im Kirchner-

HAUS. Bilder und Texte präsentiert „Moment Mal“ im Martinushaus. „Vielfalt – Maximal“ in der Galerie 99 vereint Werke aus insgesamt 145 Ausstellungen der letzten 19 Jahre. Im Kornhäuschen sind unter dem Titel „The Downloaded Man“ Arbeiten von Bettina Semmer zu sehen.

Begegnungen möglich machen

„Noch mehr Vielfalt“ gibt es in der Galerie für Gegenständliche Gegenwartskunst (GGG) mit Arbeiten der Gruppe FISH. „Vielfalt verbindet Jung und Alt“ zeigt die Janosch-Ausstellung in der Galerie Muschik. Bei „3:1“ schauen drei Bildhauer durchs Fenster des Galeriewohnzimmers am Dalberg.

Außerdem bieten die Kulturtage ein buntes Programm mit Open-Air-Kino, Theater, Kabarett und Musik im Nilkheimer Park, auf dem Karlsplatz, im Alten Forstamt und an vielen weiteren Spielstätten an.

Auch Feste, Events und Begegnungen sind Teil der Kulturtage, wie zum Beispiel die Jubiläumsveranstaltung zum 15-jährigen Bestehen des Künstlerhauses M27 in Aschaffenburg-Damm oder das Halkevi-Sommerfest. Workshops und Vorträge laden zum Mitmachen und Zuhören ein, schließlich

gibt es Angebote für Kinder, Führungen und Rundgänge.

Die Aschaffener Museumslandschaft mit den Glanzpunkten Stift, Schloss Johannisburg und Pompejanum in einer Nacht entdecken – das geht nur in der Museumsnacht. Zudem kann man am 13. Juli von 19 bis 0.30 Uhr Kabarett, Konzerte und Kino unter freiem Himmel an den schönsten Plätzen der Stadt erleben. Zahlreiche Galerien haben geöffnet und auch die Kirchen beteiligen sich am Programm. Mit dem Museumsnacht-Ticket für 5 Euro (Vorverkauf 4 Euro) erhält man Eintritt zu allen Museen und Veranstaltungsorten.

Alle städtischen Museen können in der Museumsnacht ab 19 Uhr bis 0.30 Uhr mit dem Museumsnachtticket besichtigt werden. Letzter Einlass ist um 24 Uhr. In und vor dem Stiftsmuseum werden antike Handwerkstechniken präsentiert. Im Schlosshof spielen Jessica Born & Band und es gibt eine Modenschau des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums zu sehen. Außerdem verkaufen Schülerinnen und Schüler der Johannes-De-La-Salle-Schule ihre selbst genähten Aschaffener „Kultur Taschen“ bis 21 Uhr.

Im Schlossmuseum können aufgrund der laufenden Baumaßnahme nur die Korkmodellsammlung, die städtische Sammlung und die Schlosskapelle besichtigt werden.

Im Zunftsaal des Schlosses lädt der Handglockenchor zum Workshop „Handglocken spielen – Leicht gemacht“ ein. Auf dem Schlossplatz stellen die Oldtimerfreunde ihre Fahrzeuge aus und bieten Gelegenheit zu kurzen Ausfahrten. Im Museum für jüdische Geschichte und Kultur und im Naturwissenschaftliches Museum im Schönborner Hof bietet das Führungsnetz Kurzführungen an. kab

FOTOS SASCHA RHEKER, KULTURAMT ASCHAFFENBURG, LIZZY AUMEIER



Gekonnte Inszenierung

Das Einrichtungshaus Walter Diehm ist seit 45 Jahren ein Begriff in der Möbelszene

Walter Diehm und sein Team sind ein Begriff in der Möbelszene. Seit 45 Jahren berät das exclusive Einrichtungshaus in Aschaffenburg seine Kunden umfassend und individuell in Wohnfragen, denn Atmosphäre entsteht durch die gekonnte Inszenierung von Möbeln, Gardinen, Teppichen sowie Dekoelementen und eine wohldurchdachte Planung. Sorgfältige Innenarchitektur umfasst die Themen Farbe und Licht als Basis, stellt Inhaber Walter Diehm, Innenarchitekt aus Leidenschaft, heraus. Denn sowohl der gekonnte Einsatz von künstlichem Licht als auch die Auswahl an Textilien seien für das Wohlfühlen von essentieller Bedeutung, so der Einrichtungsspezialist, der Wohnen als ganzheitliche Angelegenheit begreift und sich deshalb auch sehr viel Zeit für die Beratung seiner Kunden nimmt. Im engen Dialog mit ihnen wird in seinem Haus ein

auf deren persönlichen Einrichtungsstil maßgeschneidertes Einrichtungskonzept erarbeitet, das bereits vorhandene Möbel oder Kunstgegenstände in die Überlegungen miteinbezieht. Und das zu fairen Preisen.

Die Einrichtungskonzepte sind stets so angelegt, dass sie auf Wunsch auch später erweiterbar sind oder ergänzt werden können. Eine sehr leistungsfähige Textilabteilung liefert dabei Lösungen für das Fenster und individuell gestaltete Teppiche, die Akzente setzen.

Produkte von international anerkannten Möbelfirmen wie COR und interlücke, aber auch Eigenentwürfe, bilden die Basis der täglichen Arbeit.

Wenn es die Zeit zulässt, geht Walter Diehm mit Skizzenblock und Aquarellkasten auf Reisen und lässt sich von Architektur und Landschaft inspirieren. Gegen Ende des Jahres wird wieder ein klei-

ner Kunstband mit seinen Zeichnungen erscheinen. Er soll den Titel „Wundervolles Würzburg“ tragen und kann im Einrichtungshaus bestellt werden. sek

FOTO CR MEDIEN GMBH & CO. KG, WALTER DIEHM

Wenn es die Zeit erlaubt, geht Walter Diehm mit Skizzenblock und Aquarellkasten auf Reisen. Diese Zeichnung entstand Ende Mai in Würzburg.

Walter Diehm GmbH
exclusive Einrichtungen
Werbachstraße 36-42
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021.3015510
www.walter-diehm.de
Montag - Freitag
10 bis 18:30 Uhr,
Samstag 10 bis 16 Uhr



Im engen Dialog mit dem Kunden werden im Hause Walter Diehm maßgeschneiderte Einrichtungskonzepte erarbeitet.



STADT
ASCHAFFENBURG

...DIE KULTURSTADT

KULTURSTADT - VIELFALT VERBINDET

4.-14. Juli 2019

20. AKT

MUSEUMSNACHT
Sa. 13.07.

www.aschaffener-kulturtage.de

Wir danken für die
freundliche Unterstützung



Dem Akustik-Duo Joustix aus der bayerischen Rhön reichen eine Gitarre, ein Cajón und zwei eigene Stimmen, um das Publikum in Tanzlaune zu versetzen.

SPRITZIG

Die Frankenwäldler kennen eine ganz besondere Art, um an heißen Sommertagen für Abkühlung zu sorgen. Bis 31. August bieten die Floßfahrten auf der Wilden Rodach ein erfrischendes Vergnügen. Jeden Samstag um 15 Uhr legen bis zu 25 Holzflöße an der Floßlande Schnappenhammer ab. Geschickt steuern die Flößer sie durch das enge Tal ganz so wie ihre Vorfahren, denn die Flößerei war über 800 Jahre lang einer der wichtigsten Erwerbszweige in der Region. Traditionell ist auch der Ruf „In Gotts Nomal“ bei der Durchfahrt des ersten Wehrs. Was es damit auf sich hat, erfahren die Passagiere nach der Fahrt bei einem Besuch im Flößermuseum Unterrodach. In einem echten Flößerhaus kann man hier trockenen Fußes in die Flößergeschichte des Frankenwaldes eintauchen. *fr*

www.wallenfels.de

Flotter Ohrenschmaus

Zehn junge Band bringen am 21. Juli das Freilandmuseum Fladungen zum Klingen



Alle mal hergehört, denn im Freilandmuseum Fladungen gibt's am 21. Juli gehörig etwas auf die Ohren! Über zehn junge Bands und Musiker*innen aller Himmels- und musikalischen Stilrichtungen präsentieren sich an diesem Tag im Museumsgelände. Inmitten des besonderen Flairs der historischen Häuser aus dem 17. bis 20. Jahrhundert zeigen Singer-Songwriter, Trommler, Blechbläser, ein Kinderchor und sogar ein komplettes Schulorchester ihr Können. Dem Akustik-Duo Joustix aus der bayerischen Rhön reichen eine Gitarre, ein Cajón und zwei eigene Stimmen, um das Publikum

in Tanzlaune zu versetzen. Gehörig unter Strom steht hingegen die Band KultKlub aus Fulda, die seit ihren Anfängen 2012 mit internationalen Klassikern und aktuellen Chart-Hits schon unzählige Bühnen in Hessen und Bayern gerockt hat. Bei der fünfköpfigen Band Münkel geht es vor allem jazzig zu – ihr Singer-Songwriter Blues-Pop mit Einflüssen des Soul der späten 70er berührt die Zuhörer*innen mit deutschen Texten, die vom noch jungen Leben erzählen. Wer von so viel Rhythmus beschwingt selbst musikalisch werden möchte, kann sich in der Aktionsscheune sein eigenes Instrument basteln – wie wä-

re es mit einer Karottenflöte? Ach ja, mit Essen spielt man nicht, doch zur Feier des Tages wird mal eine Ausnahme gemacht. Und im Notfall darf die Flöte natürlich auch verspeist werden. Für die Anreise zum Museum empfiehlt sich am 21. Juli ab Mellrichstadt eine nostalgische Dampflok-Fahrt mit der Museumsbahn „Rhön-Zügle“ – und auch hier gibt es für die Passagiere die eine oder andere musikalische Überraschung „auf die Ohren“. *fl*

FOTOS FREILANDMUSEUM FLADUNGEN, ©DIMABERKUT-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Weitere Infos zur Veranstaltung und den auftretenden Bands unter www.freilandmuseum-fladungen.de



SCHWEINFURTER
VOLKSFEST
2019

21.06. – 01.07.
am Festplatz, Niederwerner Straße



Mit vielen Neuheiten
und sensationellen
Fahrgeschäften

Mit freundlicher Unterstützung von:

www.volksfest-schweinfurt.de





Glanz und Gloria...

Prächtige Roben, opulente Klänge, rauschende Feste... die Rokoko-Festspiele in Ansbach

Vom 5. bis 9. Juli entführt Ansbach seine Besucher in das galante 18. Jahrhundert. Am Freitagabend führt der Hofmarschall durch das historische Galadiner mit kulinarischen Genüssen. Anschließend mischen sich beim „Sommerlichen Maskenfest“ allerlei Adlige in bezaubernden Kostümen und mit venezianischen Masken unter fahrendes Volk. Ein buntes Feuerwerk beschließt das Fest.

Am Samstagvormittag laden Musik, Tanz und allerhand Vorführungen zum „Barocken Leben in der Stadt“ an verschiedene Plätze in die Innenstadt ein. Am

Abend zelebriert der Hofstaat ein rauschendes Fest anlässlich der „Markgräflichen Hochzeit“ des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich mit Friederike Luise. Fontänen und Kaskaden eines Barockfeuerwerks erleuchten dabei die Fassade der Orangerie zu festlichen Klängen.

Der Sonntag beginnt mit dem festlichen Rokoko-Gottesdienst. Der Hofstaat und der Markgraf werden in ihren Staatsgewändern dem feierlichen Gottesdienst beiwohnen. Ein reizvolles Schauspiel ist anschließend die „Große Feldmusik mit Parade der markgräflichen Haustruppen“ im Innenhof der Markgräflichen Residenz. Auf

das Prächtigeste vergnügen können sich die Besucher am Sonntag Nachmittag bei der „Fürstlichen Gartenlust“ mit Einlagen von Gauklern, Flugfalken, Reitern und Tänzern. Im prachtvollen Innenhof der Residenz unterhält am Montagabend das Theater Ansbach die Besucher mit dem Sommertheater »Der Diener Zweier Herren« von Carlo Goldoni, bevor am Dienstagabend die „Schlosshofserenade“ den musikalischen Abschluss der Ansbacher Rokoko-Festspiele bildet.

Matthias Ernst

FOTO JIM ALBRIGHT

■ Amt für Kultur und Tourismus Ansbach
Telefon 0981.51243, www.ansbach.de

Unterm Sternenhimmel

Darmstädter Residenzfestspiele laden an 2. Augustwochenenden auf die Mathildenhöhe

Unter dem Motto „Klangfarben“ steht das abwechslungsreiche Programm der 19. Darmstädter Residenzfestspiele vom 2. bis 11. August. Es macht die Klangfarben verschiedener Genres, spannender Künstler und Ensembles sowie verschiedener außergewöhnlicher Konzertsorte in Darmstadt hörbar. Da der Innenhof des Regierungspräsidiums aufgrund von Baumaßnahmen in diesem Jahr nicht zur Verfügung steht, finden beide Wochenenden auf der Mathildenhöhe statt und bieten einzigartige Konzerterlebnisse mit der besonderen Atmosphäre der Open Air Bühne unter dem Darmstädter Sternenhimmel.

Eröffnet werden die Residenzfestspiele am 2. August um 20.30 Uhr mit den European Swing All

Stars, die in diesem Jahr den renommierten Jazz-Musiker Emil Mangelsdorff begleiten. Am 3. August ist ab 20.30 Uhr das Blechbläser-Ensemble German Brass zu hören. Mit ihrer glanzvollen Mixtur aus klassischen Meisterwerken von Barock bis Moderne, aus Jazz und aus aktuellen Soundtracks nehmen sie die Konzertbesucher mit auf eine faszinierende Reise durch die Welten der E- und U-Musik. Das zweite Wochenende auf der Mathildenhöhe startet am 9. August mit südamerikanischen Klängen „von Mozart bis Piazzolla“ mit den Bolivar Soloists, einem klassischen Streicher-Bläser-Ensemble mit berühmten Musikern aus der Talentschmiede Venezuelas. Auch die Italienische Opernacht mit Solisten, dem Konzertchor Darmstadt und



Orchester am 10. August und Konstantin Wecker, der sein neues Programm der „Weltenbrand“-Tournee erstmals in unserer Region vorstellt, am 11. August lohnen den Besuch der Residenzfestspiele. [ge](http://www.residenzfestspiele.de)

FOTO DARMSTÄDTER RESIDENZFESTSPIELE

■ Information und Ticketverkauf:
Festspielbüro der Darmstädter
Residenzfestspiele, Mauerstraße
17, Darmstadt, Tel.: 06151.293929.
Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr
info@residenzfestspiele.de
www.residenzfestspiele.de

MELLRICHSTADT



FESTE & EVENTS

8. Juni, ab 14 Uhr

Sachs Franken Classic

Durchfahrt mit Wertungsstopp
am Marktplatz

29. Juni, ab 19 Uhr

Nacht der Chöre

auf verschiedenen Plätzen
der Innenstadt mit Abschluss
auf dem Marktplatz

30. Juni, ab 11 Uhr

Mellrichstädter Leckerbissen

Stadtfest mit verkaufsoffenen
Geschäften, Musik und
Aktionen, Schlemmermeile
mit kulinarischen Genüssen

20. Juli, ab 18 Uhr

Frickenhäuser Seefest

mit großem
Abschlussfeuerwerk

Infos www.mellrichstadt-rhoen.de



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

ÜBER DEN WIPFELN
DES STEIGERWALDES
DEM HIMMEL SO NAH



13. Juli 2019 Konzert um 18.30 Uhr
20. Juli 2019 Weinfest von 13-23 Uhr
Weitere Infos auf der Homepage

Baumwipfelpfad Steigerwald
Radstein 2, 96157 Ebrach
Telefon: +49(0)9553 989 80102
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de



Freuen sich über die neue Kulturlinie (v.l.n.r.): WVV-Bereichsleiter Bernd Karl, Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake, Bürgermeister Adolf Bauer, Gästeführerin Linda Amamra, Oberbürgermeister Christian Schuchardt und Tourismuschef Björn Rudek.

Würzburg entdecken

Ab sofort bis 3. November noch komfortabler mit der Kulturlinie 9 der WVV unterwegs

Jährlich besuchen knapp 966.000 Touristen Würzburg. Viele kommen wieder. Es ist dieses spezielle Gefühl, das sich in der Stadt am Main mit knapp 125.000 Einwohnern einstellt. Es ist so ein Nimbus, der Würzburg umgibt: Vielleicht wegen dieser Mischung aus Welterbe und Weinfest, Barock und Pop, Wissenschaft und Feierlaune. Kultur und Atmosphäre geben sich hier ein Stelldichein vor stimmiger historischer Kulisse.

Die WVV hat mit der Kulturlinie 9, die seit dem 14. April unterwegs ist, darauf reagiert. Bis 3. November (Ende der Herbstferien in Bayern) fährt die „Linie 9“ alle 30 Minuten zu den größten Würzburger Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt und gleichzeitig Abfahrt ist an der Haltestelle „Residenzplatz“.

Der Anschluss an den „City Train“, der sich gemütlich durch die Würzburger Innenstadt schlängelt, ist garantiert. Die neue Kulturlinie ergänzt so die kleine Route des Stadtbähnchens nochmals um Mainfranken Theater, Bürger- und Juliusospital, Alter Kranen, Kulturspeicher und Festung Marienberg mit dem Museum für Franken hoch oben über der Stadt.

„Mit der neuen 3-Tageskarte Würzburg können Bewohner wie Touristen noch einfacher und günstiger die Stadt erkunden“, freut sich WVV-Bereichsleiter Bernd Karl. Die Kulturlinie sei eine Idee der Gästeführerin Linda Amamra gewesen, bei der er sich herzlich bedanken möchte.

Zur leichteren Erkennbarkeit sind die Busse der Linie 9 außen

gekennzeichnet: Seitlich informiert der Schriftzug „Kulturlinie – Würzburg entdecken“ in deutscher und englischer Sprache und auch die Heckflächen wurden zusätzlich betextet. Flyer mit allen relevanten Infos rund um die Kulturlinie 9, zu Fahrkarten und Fahrzeiten, in deutscher und englischer Sprache, gibt es im Tourismusbüro der Stadt Würzburg, im WVV-Kundenzentrum am Sternplatz und in jedem Bus der Linie 9. Der Fachbereich Congress und Tourismus der Stadt Würzburg (CTW) arbeitet bereits an Flyern in japanischer und chinesischer Sprache, sowie am Ausbau der Kooperation von Kulturlinie, Sehenswürdigkeiten und Hotels.

Susanna Khoury

FOTOS CORNELIA WAGNER/WVV

Alle Routen unter www.de/kulturlinie

Reise um die Welt

Internationaler Abend am 25. Juni im Botanischen Garten Würzburg

Am 25. Juni verwandelt sich der Botanische Garten der Julius-Maximilians-Universität Würzburg in eine echte Reise um die Welt – und das bereits zum zehnten Mal. Von 18 bis 22.30 Uhr laden dann erneut Fotoausstellungen, internationale Musiker, Theater- und Tanzgruppen sowie die Beats von DJ Jazzu in der Nähe des Dallen-

bergbads zum Tanzen und Verweilen ein. Und dazu gibt es jede Menge Information über ein Studium fern der Heimat. Der sogenannte „Internationale Abend“ wird vom Service Centre International Affairs der JMU Würzburg in Kooperation mit dem Hochschulservice Internationales der FHWS organisiert. Die Idee: In entspannter sommerlicher Atmo-

sphäre können Studierende und Mitarbeiter der Würzburger Hochschulen sowie interessierte Bürger über 120 verschiedene Stände mit Informationen zum Auslandsstudium in Ländern wie Irland, Spanien, Japan oder Kolumbien ansteuern, um sich „aus erster Hand“ über Auslandsaufenthalte zu informieren. Der Eintritt ist frei. nio

Altes Kunsthandwerk

Stadtmuseum im Fembo-Haus erinnert an die Nürnberger Beckenschläger

Unter dem Motto „Leuchtendes Messing. Die Kunst der Nürnberger Beckenschläger“ rückt die Stadt Nürnberg im Stadtmuseum im Fembo-Haus noch bis 18. August ein beinahe vergessenes Handwerk in den Mittelpunkt. Die Sonderausstellung präsentiert eine faszinierende Sammlung von rund 100 Arbeiten eines alten Nürnberger Kunsthandwerkes, dem mit dem Namen der Beckenschlagergasse ein bleibendes Zeichen in Nürnberg gesetzt ist.

In ihrer Entstehungszeit, an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, waren die Beckenschlägerschüsseln ein begehrtes Nürnberger Handelsprodukt, das sich seit dem 19. Jahrhundert in Sammlerkreisen großer Beliebtheit erfreut.



Hier der Beckenschläger Hanns Hoffmann (+ 1475) bei der Arbeit.

Becken ist der alte Ausdruck für Schüsseln. Oft haben die Beckenschlägerschüsseln aber auch die Form von Tellern. Einst Tauf-, Blut- oder Aderlass-Schüsseln genannt, wurden sie angeblich von Barbieren benutzt. Aus der späteren Verwendung in Kirchen stammen die Bezeichnungen Almosenschüsseln oder Almosenteller. Über die tatsächliche Nutzung der Gefäße ist jedoch kaum etwas bekannt.

Als Besteck noch nicht gebräuchlich war, wurden sie zum Waschen, Tisch wohlhabender Leute gebraucht. Alte Lötspuren belegen, dass sie wasserdicht sein mussten. Die Messingteller waren Prunkgeschirr und standen auf einem Bord, hingen jedoch nie an der Wand, da sie ursprünglich keine Aufhängevorrichtungen hatten. Stand eine Kerze davor, konnten sie das Licht reflektieren und wurden dafür fließig blank geputzt, was ihre starke Abnutzung erklärt, denn erhabene Stellen im Ornament sind häufig durchgescheuert und erscheinen heute als Löcher. Man geht davon aus, dass die Beckenschlägerschüsseln zwischen 1450 und 1620 hergestellt wurden. Die Quellenlage hierzu ist äußerst dürftig und zeigt kaum, welche Formen oder Dekore wann pro-



duziert wurden. Etwa um 1500 löste die Neuzeit das Mittelalter ab. Der stilistische Übergang von der Spätgotik zur Renaissance erfolgte in unserern Breiten etwa um 1520. Die letzten Dekore entstanden um 1535, danach kam nichts Neues mehr hinzu. Die Verzierung der Rohlinge erfolgte in Nürnberg, wo das Handwerk ab 1493 nachgewiesen ist, mittels einer Matritze aus Stahl, die einem überdimensionalen Stempel glich. In sie war das Motiv im Negativ eingeschnitten. Die Herstellung solcher Matritzen war sehr aufwändig, was sie sehr kostbar machte.

fbn

FOTOS STADTBIBLIOTHEK IM BILDUNGS-CAMPUS NÜRNBERG, AMB. 317.2 F. 94 V./KLAUS TIEDEMANN

www.museen-nuernberg.de

SKIZZEN VON FRANZ MARC

„Franz Marc auf dem Weg zum Blauen Reiter“ titelt eine Sonderausstellung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg noch bis 1. September. Anhand von 26 im Nationalmuseum befindlichen Skizzenbüchern Marcs dokumentiert die Ausstellung die Reisen des Malers und gibt Einblick in seine künstlerische Entwicklung. Zwischen den Jahren 1904 und 1914 entstanden Porträts, Akte, Natur- und Tierstudien, Reiseskizzen, Gemäldekopien und -entwürfe in den verschiedensten Techniken. Insgesamt existieren noch 32 Skizzenbücher. Nach einer notwendig gewordenen Restaurierung können nun erstmals mehr als 400 der Zeichnungen in einer Ausstellung präsentiert werden, die unter anderem die Entwicklung einzelner Gemälde von der ersten Idee bis zu ihrer Vollendung nachvollziehbar machen.

fr
www.gnm.de

Gans entspannt durch die Zeit reisen.

Fränkisches
Freilandmuseum
Fladungen

mit dem Rhön-Zügle



300 Jahre
Geschichte in
einem unter-
fränkischen
Dorf

www.freilandmuseum-fladungen.de f



NATURTOUR

Unter dem Motto „Natur erleben und verstehen“ bietet die „BayernTourNatur“, Deutschlands größte Umweltbildungsaktion, noch bis Ende Oktober ein vielfältiges Programm an. Bei zahlreichen Führungen und Aktionen lernen große und kleine Naturentdecker besondere Landschaften, Tiere und Pflanzen der 16. fränkischen Urlaubsgebiete kennen. Unterwegs mit Experten kann man Vogelstimmen am frühen Morgen lauschen und Fledermäuse in der Nacht beobachten, schmackhafte Wildkräuter sammeln und seltene Orchideen bewundern. fr

www.bayernournatur.de



PLÄTZE DER INSPIRATION – FEINES UND ERLESENES

Am 1. Juliwochenende, am 6. und 7. Juli, zieht der Markt für feines, hochwertiges wie Kunsthandwerk jedes Jahr viele interessierte und anspruchsvolle Besucher*innen nach Weikersheim. Die dekorativen Stände mit dem erlesenen Angebot, alles Unikate aus Künstlerhand, sind auf dem Marktplatz - eingebettet im historischen Ensemble von Stadtkirche, ehemaligem Kornbau und Schlosseingang - im barocken Rathaus und vor dem Rosengarten des Renaissanceschlusses von Weikersheim aufgebaut. Außergewöhnliche und originelle Kreationen werden Jahr für Jahr von über 65 Anbietern aus der ganzen Bundesrepublik – von München bis Berlin - angeboten. Nach einem strengen Konzept, das auf absolute Qualität setzt und keine Industrieware zulässt, werden die Aussteller*innen jedes Jahr neu ausgewählt. Die Aussteller werden vor Marktbeginn auf der Internetseite der Stadt Weikersheim veröffentlicht. Der Markt hat am 6. Juli von 14 bis 21 Uhr und am 7. Juli von 11 bis 18 Uhr geöffnet. ah, Foto Stadt Weikersheim

Kultur & Kulinarisches

Am 29. und 30. Juni werden zum 13. Mal „Mellrichstädter Leckerbissen“ serviert

Mellrichstadt - die junge Stadt in alten Mauern - lädt am 29. und 30. Juni zum 13. Mal zu „Mellrichstädter Leckerbissen“ ein. Los geht's am Samstagabend ab 19 Uhr, unterstützt vom Verein Aktives Mellrichstadt, mit einer Nacht der Chöre. Chöre und auch kleinere Vokalensembles werden im Wechsel an verschiedenen Plätzen singen. Von Mozart bis Queen wird alles dabei sein. Höhe-

punkt wird um 21 Uhr ein gemeinsames Singen aller Chöre auf dem Marktplatz sein. Beim geselligen Ausklang erfolgt auch die Übergabe des Saale-Musicum-Floßes, denn diese Veranstaltung ist auch Mellrichstadts Beitrag zu diesem großen und bunten Musikreigen.

Am Sonntag werden ab 11 Uhr Leckerbissen der besonderen Art serviert. Zum 13. Mal verwandelt sich die Hauptstraße der Innenstadt über die Bauerngasse, den Brügel bis hin zum Fronhof zu einer einzigen Aktions- und Schlemmermeile gemäß dem Motto „Kommen - Staunen - Genießen - Erleben“. Vereine und Gastronomiebetriebe offerieren allerhand Leckereien nach dem Motto „Gegrilltes, Gerupftes, Gehacktes, Gerührtes, Gebackenes und Gekochtes“. Eine lange Schlemmertafel entlang der Hauptstraße bietet ungezwungen Platz, um all die „Versüßerlich und Leckerlis“ zu verkosten. Zu all den kulinarischen Genüssen erwartet die Besucher ein tolles Aktions- und Kulturprogramm entlang der Straße und auf den Plätzen vom Rätselquiz über das Laserschießen bis hin zum Fotoshooting. Musikgruppen aus

Mellrichstadt und Umgebung sorgen für die musikalische Unterhaltung. Die Geschäfte der Innenstadt und vor den Toren laden von 12 bis 17 Uhr zum Einkaufsbummel ein. In der Bauerngasse dreht sich beispielsweise alles rund um's Schaf mit Schafschur. Im Bereich Kultur erwarten die Besucher besondere Leckerbissen wie Führungen und Theatersequenzen. Die Kreisgalerie lädt an diesem Tag zum Tag der offenen Tür zur Besichtigung der Ausstellungen ein. Das dazugehörige Cafe mit lauschigem Garten erwartet die Besucher mit kulinarischen und musikalischen Genüssen. Ein Schwerpunkt des Festes nehmen wieder das Heimatmuseum und der Fronhof ein. Hier wird Geschichte mit Vorführungen von altem Handwerk und Bräuchen lebendig wie zum Beispiel Korbflechten, Drechseln oder Spinnen. Auch den Waschweibern beim Wäschemachen kann zugeschaut werden. Im Brügel lockt zudem auch wieder ein Flohmarkt, der zum Stöbern einlädt. am

FOTO AKTIVES MELLRICHSTADT E.V.

Einzelheiten des Programms können unter www.mellrichstadt-rhoen.de abgerufen werden.

„Kommen - Staunen - Genießen - Erleben“ lautet das Motto am 29. und 30. Juni im Herzen von Mellrichstadt.



Superlative

Das Volksfest Schweinfurt startet am 21. Juni

Faszinierende Farbeffekte, das höchste transportable Looping-Flug-Karussell der Welt, eine Rundum-Überkopfschaukel oder das höchste transportable Hochhaus der Welt – das Volksfest an der Niederwerner Straße in Schweinfurt bietet vom 21. Juni bis 1. Juli rasantes Fahrvergnügen und jede Menge Nervenkitzel.

Das Schweinfurter Volksfest hat auch in diesem Jahr wieder besondere Attraktionen zu bieten. Zum ersten Mal zu Gast ist die Wildwasserbahn „Poseidon“ mit einer Länge von mehr als 300 Metern. Die Beleuchtung von Fahrstrecke, Säulen, Figuren und Aufbauten ergibt ein faszinierendes Bild, wie es Festbesucher bislang nur von großen Freizeitparks kennen. Besonderer Höhepunkt sind die drei Meter hohen Feuerschalen, in denen bis zu vier Meter hohe Flammeneffekte entstehen.

Atemberaubend

Ein weiteres Highlight wird die beliebte Familienachterbahn „Wilde Maus“ sein. Sie verspricht Fahrvergnügen durch Tempo, Steilfahrten sowie rasant angefahrene Ecken und Kurven. Ein weiterer Höhepunkt ist das Hochfahrgeschäft „Flasher“. Mit einer Flughöhe von 65 Metern ist es das höchste transportable Looping-Flug-Karussell der Welt. Mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit wird eine Beschleunigung auf 4G erreicht.

Die Rundum-Überkopf-Schaukel „Flip Fly“ mit drehbarem Fahrkörper schaukelt nach oben bis zum Überschlag. Durch das Zusammenspiel bzw. die Überlagerung der verschiedenen Schaukel- und Drehbewegungen entsteht ein völlig neues, noch nie dagewesenes Fahrgefühl. Mit „The Tower“ präsentiert sich eine weitere Attraktion. Das höchste transportable Hochhaus der Welt ist optisch ein absoluter Hingucker. Im Inneren werden auf dem Weg nach oben mehrere verschiedene Stationen passiert. In der dritten Etage befindet sich ein Fahrparcour „Sky Drive“. Dort geht die Fahrt schienegebunden in einem Segway-ähnlichen Fahrzeug über Berg und Tal und scharfe Kurven. In der 9.

Etage - und somit in 25 Metern Höhe - befindet sich ein Suspended Looping, hier erleben Fahrgäste während der Fahrt Überkopf-Momente, ohne etwas über oder unter sich. Am Ende des Aufstiegs erwartet den Besucher in 35 Metern Höhe auf der Aussichtsplattform eine gigantische Aussicht auf Schweinfurt und den Festplatz. Außerdem lädt die Skyline Lounge in luftiger Höhe zu einem gemütlichen Aufenthalt ein.

Als Belustigung ist dieses Jahr zum ersten Mal „Freddy's Company“ vertreten. Das Laufgeschäft besticht vor allem durch seine kreative und neuartige Aufmachung im Stil eines Schrottplatzes. Verteilt über zwei Ebenen gilt es, unterschiedliche Hindernisse zu bezwingen – unter anderem auch im Dunkeln.

Außerdem kann sich der Besucher im Labyrinth „Down Town“ auf die Suche nach dem richtigen Weg machen. In die Unterwasserwelt eintauchen kann man in der Tauchsimsulationsanlage „U-3000“. Die Besucher erwarten darüber hinaus die Karussells „Parkour“ und „Hawaii Swing“.

Brillant-Feuwerk

Eröffnet wird das Schweinfurter Volksfest am 21. Juni um 19 Uhr im „Volksfestzelt“ durch Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Festbeginn ist bereits um 17.30 Uhr. Aufgrund des wetterbedingten Ausfalls des Feuerwerkes im letzten Jahr findet in diesem Jahr um 22.30 Uhr ein besonders großes Brillant-Feuwerk zur Eröffnung statt.

Das Volksfest wartet aber auch noch mit anderen Rahmenveranstaltungen auf wie dem Comedy-Frühshoppen mit Bembers am 23. Juni um 11 Uhr im Festzelt. Ab 18 Uhr ist am 24. Juni erneut Ladies' Night. Am 25. Juni findet im Festzelt ein Seniorennachmittag mit einem bunten Programm statt. Am 26. Juni gibt es von 14 bis 20 Uhr wieder den beliebten Familientag mit halben Fahr- und Eintrittspreisen und Sonderangeboten an allen Ständen. Zudem findet am 27. Juni um 21.30 Uhr eine große Verlosung im Festzelt statt. Hauptpreis ist in diesem Jahr ein E-Bike. *stsw*

FOTO OTT PHOTOGRAPHICS



Einen Comedy-Frühshoppen mit Bembers gibt es am Sonntag, 23. Juni 2019, um 11 Uhr im Festzelt der Familie Hahn. Diese Veranstaltung ist kostenfrei.



MAIN-SCHIFF-FAHRTEN

02. BIS 10. AUGUST 2019

DIE MUSIK-, PARTY- UND ERLEBNISTAGE AUF DEM MAIN

Infos und Tickets hier:



www.kulturamt-hassfurt.de

| | | |
|--|--|---|
| Freitag, 2. August 2019 - 20 Uhr Die Akustikbande: Mittendrin statt nur dabei | Samstag, 3. August 2019 - 20 Uhr La Vie: So facettenreich wie das Leben | Sonntag, 4. August 2019 - 10 Uhr Frühshoppen mit den Urlesbacher Musikanten |
| Mittwoch, 7. August 2019 - 14 Uhr Kaffee-Fahrt für Junggebliebene mit den FC-Mambos | Donnerstag, 8. August 2019 - 10 Uhr Natur und Theater Biber-Erlebnis-Fahrt für Kinder | Donnerstag, 8. August 2019 - 19 Uhr Jetzt ist Feierabend: Chillen und Tanzen bei der After-Work-Party |
| Freitag, 9. August 2019 - 20 Uhr 11 Square Wir rocken das Schiff! | Samstag, 10. August 2019 - 20 Uhr Vorsicht Entgleisungsgefahr: Partyschiff mit dem Lokwerk | Samstag, 3. August 2019, Sonntag, 4. August 2019 Samstag, 10. August 2019 - jeweils 14 Uhr Main-Rundfahrten |







Ververkaut: Tourist-Information der Stadt Haßfurt: Bahnhofstraße 2 (Eingang Floriansplatz) 97437 Haßfurt - Telefon: 09521 688-2277 - touristinfo@hassfurt.de
 Haßfurter Tagblatt: Brückenstraße 14 - Haßfurt - Telefon: 09521 1714

Kilian zu Ehren

Kiliani-Wallfahrt und Kiliani-Messe haben in der Domstadt eine lange Tradition

Mit dem 8. Juli startet traditionell in Würzburg die Kiliani-Oktav. Acht Tage lang finden zu Ehren des Frankenschutzipatrones Kilian, der um das Jahr 689 zusammen mit seinen Gefährten Kolonat und Totnan hier grausam den Tod fand, kirchliche Feierlichkeiten statt. Anlässlich der Kiliani-Wallfahrt pilgern jährlich rund 17000 Menschen zu Fuß, per Rad oder mit dem Schiff in die Domstadt, um des Heiligen zu gedenken. Traditionell nutzte die Bevölkerung die Möglichkeit, nach der Kiliani-Wallfahrt und dem Besuch des Domes über die Kiliani-Verkaufsmesse zu schlendern, die ihren Ursprung bereits im Jahr 1030 hat. Zu dieser Zeit nämlich genehmigte der

damalige Kaiser Konrad der Ältere die reine Verkaufsmesse, die fortan dem fränkischen Schutzpatron gewidmet wurde. Ursprünglich fand sie erst später, im August, statt. Mit Rücksicht auf die Landwirte, die zu dieser Zeit mitten in der Ernte steckten, wurde sie auf den Zeitraum der Kiliani-Oktav verlegt. Für Pilger gedacht, waren die Stände, die Gebrauchsgegenstände, Kerzen, Kränze und Kleidung anboten, vor dem Dom und die Domstraße entlang positioniert.

Als sich im Laufe der Jahre immer mehr Künstler und Gaukler zur Messezeit dort aufhielten, entschied man 1846, die Verkaufsstände von der Schaustellermesse zu trennen. Diese fand anfangs noch

nahe der Adalberokirche auf dem heutigen Sanderrasen statt. Ins Jahr 1920 fiel die erneute Verlegung der volksfestartigen Veranstaltung an das linke Mainufer, unterhalb der Dreikronenstraße, wo auch der Main in die Festivitäten einbezogen wurde. Da damals kein Bier ausgeschenkt werden durfte, fand man statt des heutigen Bierzeltes eine „Milchhalle“ vor. Mit dem zahlenmäßigen Ansteigen der Fahrgeschäfte und Belustigungen wurde ein abermaliger Umzug, jetzt an die Talavera, nötig. Hier zieht das Kiliani als eines der bedeutendsten Volksfeste Bayerns jedes Jahr für zwei Wochen mehrere Hunderttausend Besucher an. *sek*

FOTOS ©STOCKSNAP-PIXABAY.COM, ©AXALANT-PIXABAY.COM



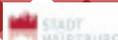
Auf geht's!

KILIANI-VOLKSFEST

5. bis 21. Juli 2019

WWW.WUERZBURG.DE

TALAVERA WÜRZBURG



KILIANIREITTURNIER WIRD 70 JAHRE



Untrennbar mit dem Kiliani-Volksfest ist auch das Kiliani-Reitturnier des Würzburger Reitvereins in der Mergentheimer Straße verbunden, das heuer vom 12. bis 14. Juli auf der weitläufigen, modernen Anlage am Main ausgetragen wird. Diesmal gibt es doppelten Grund zu feiern: Der Würzburger Reitverein, im April 1949 von Hans Nußbaumer gegründet, besteht seit 70 Jahren und hält sein 70. Kiliani-Turnier ab. Mit ihren Pferden zeigen Reitprofis in 15 Prüfungen sportliche Höchstleistungen und schaffen mit ihren Darbietungen in einer schönen Gesamtszenarie eine prickelnde Atmosphäre, die unter die Haut geht und für gute Unterhaltung für Jung und Alt sorgt. Hier im Bild Teresa Schenk vom Reitverein Würzburg. Reiter und Pferde werden von Freitag bis Sonntagabend zum Würzburger Stadtbild gehören, wenn sich die besten Springreiter aus Bayern, Hessen, Baden-Württemberg treffen. Wie hoch die Turniere des Würzburger Reitvereins im Kurs stehen, beweist die Tatsache, dass mehr als 200 Reiter aus über 25 Vereinen mit über 400 Pferden dieses Jahr nach Würzburg kommen. Spannend wird für es für die Springreiter. Mit Prüfungen bis zur schweren Klasse S* bietet das Kiliani-Reitturnier ein Niveau, wie es nur sehr selten in Unterfranken zu finden ist. Für den Nachwuchs stehen Stilspringprüfungen der Klasse E und A auf dem Programm. Als krönenden Abschluss kann man am Sonntagnachmittag bei der Springprüfung der Klasse S* mitfiebern. Anlässlich der 70 Jahre werden Jugendliche des Vereins zuvor mit einer selbst einstudierten Quadrille begeistern.

jk, Foto Main-Post/Frank Scheuring



ANZEIGE

Geht der Tag zu Ende, zeigt sich der Rummelplatz in buntesten Farben.

Schnell, bunt, heiter

Vom 5. bis 21. Juli ist Trubel und Nervenkitzel auf der Talavera in Würzburg angesagt

17 Tage Jubel, Trubel und Nervenkitzel sind angesagt, wenn das traditionelle Kiliani-Volksfest am 5. Juli seine Fahrgeschäfte auf der Würzburger Talavera freigibt. Die offizielle Eröffnung durch Oberbürgermeister Christian Schuchardt mit Festbieranstich ist für 19 Uhr angesetzt. Der Fahrbetrieb startet bereits schon um 15 Uhr. Für leuchtende Farben und zischende Geräusche sorgt das Eröffnungsfeuerwerk um 22.30 Uhr auf den Mainwiesen.

Als ein Höhepunkt gilt nach wie vor der Kiliani-Festzug, der um 12.30 Uhr an der Residenz/Oeggtor mit insgesamt über 2.000 Teilnehmern aus rund 60 Trachten- und Musikgruppen startet. Der Festzug folgt der Route durch die Innenstadt: Theaterstraße - Juliuspromenade - Schönbornstraße - Domstraße - Alte Mainbrücke

- Dreikronenstraße bis zum Festplatz auf der Talavera. Hier warten rund 80 Fahr-, Belustigungs- und Imbissstände sowie das Kilianifestzelt der Würzburger Hofbräu mit der Festwirtsfamilie Hahn, das rund 4500 Besuchern Platz bietet, unter anderem, um das extra eingebraute Festbier der Würzburger Hofbräu zu genießen. Traditionelle Volksmusikgruppen und bekannte Showbands sorgen bei täglich wechselndem Programm für ausgelassene Stimmung.

Bei den Fahrgeschäften darf man sich auf Überschläge in 22 Metern Höhe freuen (Intox), spritzige Wildwasserfahrten (Poseidon), Rundum-Überkopfschaukeln (Flip Fly), einen Coaster für die ganze Familie (Wilde Maus) sowie auf viele Klassiker vom Autoscooter über das Kettenkarrussell bis zum Riesenrad. An den Mittwochen

kann man sich bis 20 Uhr beim Familientag wieder auf 50 Prozent Ermäßigung bei den Fahrgeschäften freuen.

sek

FOTOS STADT WÜRZBURG



Einen atemberaubenden Blick über Würzburg gewährt eine Fahrt mit dem Riesenrad, dem Kiliani-Klassiker neben dem Kettenkarrussell schlechthin.

Tischreservierung:
www.wuerzburger-hofbraeu.de

Brautradition
zu Würzburg
seit 1643

Würzburger Hofbräu

www.meincharivari.de

GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf
DAB+

